

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Gemäß Artikel 9 Absatz 2 Grundgesetz in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 3 des Gesetzes zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts vom 05. August 1964 (BGBl. I S. 593), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. November 2020 (BGBl. I S. 2600), ergeht folgende

Seite 2 von 61

V e r f ü g u n g

1. Der Verein Palästina Solidarität Duisburg, im Folgenden: PSDU, richtet sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung.
2. Der Verein PSDU ist verboten und wird aufgelöst.
3. Dem Verein PSDU ist jede Tätigkeit untersagt. Es ist verboten, Ersatzorganisationen zu bilden oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzuführen.
4. Es ist verboten, Kennzeichen des Vereins PSDU für die Dauer der Vollziehbarkeit des Verbots öffentlich, in einer Versammlung oder in einem Inhalt (§ 11 Absatz 3 des Strafgesetzbuches), der verbreitet wird oder zur Verbreitung bestimmt ist, zu verwenden. Das Verbot gilt auch für die Verbreitung im Internet. Dieses Verbot betrifft insbesondere folgendes Kennzeichen:

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 3 von 61



5. Die Internetauftritte

Facebook:


<https://www.facebook.com/people/Palästina-Solidarität-Duisburg/100092617954825/>


Instagram:

<https://www.instagram.com/palaestinasolidaritaetduisburg>
<https://www.instagram.com/palaestinasolidaritaetduisburg2>
<https://www.instagram.com/psdu.shop/>

Telegram:

<https://t.me/PalaestinaSolidaritaetDuisburg>

 („PSDU-Allgemein“ - Hauptkanal zur allgemeinen Kommunikation und Organisation)

 („News47“ - Teilen von Nachrichten mit Bezügen zu Palästina und der aktuellen Lage vor Ort)

 („PSDU-Veranstaltungen“ - Organisation und Besprechung von eigenen Veranstaltungen)

 („PSDU-Lesekreise“ - Durchführung von Lesekreisen)

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

██ („PSDU-Design“ - Er- und Bearbeitung von Stickern, Flyern und Social-Media Design)

Seite 4 von 61

██ („PSDU-Öffentlichkeitsarbeit“ - Betreuung der Social-Media-Kanäle und Erarbeitung von Inhalten für Flyer etc.)

TikTok:

<https://tiktok.com/palaestinasoliduisburg>

einschließlich deren Bereitstellung, Hosting und weitere Verwendung sind verboten und abzuschalten.

Die E-Mail-Adressen des Vereins palaestinasolidaritaetduisburg@gmx.de sowie palaestinasolidaritaetduisburg@gmail.com sind abzuschalten.

6. Das Vermögen des Vereins PSDU wird beschlagnahmt und zugunsten des Landes Nordrhein-Westfalen eingezogen.

7. Forderungen Dritter gegen den Verein PSDU werden beschlagnahmt und zugunsten des Landes Nordrhein-Westfalen eingezogen, soweit sie aus Beziehungen entstanden sind, die sich nach Art, Umfang oder Zweck als eine vorsätzliche Förderung der verfassungs- oder völkerverständniswidrigen Zwecke und Tätigkeiten des Vereins PSDU darstellen oder soweit sie begründet wurden, um Vermögenswerte des Vereins dem behördlichen Zugriff zu entziehen oder den Wert des Vermögens des Vereins zu mindern. Hat ein Gläubiger eine solche Forderung durch Abtretung erworben, wird sie eingezogen, soweit der Gläubiger die Eigenschaft der Forderung als Kollaborationsforderung oder als Umgehungsforderung im Zeitpunkt ihres Erwerbs kannte.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

8. Sachen Dritter werden beschlagnahmt und zugunsten des Landes Nordrhein-Westfalen eingezogen, soweit der Berechtigte durch Überlassung der Sachen an den Verein PSDU dessen verfassungs- oder völkerverständigungswidrigen Zwecke und Tätigkeiten vorsätzlich gefördert hat oder soweit die Sachen zur Förderung dieser Zwecke und Tätigkeiten bestimmt sind.
9. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet. Dies gilt nicht für die in den Nummern 6, 7 und 8 genannten Einziehungen.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 6 von 61

Gründe:

A. Vereinsverbot

Es handelt sich bei PSDU um einen Verein im Sinne des Gesetzes zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz), der sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung richtet. Die Voraussetzungen eines Verbots des Vereins PSDU liegen vor.

I. Vereinseigenschaft

Bei PSDU handelt es sich um einen Verein im Sinne des § 2 Absatz 1 Vereinsgesetzes i. V. m. Artikel 9 Absatz 1 Grundgesetz (GG).

Ein Verein ist gem. § 2 Absatz 1 Vereinsgesetz ohne Rücksicht auf die Rechtsform jede Vereinigung, zu der sich eine Mehrheit natürlicher oder juristischer Personen für längere Zeit zu einem gemeinsamen Zweck freiwillig zusammengeschlossen und die sich einer organisierten Willensbildung unterworfen hat. Ein solcher Zusammenschluss im Sinne des Vereinsgesetzes setzt ein gewolltes Handeln voraus; insoweit muss ein konstitutiver Akt unter den Mitgliedern ein rechtliches Band geschaffen haben. Dabei genügt auch ein stillschweigendes Übereinkommen als Zeichen zum Willen der Vereinsbildung. Der Vereinsbegriff gilt ohne Rücksicht auf die Rechtsform und erfasst damit auch nicht eingetragene und nicht rechtsfähige Vereine.¹

¹ Schenke/Graulich/Ruthig-Roth, Sicherheitsrecht des Bundes, 2. Aufl. 2019, § 2 Vereinsgesetz Rn. 23 ff..



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1. Freiwilliger Zusammenschluss einer Mehrheit natürlicher Personen

Seite 7 von 61

Die Mitglieder der PSDU haben sich als Mehrheit natürlicher Personen im Sinne des Vereinsgesetzes zusammengeschlossen.

PSDU bezeichnet sich auf der der Vereinigung zurechenbaren Facebook-Seite² selbst als „partei- und organisationsunabhängiger Zusammenschluss von Einzelpersonen“.

PSDU überschreitet die Mindestanzahl von zwei Personen, die für das Vorliegen einer Personenmehrheit im Sinne des Vereinsgesetzes erforderlich ist.³

Aktuell können dem Verein ca. 15 Personen als feste Mitglieder zugeordnet werden.⁴ Bei einer Veranstaltung im November 2023 teilte PSDU in einem Beitrag auf der vereinseigenen Facebook-Seite mit, dass man mit 70 Leuten an einer Veranstaltung teilgenommen habe.⁵ Bei einer Kennenlernveranstaltung konnten 35 Teilnehmer festgestellt werden.⁶ Das Personenpotenzial des Vereins kann daher auf einen mittlere zweistellige Anzahl geschätzt werden. Dass der Mitgliederbestand zwischenzeitlich wechselt, ist für die Bewertung als Verein im Sinne des Vereinsgesetzes unschädlich.⁷

² <https://www.facebook.com/people/Palästina-Solidarität-Duisburg/100092617954825/>

³ Vgl. Roggenkamp, in Albrecht/Roggenkamp, VereinsG, 2. Auflage 2024, § 2 Rn. 12; Schenke/Graulich/Ruthig-Roth, Sicherheitsrecht des Bundes, 2. Aufl. 2019, § 2 Vereinsgesetz Rn. 7

⁴ Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Behördenzeugnis vom 26.02.2024, S. 1 ff..

⁵ Anlage 71.

⁶ Anlage 72.

⁷ Vgl. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Urteil vom 29. Juni 2006 – 4 A 04.532, juris.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2. Zusammenschluss für längere Zeit

Seite 8 von 61

Bei der PSDU handelt es sich um einen Zusammenschluss für längere Zeit. Dies belegen die seit der Vereinsgründung stetig wachsende Mitgliederzahl sowie die zunehmende Professionalisierung der organisatorischen Abläufe (Struktur der Treffen, Betreiben eines vereinseigenen „Shops“, Bildung verschiedener Arbeitskreise).

Das Begriffsmerkmal der Dauerhaftigkeit verweist auf die Notwendigkeit der zeitlichen und organisatorischen Stabilität einer Vereinigung in Abgrenzung zu Zusammenschlüssen, die aus bestimmten, zeitlich eng begrenzten Anlässen gebildet werden, wie z. B. Versammlungen, Verabredungen, Delegationen, Aktionen und wird geprägt durch die Regelmäßigkeit der Beziehungen der Mitglieder untereinander über einen längeren Zeitraum.⁸ Das Erfordernis eines Zusammenschlusses für eine längere Zeit ist dabei nicht eng zu verstehen. Nach der Rechtsprechung lässt bereits die mehrjährige Durchführung öffentlichkeitswirksamer Aktionen auf einen dauerhaften Zusammenschluss schließen⁹.

PSDU ist jedenfalls seit Mai 2023 über eigene Social-Media-Kanäle sowie durch realweltliche Veranstaltungen aktiv. Die Strukturen des Vereins haben sich seitdem zunehmend verfestigt. Seit der Gründung haben wiederholt Treffen der Gruppierung stattgefunden, bei denen zum einen neue Mitglieder („Mitreiter“) angeworben und zum anderen Aktionen des Vereins geplant werden.¹⁰ Daneben konnten mehrere Veranstaltungen festgestellt werden, an denen der Verein als Gruppierung teilgenommen hat.¹¹ PSDU hat seit seiner Gründung zudem regelmäßig an pro-palästinensischen Versammlungen teilgenommen und diese teilweise auch

⁸ Vgl. Schenke/Graulich/Ruthig, Sicherheitsrecht des Bundes, 2. Auflage 2019, Vereinsgesetz, § 2, Rn. 8 ff..

⁹ Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 20. November 2013 – OVG 1 A 4/12, Rn. 53, juris.

¹⁰ Anlage 2, 3, 4, 5, 6, 7.

¹¹ Anlage 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 27, 29, 30.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 10 von 61

regelmäßig die Mitfahrt in seinem PKW an, um an diversen Veranstaltungen teilzunehmen. Er unterstützt zudem die Organisation verschiedener Aktionen.

XXXXXXXXXX

Frau XXXXXXXX ist für die Finanzen der Vereinigung verantwortlich. Die im Rahmen von Vereinstreffen eingesammelten Spendengelder werden von ihr verwaltet. Sie kann als „Kassenwartin“ des Vereins angesehen werden.

Die Finanzierung der Gruppierung erfolgt durch Spenden. Diese werden auf gemeinsamen Treffen gesammelt, wobei ein Teil für die Zahlung der Raummiete genutzt wird. Die übrigen Gelder werden von XXXXXXXX verwaltet.

Die weitere Finanzierung der Vereinigung erfolgt über einen eigenen „Shop“, welcher über Instagram betrieben wird:

<https://www.instagram.com/psdu.shop/>

Mit Beitrag vom 18. Dezember 2023 wurde dieser erstmals beworben. Demnach benötige man Spenden für „Aktivitäten & Angebote: Flyer, Sticker, Fahnen, Plakate, Soundsystem, Raummiete, Anwaltskosten usw.“.¹⁵ Durch den Kauf der Artikel aus dem Shop setze man ein „Statement“ und verbreite die „Message: Freiheit für Palästina!“. Durch die Unterstützung helfe man zudem PSDU „zu wachsen, unabhängig und aktiv zu bleiben“.¹⁶

Angeboten werden zum Zeitpunkt des letzten Abrufs der Instagram-Seite drei verschiedene Schlüsselanhänger, ein Armband für Spenden von mindestens fünf Euro, zwei verschiedene Sorten Sticker ohne Mindestbetrag sowie ein Palästinensertuch („Kufiya“) für mindestens zwanzig

¹⁵ Anlage 73.

¹⁶ Anlage 73.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Euro.¹⁷ Der Bestellprozess¹⁸ wird auf der Seite des Shops wie folgt dargestellt:

Seite 11 von 61

1. Entscheidung über die Anzahl der bestellten Artikel.
2. Zahlung der Spende via PayPal oder per Überweisung ohne Angabe eines Verwendungszwecks.
3. Nach erfolgter Zahlung erfolgt die Mitteilung der Anschrift, an welche die Artikel versendet werden sollen.
4. Der Versand wird mitgeteilt.

3. Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks

Der Verein PSDU verfolgt einen gemeinsamen Zweck im Sinne des § 2 Absatz 1 Vereinsgesetz.

Tatbestandlich in Betracht kommt dabei jeder Zweck, gleich ob politischer, religiöser, ideeller, wirtschaftlicher, kultureller, künstlerischer, wissenschaftlicher, geselliger, sportlicher oder sonstiger Art, wenn faktische Übereinstimmung über die wesentlichen Zwecke des Zusammenschlusses besteht. Ferner muss der gemeinsame Zweck maßgebliches Motiv für den Zusammenschluss sein, wobei eine vollständige Übereinstimmung unter den Mitgliedern hinsichtlich des verfolgten Zwecks nicht zu bestehen braucht.

Die Gruppierung formuliert ihr gemeinsames Ziele ausdrücklich in einem Posting auf der vereinseigenen Facebook-Seite.¹⁹ PSDU sei „ein partei- und organisationsunabhängiger Zusammenschluss von Einzelpersonen,

¹⁷ Anlage 74a.

¹⁸ Anlage 74b.

¹⁹ Anlage 1.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 12 von 61

der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in Duisburg und Umgebung Palästina-Solidaritätsarbeit zu leisten.“²⁰ In den öffentlichen Auftritten von Vereinsfunktionären sowie in den öffentlichen Postings in den Sozialen Medien wird deutlich, in welcher Weise der Verein Palästina-Solidaritätsarbeit versteht: angestrebt wird eine Befreiung Palästinas in den Grenzen von 1947 und damit vor der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948. Die Solidarität der Gruppierung gilt ausdrücklich dem palästinensischen Widerstand in allen Formen, womit auch der bewaffnete Kampf der Terrororganisation HAMAS gegen Israel einbezogen wird.²¹

Da die Postings auf den offiziellen Social-Media-Kanälen des Vereins veröffentlicht werden und zudem weit überwiegend im Plural verfasst sind, stellen diese die Meinung des Vereins dar.

4. Organisierte Willensbildung

Dem Verein PSDU liegt eine organisierte Gesamtwillensbildung zugrunde, dem sich die Mitglieder unterworfen haben.

Eine solche organisierte Willensbildung liegt immer dann vor, wenn eine vom Willen jedes einzelnen Mitglieds losgelöste organisierte Gesamtwillensbildung vorhanden und das einzelne Mitglied unter Zurückstellung von Einzelmeinungen dieser Gesamtwillensbildung untergeordnet ist. Erforderlich aber auch ausreichend ist dabei ein Mindestmaß an Organisation.²²

Die Gruppierung gibt auf ihrer Facebook-Seite selbst an, dass gemeinsame Positionen kollektiv erarbeitet werden sollen und dabei Konsens innerhalb des Zusammenschlusses angestrebt wird.²³ Für die jeweiligen

²⁰ Anlage 1.

²¹ Anlage 1.

²² Schenke/Graulich/Ruthig-Roth, Sicherheitsrecht des Bundes, 2. Aufl. 2019, § 2 Vereinsgesetz Rn. 19 f.

²³ Anlage 1.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 13 von 61

Treffen existieren teilweise Tagesordnungen, welche grob strukturiert sind und die jeweiligen Tagesordnungspunkte mit einer ungefähren Zeitangabe versehen sind. So wird exemplarisch nach einer Vorstellungsrunde die Tagesordnung abgestimmt, Berichte werden vorgestellt, Neuigkeiten aus den Arbeitsgemeinschaften vorgetragen und Termine abgesprochen. In der Regel werden die Treffen in Form von Ergebnisprotokollen dokumentiert.²⁴

Die Gruppierung hat sich ein eigenes „Gründungsstatut“ gegeben, das sie auf ihrer Facebook-Seite veröffentlicht hat.²⁵ Die im „Gründungsstatut“ zum Ausdruck kommende Gesinnung des Vereins wird von den Mitgliedern und Teilnehmern der Gruppentreffen durch ihre Teilnahme an Veranstaltungen, Treffen und Aktionen des Vereins sowie durch die finanzielle Unterstützung des Vereins mittels Spenden jedenfalls stillschweigend angenommen und als Grundlage der Betätigung akzeptiert.

II. Formelle Voraussetzungen

Die formellen Voraussetzungen für den Erlass eines Vereinsverbots und die dazu erforderliche Verbotsverfügung liegen vor. Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen ist für sämtliche Verfügungen zuständig. Die Anforderungen an das Verfahren sind auch ohne vorherige Anhörung des Vereins oder deren Mitglieder gewahrt. Darüber hinaus liegt die gemäß § 3 Absatz 4 Satz 1 Vereinsgesetz erforderliche Begründung der schriftlichen Verbotsverfügung vor.

²⁴ Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Behördenzeugnis vom 26.02.2024, S. 6.

²⁵ Anlage 1.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1. Zuständigkeit

Seite 14 von 61

Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen ist nach § 3 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 Vereinsgesetz bzw. § 3 Absatz 2 Satz 2 Vereinsgesetz die zuständige Verbotsbehörde, da sich die Tätigkeiten der PSDU auf das Land Nordrhein-Westfalen beschränken. Die vereinzelte Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb Nordrhein-Westfalens begründen nicht die Zuständigkeit des Bundesministeriums des Innern und für Heimat, da der Betätigungsschwerpunkt eindeutig in Nordrhein-Westfalen liegt. Nach dem Selbstverständnis des Vereins sollen sich die Aktivitäten auf „Duisburg und Umgebung“ beschränken.²⁶ Selbst wenn sich im Nachgang demgegenüber eine Tätigkeit außerhalb Nordrhein-Westfalens oder bundesweit herausstellen würde, wäre aber auch dies unschädlich. Denn für die Frage der Zuständigkeit kommt es lediglich darauf an, ob eine Beschränkung der Organisation oder der Tätigkeit des Vereins auf das Gebiet eines Landes erkennbar war, was dann anzunehmen ist, wenn dies ohne weitere Nachforschungen offenkundig ist.²⁷

2. Anhörung

Von einer Anhörung des betroffenen Vereins, die nach § 28 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) grundsätzlich vor dem Erlass eines belastenden Verwaltungsaktes erforderlich ist, konnte nach § 28 Absatz 2 Nr. 1 VwVfG NRW abgesehen werden, weil nach den Umständen des Einzelfalls im öffentlichen Interesse eine sofortige Entscheidung notwendig erscheint. Nach

²⁶ Anlage 1.

²⁷ Erbs/Kohlhaas-Wache, Strafrechtliche Nebengesetze, Werkstand: 230. EL Mai 2020, 223 ErgLfg. Januar 2019, § 3 Rn. 19.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 15 von 61

der ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Vereinsrecht²⁸ genügt es, dass die Verbotsbehörde unter diesen Gesichtspunkten aufgrund der ihr bekannt gewordenen Tatsachen eine sofortige Entscheidung für notwendig halten durfte. Das hat das Bundesverwaltungsgericht namentlich in Fällen angenommen, in denen das Unterbleiben einer vorherigen Anhörung damit begründet wurde, dass eine Unterrichtung des betroffenen Vereins über den bevorstehenden Eingriff vermieden und ihm so keine Gelegenheit geboten werden sollte, sein Vermögen, verbotsrelevante Unterlagen oder dergleichen dem behördlichen Zugriff zu entziehen. Ein derartiges Bestreben, einer Verbotsverfügung größtmögliche Wirksamkeit zu verleihen, rechtfertigt das Absehen von einer Anhörung.

Der Verein macht bereits in seinem „Gründungsstatut“ deutlich, dass er seine Aufgabe in der Befreiung Palästinas sieht. Der Vereinszweck ist ausdrücklich auf die Auslöschung des israelischen Staates ausgerichtet.²⁹ Seit seiner Gründung hetzt der Verein wiederholt gegen den Staat Israel und verbreitet antisemitische Narrative. PSDU unterstützt den palästinensischen Widerstand in allen Formen und bezieht hierbei ausdrücklich auch die terroristischen Angriffe der HAMAS auf den Staat Israel und seine Bevölkerung mit ein. Diese fortlaufende Agitation muss umgehend unterbunden werden. Ein Verbot des Vereins duldet daher keinen Aufschub.

Einer vorherigen Anhörung käme außerdem ein Ankündigungseffekt zu, der die Gefahr von Verschleierungshandlungen seitens des Vereins begründet. Es ist insbesondere zu vermuten, dass Vermögensgegenstände oder Beweismittel der PSDU beiseite geschafft werden oder dass sich der Verein kurzfristig auflöst und eine Nachfolgeorganisation gründet, was nicht zu einer Beendigung der Vereinstätigkeit führen würde.

²⁸ Zusammenfassend: BVerwG, Beschluss vom 29.01.2013, 6 B 40/12, Rn. 22, juris.

²⁹ Vgl. Abschnitt III. 1. (a.).



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

3. Begründung der Verfügung

Seite 16 von 61

Nach § 39 Absatz 1 Satz 2 VwVfG NRW sind in der Begründung die wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Gründe mitzuteilen, die die Behörde zu ihrer Entscheidung bewogen haben. Die Anforderungen an die Begründung der Verbotsverfügung gem. § 3 Absatz 4 Satz 1 Vereinsgesetz sowie § 39 Absatz 1 Satz 2, 3 VwVfG NRW sind mit dieser Verbotsverfügung vorliegend erfüllt.

III. Materielle Voraussetzungen

Nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Vereinsgesetz darf ein Verein erst dann als verboten (Artikel 9 Absatz 2 GG) behandelt werden, wenn durch Verfügung der Verbotsbehörde festgestellt ist, dass seine Zwecke oder seine Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder dass er sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung richtet; in der Verfügung ist die Auflösung des Vereins anzuordnen (Verbot). Mit der Feststellung, dass der Verein einen der Verbotsgründe des Artikel 9 Absatz 2 GG erfüllt, ordnet die Verbotsbehörde zugleich die Auflösung des Vereins an.³⁰

1. Verbotsgründe

a. Völkerverständigungswidrigkeit der PSDU

Der Verein PSDU richtet sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung, § 3 Absatz 1 Satz 1, Alt. 3 Vereinsgesetz.

Ein Verein richtet sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung, wenn seine Tätigkeit und/oder sein Zweck geeignet ist, den Gedanken der Völkerverständigung zu beeinträchtigen. Der Zweck oder die Tätigkeit

³⁰ Vgl. BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 10, juris.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 17 von 61

des Vereins muss auch geeignet sein, den Gedanken der Völkerverständigung schwerwiegend, ernst und nachhaltig zu beeinträchtigen.

Der Gedanke der Völkerverständigung betrifft Konflikte zwischen Staaten ebenso wie interne Konflikte zwischen Teilen der Bevölkerung und auch Bedrohungen durch Terrororganisationen. Gegen die Völkerverständigung richtet sich ein Verein, wenn er in den internationalen Beziehungen Gewalt oder vergleichbar schwerwiegende völkerrechtswidrige Handlungen aktiv propagiert und fördert. Das kann der Verein selbst unmittelbar tun; der Verbotstatbestand kann aber auch erfüllt sein, wenn sich der Verein durch die Förderung Dritter gegen den Gedanken der Völkerverständigung richtet. Dazu gehört die finanzielle Unterstützung terroristischer Handlungen und Organisationen, wenn diese objektiv geeignet ist, den Gedanken der Völkerverständigung schwerwiegend, ernst und nachhaltig zu beeinträchtigen, und der Verein dies weiß und zumindest billigt. Auch hier gilt unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit, dass ein Verbot als der schärfste Eingriff in die grundrechtlich geschützte Vereinigungsfreiheit nur zu rechtfertigen ist, wenn die Ausrichtung entsprechend schwer wiegt und den Verein prägt.³¹

Ein Verein richtet sich aber (auch) dann gegen den Gedanken der Völkerverständigung, wenn sein Zweck oder seine Tätigkeit der friedlichen Überwindung der Interessengegensätze von Völkern zuwiderläuft. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Gewalt in das Verhältnis von Völkern hineingetragen wird. In einem solchen Fall ist es für die Erfüllung des objektiven Verbotstatbestandes nicht erforderlich, dass der Verein selbst Gewalt ausübt. Der objektive Tatbestand kann auch dann erfüllt sein, wenn ein Verein eine Gruppierung unterstützt, die ihrerseits durch Ausübung von Gewalt das friedliche Miteinander der Völker beeinträchtigt. Von dem Verbotsgrund sind nicht nur die friedlichen Beziehungen der

³¹ So ausdrücklich D. U. Otto in: Herberger/Martinek/Rüßmann/Weth/Würdinger, jurisPK-BGB, 10. Aufl., § 41 BGB (Stand: 15.09.2023), Rn. 47.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Bundesrepublik Deutschland zu fremden Völkern, sondern auch der Frieden zwischen fremden Völkern erfasst.³²

Seite 18 von 61

Die ideologische Ausrichtung der PSDU ist durch ein antiisraelisches und antisemitisches Weltbild geprägt. Der Verein verbreitet öffentlich in Versammlung und über seine Social-Media-Kanäle antisemitisches Gedankengut, indem er antisemitische Narrative verwendet und so Ressentiments gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Jüdinnen und Juden allgemein schürt (1.). Der Verein hetzt kontinuierlich gegen den Staat Israel und macht diesen allein verantwortlich für den Nahost-Konflikt. Nach Ansicht der PSDU ist der palästinensische Widerstand gegen den israelischen Staat und seine Bevölkerung, insbesondere auch der terroristische Angriff der HAMAS am 7. Oktober 2023, daher legitim (2.). Hierdurch trägt der Verein Hass und Gewalt in das Verhältnis von Israelis und Palästinensern hinein und gefährdet nicht zuletzt auch Leib und Leben der in Deutschland lebenden israelischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie von Jüdinnen und Juden. Insbesondere die geistige Unterstützung der HAMAS beeinträchtigt das friedliche Miteinander der Völker. Seit seiner Gründung wirbt der Verein offen für das Ziel der „Befreiung Palästinas vom Mittelmeer bis zum Jordanfluss“, womit de facto die Vernichtung des Staates Israel gefordert wird (3.). PSDU pflegt Verbindungen zu gleichgesinnten Vereinigungen, insbesondere zu der in der Bundesrepublik Deutschland seit dem 2. November 2023 verbotenen Vereinigung „Samidoun“ (4.).

(1.) PSDU verwendet antisemitische Narrative

Der Verein verbreitet auf seinen Social-Media-Seiten sowie im Rahmen von öffentlichen Auftritten der Vereinsfunktionäre antisemitische Narrative.

³² BVerwG, Urteil vom 3.12.2004, 6 A 10.02, Rn. 18, juris.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 19 von 61

Die allgemeine Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) des Begriffs „Antisemitismus“ begreift Antisemitismus als „eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die im Hass auf Juden Ausdruck finden kann“ und sich „rhetorisch oder gewalttätig gegen jüdische und nicht-jüdische Personen sowie jüdische Institutionen und religiöse Einrichtungen richtet.“³³ In der Form des israelbezogenen Antisemitismus werden entsprechende Ressentiments auf den jüdischen Staat Israel und seine moderne Demokratie projiziert.³⁴

In einem Posting auf der Facebook-Seite des Vereins vom 6. Oktober 2023 wird der Staat Israel als „Kindermörder“ bezeichnet.³⁵ Es wird unbelegt der Vorwurf gegen den Staat Israel erhoben, bei kriegerischen Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der Bekämpfung der Terrororganisation HAMAS, gezielt Kinder zu töten. Diese generalisierende Behauptung weist deutliche Parallelen zu der Verschwörungserzählung der sogenannten Ritualmord-Legende auf. Hiernach würden Jüdinnen und Juden Kinder entführen, um ihr Blut zum Backen von ungesäuertem Brot zu verwenden.³⁶ In dieser abgewandelten Version der Ritualmord-Legende wird der Staat Israel als Synonym für „die Juden“ verwendet. Es handelt sich hierbei um israelbezogenen Antisemitismus.³⁷

Die Bekämpfung des gewaltsamen palästinensischen Widerstands, so unter anderem auch die durch Israel als Reaktion auf den Angriff vom 7. Oktober 2023 gestartete Militäroffensive gegen die HAMAS, bezeichnet

³³ Vgl. <https://holocaustremembrance.com/resources/working-definition-antisemitism>

³⁴ Vgl. Heyder, Aribert, Julia Iser & Schmidt, Peter (2005): Israelkritik oder Antisemitismus? Meinungsbildung zwischen Öffentlichkeit, Medien und Tabus. In W. Heitmeyer (Ed.) Deutsche Zustände. Folge 3. Frankfurt: Suhrkamp. S. 144-165.

³⁵ Anlage 55.

³⁶ <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/antisemitismus-israel-103.html>

³⁷ <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/326790/israelbezogener-antisemitismus/>

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 20 von 61

der Verein in seinen Veröffentlichungen wiederholt als „Völkermord/Genozid“³⁸ oder „zionistisches Massaker/Massaker in Gaza“³⁹. Diese Darstellung ist als israelbezogener Antisemitismus zu bewerten. Der Begriff „Massaker“ bezeichnet das Hinmorden einer großen Anzahl (wehrloser, unschuldiger) Menschen⁴⁰. Durch die Verwendung des Begriffs wird suggeriert, der militärische Einsatz gegen die HAMAS fordere überwiegend unschuldige Opfer und, dass dies von der israelischen Armee gerade beabsichtigt sei. Es wird behauptet, der Staat Israel töte bei der Bekämpfung der Terrororganisation HAMAS gezielt die palästinensische Bevölkerung, um diese als solche vollständig auszulöschen. Dies stellt eine einseitige Dämonisierung des Staates Israel und seines Vorgehens gegen Angriffe auf seine Bevölkerung dar. Der militärische Einsatz wird zudem entkontextualisiert. Beispielsweise bleibt in den Veröffentlichungen des Vereins nach dem 7. Oktober 2023 unerwähnt, dass die derzeitige Militäraktion Israels zur Bekämpfung der HAMAS eine Reaktion auf den terroristischen Angriff der HAMAS am 7. Oktober 2023 auf den Staat Israel und seine Bevölkerung ist. Im Gegenteil, der Überfall vom 7. Oktober 2023 wird sogar als legitimer Widerstand bezeichnet.⁴¹ Dies ist insofern widersprüchlich als dem Staat Israel gerade das Recht abgesprochen wird, sich gegen Angriffe, hier der HAMAS, zu wehren, während „dem palästinensischen Widerstand“ dieses Recht jedoch zugestanden wird.

Die Behauptung, der Staat Israel begehe „seit 75 Jahren Völkermord“⁴², was bedeuten würde seit seiner Gründung im Jahr 1948 durchgehend bis zum heutigen Tage, ist ebenfalls eine einseitige und verkürzende Darstellung des Nahost-Konflikts und insofern gleichfalls antisemitisch. Der Staat Israel wird letztlich allein für die bewaffneten Konflikte in der Region sowie die dadurch verursachten Opfer verantwortlich gemacht. Die Rolle der

³⁸ Anlage 20, 35, 37, 67, 68.

³⁹ Anlage 65.

⁴⁰ Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Massaker>

⁴¹ Vgl. Abschnitt III. 1. a. (2.).

⁴² Anlage 37.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 21 von 61

umliegenden Staaten sowie der bewaffneten Terrorgruppen wie der HAMAS wird außer Acht gelassen. Es findet insofern keine differenzierte Auseinandersetzung mit dem konkreten Vorgehen des israelischen Staates bzw. mit der israelischen Politik statt, sodass es sich vorliegend auch nicht um (legitime) Israel-Kritik handelt.

Im Zusammenhang mit dem israelischen Handeln wird häufig das Attribut „zionistisch“ verwendet. Dies soll in diesem Zusammenhang die Illegitimität des israelischen Handels, zuletzt der Militäroperation gegen die HAMAS, unterstreichen. Der Begriff „zionistisch“ kann vorliegend als Chiffre für „die Juden“ verstanden werden. Diesen soll kriegstreiberisches und „massakrierendes“ Verhalten vorgeworfen werden. Auch wenn der Staat Israel Gebiete kontrolliert, die völkerrechtlich umstritten sind, so ist sein Kerngebiet völkerrechtlich anerkannt. Sofern das Streben nach Erhaltung des israelischen Staates, das ein zentrales Ziel des Zionismus ausmacht, als illegitim bezeichnet wird, bedeutet dies in letzter Konsequenz eine Negierung des Existenzrechts des Staates Israel.⁴³ Daher stellt die despektierliche und feindselige Verwendung des Begriffs „Zionismus/zionistisch“ durch PSDU und dessen Funktionäre ebenfalls ein antisemitisches Narrativ dar.

Der Staat Israel wird wiederholt als „Kolonialprojekt/Kolonialstaat“ und „Apartheidsregime“ bezeichnet. Damit wird er auf eine Stufe gestellt mit geschichtlich nachweislich belegten Unrechtsstaaten/-regimen, in denen es zur Unterdrückung und Entrechtung einzelner Bevölkerungsgruppen gekommen ist. Diese unbelegte und pauschalisierende Behauptung erfüllt gleichfalls die Definition des Antisemitismus der IHRA. Es handelt sich hierbei nicht um (legitime) Israelkritik, z.B. an der Siedlungsbewegung in der Westbank. Vielmehr soll durch die pauschale Verwendung

⁴³ Vgl. Abschnitt III. 1. a. (2.).

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

der Begriffe Hass geschürt und allgemein gegen den Staat Israel gehetzt werden.

Seite 22 von 61

Der Verein äußert sich in derselben Weise auch wiederholt realweltlich im Rahmen von Redebeiträgen auf Versammlungen oder in TV-Interviews.

Im Rahmen der Versammlung am 24. November 2023 in Duisburg erklärte ██ in seinem Redebeitrag, dass in Deutschland eine „Minderheit“ hinter Israel stehen würde. Diese Minderheit sei aber „reich und mächtig“, weshalb die Medien Israels „Kriegspropaganda“ und „diese ganzen Lügen“ verbreiten würde. Aber trotz dieser „Lügen“ schaffe Israel es nicht „eine Mehrheit in diesem Land zu kriegen“. Israel habe „Milliarden, die sie in ihre Propaganda stecken“ und „jeder Mensch, der Augen im Kopf und ein Herz in der Brust hat“, schaue sich diesen „sogenannten Konflikt“ an und sehe sofort, wer der Unterdrücker und der Unterdrückte sei.

Die zitierte Passage beinhaltet Teile der seit dem Mittelalter bekannten Verschwörungserzählung einer „jüdischen Weltverschwörung“, wonach „die Juden“ im Geheimen das Weltgeschehen lenken und zu ihren Gunsten beeinflussen würden, um letzten Endes die Weltherrschaft zu erlangen. Diese Verschwörungserzählung stellt ebenfalls ein antisemitisches Narrativ dar, da „die Juden“ als böse Macht im Hintergrund insbesondere auch für alles Schlechte in der Welt verantwortlich gemacht werden.⁴⁴

PSDU weist außerdem Bezüge zu den als antisemitisch zu bewertenden Argumentationsmustern und Methoden der BDS-Bewegung⁴⁵ auf. Der Bundestag hat am 17. Mai 2019 einen Antrag mit dem Titel „Der BDS-

⁴⁴ Vgl. <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/321665/antisemitische-verschwörungstheorien-in-geschichte-und-gegenwart/>.

⁴⁵ Die BDS-Bewegung ist eine internationale Kampagne, wobei BDS für „Boycott, Divestment and Sanctions“ steht. Die Kampagne fordert einen wirtschaftlichen Boykott, den Abzug von Investitionskapital sowie die Verhängung staatlicher Sanktionen gegen den Staat Israel.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 23 von 61

Bewegung entschlossen entgetreten – Antisemitismus bekämpfen“⁴⁶ angenommen. Hierin wird unter anderem festgestellt, dass „der allumfassende Boykottaufruf in seiner Radikalität zur Brandmarkung israelischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger jüdischen Glaubens als Ganzes“ führe und, dass die Argumentationsmuster und Methoden der BDS-Bewegung antisemitisch seien. Es werde vermeintlich Kritik an der Politik des Staates Israel geäußert, tatsächlich sei diese aber Ausdruck des Hasses auf jüdische Menschen und ihre Religion.

Bereits im „Gründungsstatut“ des Vereins wird eine Kernforderung des BDS-Gründungsmanifests aufgegriffen: ein uneingeschränktes Rückkehrrecht palästinensischer Flüchtlinge und ihrer Nachkommen. Dies würde in der praktischen Umsetzung das Ende des israelischen Staates bedeuten. Eine Umsetzung dieser Forderung würde zu einer dramatischen Veränderung der demografischen Mehrheitsverhältnisse innerhalb Israels führen.⁴⁷ Die in Israel lebenden Jüdinnen und Juden würden zur Minderheit, was wiederum „die Legitimität eines jüdischen Staates untergraben und in letzter Konsequenz das Ende eines jüdischen und zugleich demokratisch organisierten Schutzraumes für Jüdinnen und Juden weltweit bedeuten“⁴⁸ würde.

Der Verein nahm außerdem mehrfach an Veranstaltung von Gruppierungen teil, die ihrerseits der BDS-Bewegung nahestehen.

Vom 11. bis zum 13. August nahm PSDU am 4. Palästina Sommertreff in Stuttgart teil, der von „Palästina Spricht“ veranstaltet wurde.⁴⁹ „Palästina Spricht“ solidarisiert sich mit der BDS-Bewegung und unterstützt deren Ziele. Die BDS-Bewegung wendet sich zumindest propagandistisch ge-

⁴⁶ BT-Drs. 19/10191.

⁴⁷ <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/328693/antisemitismus-in-der-bds-kampagne/>

⁴⁸ <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/328693/antisemitismus-in-der-bds-kampagne/>

⁴⁹ Anlage 13, 14.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 24 von 61

gen das Existenzrecht Israels. Auf ihrer Internetpräsenz kritisiert „Palästina Spricht“ den vorgenannten BDS-Beschluss des deutschen Bundestages aus dem Jahr 2019, da auf dessen Basis pro-palästinensischen Aktivist*innen in Deutschland öffentlicher Raum zur Meinungsäußerung entzogen werden könne. Als „Palästina Spricht“ werde man „das nicht weiter hinnehmen“.⁵⁰ So nahm die Gruppierung an einer Kundgebung am 31. Januar 2020 vor dem Deutschen Bundestag teil. Die Kundgebung enthielt den Aufruf an den Deutschen Bundestag bzw. dessen Mitglieder die Kriminalisierung der BDS-Bewegung zu beenden. Als Reaktion auf die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 veröffentlichte „Palästina Spricht“ auf Facebook einen Beitrag, welcher mit der Aussage „Wir sind überwältigt“ beginnt. Zum Beitrag postete die Gruppierung ein Bild mit einem Bagger, welchen den Grenzzaun zwischen Palästina und Israel zerstört.⁵¹ Dieses Bild trägt den Titel „Gaza ist gerade aus dem Gefängnis ausgebrochen“. „Palästina Spricht“ glorifiziert hiermit den Angriff der HAMAS vom 7. Oktober 2023 auf den Staat Israel.

Am 15. September 2023 besuchte PSDU eine BDS-kritische Veranstaltung in Duisburg. Ziel war es, die Veranstalter mit den vereinseigenen Ansichten zu konfrontieren und die Veranstaltung letztlich zu stören.⁵² Im Anschluss an die Veranstaltung bezeichnete PSDU die geäußerte BDS-Kritik als „rassistische, anti-palästinensische Propaganda-Veranstaltung“⁵³.

Am 20. September veröffentlichte der Verein auf seiner Facebook-Seite ein Video, in dem ein Aufkleber mit der Aufschrift „Antifaschistische Aktion“ und die israelische Flagge durch einen Aufkleber mit der Aufschrift

⁵⁰ Anlage 84, 85

⁵¹ Anlage 86.


⁵² Anlage 15 bis 24.

⁵³ Anlage 15 bis 24.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 25 von 61

„Boycott Israeli Aphertheid“ und der palästinensischen Flagge als Hintergrund überklebt wird.⁵⁴ Der Beitrag ist mit den Hashtags „BoycottIsrael“ und „BDS“ markiert. Der Beitrag stellt somit einen direkten Aufruf zur Unterstützung der BDS-Bewegung dar.

In einem Beitrag vom 2. Oktober 2023 veröffentlichte die Gruppierung einen offenen Brief, welcher sich im Namen von 30 Organisationen sowie 96 Einzelpersonen an die Verantwortlichen der Ruhr-Universität-Bochum richtete.⁵⁵ Hierin wurde gefordert, von der Durchführung der „Aktionswochen gegen Antisemitismus“ (Oktober bis November 2023) - zumindest unter Beteiligung der „Anti-Defamation League“ (ADL) - abzusehen. Diese Forderung umfasste auch einen Workshop zum Thema „Jenseits von Kritik - Israelbezogener Antisemitismus“. Zur Begründung wurde angeführt, dass „der universitäre Rahmen und die einbezogenen Wissenschaftler:innen missbraucht [werden], um jegliche Kritik am Staat Israel und seiner Politik als „antisemitisch“ zu diffamieren und so im Umkehrschluss die von Menschenrechtler:innen und Wissenschaftler:innen attestierte Apartheid und den anhaltenden Kolonialismus in Palästina, die seit Jahrzehnten bestehende militärische Besatzung, den Landraub, den völkerrechtswidrigen Siedlungsbau und die fortlaufenden Menschenrechtsverletzungen durch Tel Aviv zu legitimieren“. Unterzeichnet ist dieser offene Brief auch von Palästina Solidarität Duisburg und 
, welcher an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Zudem stehen auf der Liste der Unterzeichner auch „BDS Berlin“, „Palästina Spricht Deutschland“, ein Vertreter der BDS Initiative Oldenburg sowie der Verein „Samidoun Deutschland“.⁵⁶

Am 1. Januar 2024 hat der Verein über seinen Telegram-Kanal zum Boykott zweier Schnellrestaurant Filialen in Duisburg aufgerufen.⁵⁷ Diesen

⁵⁴ Anlage 45.

⁵⁵ Anlage 46 bis 54.

⁵⁶ Anlage 49 bis 54, 163.

⁵⁷ <https://t.me/PalaestinaSolidaritaetDuisburg/621>.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 26 von 61

Beitrag hat der Verein mit den Hashtags „BoycottIsrael“ und „BDS“ markiert und somit einen direkten Bezug zur BDS-Bewegung hergestellt. In dem Beitrag wird der Staat Israel außerdem wieder mit den Begriffen „Kolonialismus“ und „Völkermord“ assoziiert. Am 3. Januar 2024 wurden die angekündigten Boykottaktionen auch durchgeführt.⁵⁸

(2.) Sympathie für den bewaffneten Widerstand gegen den Staat Israel

Bereits das für die Ausrichtung des Vereins maßgebliche „Gründungsstatut“ verdeutlicht die Radikalität, mit der der Verein seine völkerverständigungswidrige Zielsetzung verfolgen will, wenn sie formuliert:

„Wir sind solidarisch mit dem palästinensischen Widerstand in all seinen Formen.“⁵⁹

Der Verweis auf die Solidarität mit sämtlichen Formen des palästinensischen Widerstands zielt vor allem darauf ab, die Unterstützung für jene Kräfte zu bekunden, die sich unter Anwendung von Gewalt für die Befreiung Palästinas einsetzen. Implizit bringt PSDU damit bereits in den eigenen Statuten die Solidarität mit terroristischen Gruppierungen zum Ausdruck. Der Verein beschränkt sich nicht auf friedlichen Widerstand, sondern bezieht auch und insbesondere den bewaffneten Kampf gegen den Staat Israel und seine Bevölkerung mit ein.

Bereits vor dem terroristischen Angriff der HAMAS auf den Staat Israel und seine Bevölkerung am 7. Oktober 2023 solidarisierte sich der Verein mit anderen Gruppierungen, die ihrerseits sämtliche Formen des palästinensischen Widerstandes unterstützen, und nahm an deren Veranstaltungen teil.

⁵⁸ Anlage 108.

⁵⁹ Anlage 1.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 27 von 61

So nahm PSDU am 22. Juli 2023 in Frankfurt am Main an einer Veranstaltung des Vereins „Verein Palästina e.V.“ teil, welcher sich laut § 3 seiner Satzung solidarisch mit allen Formen des palästinensischen Widerstandes erklärt.⁶⁰ Der Verein stehe ferner „konsequent gegen Apartheid, Siedlungskolonialismus und Landraub im seit 1948 besetzten Palästina“. Damit stehe man „für die Befreiung des gesamten historischen Palästinas von der zionistischen Besatzung vom Jordanfluss bis zum Mittelmeer“.⁶¹

Am 1. September 2023 nahm PSDU an einer Veranstaltung in der Duisburger Innenstadt teil. In einem Facebook-Beitrag zu dieser Veranstaltung äußerte sich PSDU dahingehend, dass für den Frieden in Palästina zu kämpfen heiße, für Freiheit Palästinas zu kämpfen. Nicht die Palästinenser stünden dem Frieden im Weg, ihr Widerstand sei legitim. Es sei der zionistische Kolonialismus, der für die Gewalt in der Region verantwortlich sei und der überwunden werden müsse, damit es Frieden geben könne.⁶² Einerseits wiederholt PSDU die bereits im „Gründungsstatut“ festgeschriebene Billigung des gewaltsamen Widerstands als legitimes Mittel. Andererseits verwendet der Verein antisemitische Narrative, indem er die Verantwortung für den Nahost-Konflikt einseitig dem Staat Israel zuweist.

Auf seiner Facebook-Seite hat PSDU für die Monate Juni, Juli und August 2023 jeweils eine Übersicht über die Entwicklungen in Palästina veröffentlicht.⁶³ Aus diesen geht deutlich hervor, dass man sich mit bewaffneten palästinensischen Gruppen solidarisiert.

In diesem Zusammenhang wurde am 2. Juli 2023 ein Bild mit der folgenden Beschriftung veröffentlicht:

⁶⁰ Anlage 83.

⁶¹ Anlage 83.

⁶² Vgl. Anlage 14.

⁶³ Vgl. Anlage 144, 145, 148, 152.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 28 von 61

„Aber auch der Widerstand hält an: Täglich kommt es zu Angriffen auf die Besatzungsmacht. Dabei wurden den Soldaten und Siedlern auch im Juli zahlreiche Schäden und mehrere Verluste beigebracht.“⁶⁴

Im Hintergrund sind dabei drei Arme zu sehen, die gemeinsam ein Sturmgewehr hochhalten, an dem eine palästinensische Fahne befestigt ist. Damit wird deutlich, dass PSDU militante Aktionen befürwortet und es begrüßt, wenn israelische „Soldaten und Siedler“ geschädigt werden.

Die Übersicht für den Monat Juli 2023 trägt den Titel „Der Widerstand lässt sich nicht brechen“ und bringt bereits zu Beginn zum Ausdruck, dass sich PSDU mit diesem „Widerstand“ solidarisiert. Im Hintergrund ist ein Bild zu sehen, das offensichtlich Kämpfer der militanten Gruppierung „Höhle der Löwen“ (engl. „Lion’s Den“, arab. „Arin al-Usud“) zeigt. Des Weiteren wird berichtet, dass israelische Soldaten ein palästinensisches Flüchtlingslager in Jenin zerstört hätten. Hierzu schreibt der Verein:

„Doch es gelingt Israel weiterhin nicht, den Widerstand zu zerschlagen: In Jenin und zwei Wochen später in Jericho konnten sich die Fedayin erfolgreich verteidigen.

Weiterhin kommt es täglich zu Angriffen auf das Kolonialregime. Allein vom 21.-27. Juli wurden 139 Widerstandsaktionen (von Demonstrationen über Steinwürfe bis hin zu militärischen Operationen) gezählt.“⁶⁵

An dieser Stelle verdeutlicht PSDU nochmals das eigene Verständnis des Begriffs „Widerstand“ und lässt erneut erkennen, dass hier nicht nur zivile Maßnahmen, sondern insbesondere auch gewaltsame Handlungen („Steinwürfe“) bis hin zu terroristischen Aktionen („militärische Operationen“) gemeint sind.

⁶⁴ Anlage 144.

⁶⁵ Anlage 146, 147.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 29 von 61

Die Übersicht für den Monat August beginnt mit einem Bericht darüber, dass „sowohl die IOF [Israel Occupation Forces⁶⁶] als auch die Truppen der PA [Palästinensische Autonomiebehörde]“ verstärkt gegen den „Widerstand“ vorgegangen seien, wodurch die PA erneut bewiesen habe, dass sie eine „Marionette der Zionisten“ sei. Anschließend wird ausführlicher über die Aktionen des „Widerstands“ berichtet:

„Zugleich kam es im letzten Monat zu vergleichsweise wenigen Offensiven der Fedayyin, Die meisten Angriffe auf Siedler und IOF wurden von ‚Einsamen Wölfen‘ begangen, auch wenn sich [hier ist eine Fahne der HAMAS eingefügt] und [hier ist eine Fahne der „al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden“ eingefügt] später zu 2 Operationen bekannten.

Manche Beobachter wittern hinter dieser Defensive eine Schwächung des Widerstands. Andere sehen darin vielmehr eine taktische Zurückhaltung.

Sie betonen, dass der Widerstand sich und seine Hochburgen erfolgreich verteidigt. Außerdem ist zu beobachten, dass die Kämpfer in der Westbank militärisch immer besser aufgestellt sind, während sich [hier ist eine Fahne der HAMAS eingefügt] und [hier ist eine Fahne der Hizb Allah eingefügt] für eine größere Schlacht rüsten.“⁶⁷

Dieser Bericht lässt erkennen, welche Kräfte PSDU dem palästinensischen „Widerstand“ zurechnet. Neben den „al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden“ der FATAH sind aus Sicht von PSDU auch die HAMAS, die Hizb Allah und die Kleingruppe „Höhle der Löwen“ als Teil des „Widerstands“ zu bezeichnen. Diese Gruppierungen eint ihr terroristisches Agieren und ihre kompromisslose Haltung gegenüber dem Staat Israel.

⁶⁶ Dies ist eine abwertende Verballhornung der offiziellen Bezeichnung als IDF (Israel Defence Forces).

⁶⁷ Anlage 149, 150, 151.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 30 von 61

Der im Beitrag enthaltene Hinweis, dass sich die HAMAS „für eine größere Schlacht“ rüste, bestätigte sich durch den terroristischen Überfall der HAMAS auf den Staat Israel und seine Bevölkerung am 7. Oktober 2023, das heißt ca. einen Monat nach der Veröffentlichung des Berichts durch den Verein. Der Bericht lässt daher erkennen, dass sich PSDU über Monate intensiv mit dem palästinensischen „Widerstand“ beschäftigt hat. Dies erklärt auch den Enthusiasmus, mit dem PSDU auf den HAMAS-Überfall am 7. Oktober 2023 reagiert hat.

Bemerkenswert sind zudem die Quellen, von denen PSDU die Bilder seiner (Monats-)Berichte bezieht. Bei einem Bild wird als Quelle die terroristische Gruppierung „Höhle der Löwen“ angegeben.⁶⁸ Ansonsten finden sich mehrfach das „Quds News Network“ sowie das „Resistance News Network“. Das „Resistance News Network“ hat in der Vergangenheit führende HAMAS-Funktionäre interviewt und sympathisiert offen mit der HAMAS.⁶⁹ Die Nachrichtenagentur „Quds News Network“ gibt sich hingegen vermeintlich unabhängig, wird aber ebenfalls für ihre Nähe zur HAMAS kritisiert.⁷⁰ PSDU bezieht einen Teil seiner Informationen somit aus Quellen, die nicht neutral agieren, sondern sich deutlich auf Seiten der HAMAS positionieren und ihre Berichterstattung entsprechend ausrichten.

Seit dem terroristischen Angriff der HAMAS auf den Staat Israel am 7. Oktober 2023 meldete der Verein bzw. insbesondere auch der führende Vereinsfunktionär [REDACTED] vermehrt pro-palästinensische Versammlungen an.⁷¹ Des Weiteren nahm der Verein an mehreren pro-palästinensischen Versammlungen mit direktem Bezug zum Geschehen in Gaza teil. Diese Veranstaltungen wurden häufig von Veröffentlichungen des Vereins in den Sozialen Medien im Vorfeld bzw. Nachgang

⁶⁸ Anlage 145.

⁶⁹ Anlage 153.

⁷⁰ Anlage 154.

⁷¹ Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Behördenzeugnis vom 26.02.2024, S. 7f..

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 31 von 61

begleitet. Hierin kommt stets zum Ausdruck, dass der terroristische Überfall der HAMAS als legitimes Mittel des Widerstandes angesehen wird. Es ist ebenfalls zu erkennen, dass sich der Ton in den Beiträgen nach dem 7. Oktober 2023 deutlich verschärft hat.⁷² Bei den Veranstaltungen selbst konnten verschiedene Redebeiträge von Herrn [REDACTED] festgestellt werden, in denen er den bewaffneten Kampf gegen den Staat Israel und seine Bevölkerung gutheißt und gleichfalls zu weiterem Widerstand aufruft.⁷³

Am 8. Oktober 2023, einen Tag nach dem terroristischen Überfall der HAMAS auf den Staat Israel, postete der Verein auf seiner Facebook-Seite die Information, dass ein für den 9. Oktober 2023 geplantes Seminar ausfallen würde. Stattdessen wolle man „eine Demonstration in Solidarität mit Gaza durchführen“⁷⁴. Unter dem Posting verwendete der Verein unter anderem die Hashtags „intifada“, „FromTheRiverToTheSea“ und „AlAqsaFlood“. Letzteres ist der Operationsname, den die HAMAS dem Angriff auf den Staat Israel am 7. Oktober 2023 gegeben hat. Der Begriff „intifada“ bezeichnet zwei palästinensische Aufstände gegen Israel. Die Verwendung dieses Begriffs im Zusammenhang mit dem terroristischen Angriff der HAMAS am 7. Oktober 2023 stellt eine Verharmlosung der tatsächlichen Geschehnisse am 7. Oktober 2023 dar. Es wird suggeriert, dass es sich hierbei um einen legitimen Widerstand handelt. Auch die Parole „FromTheRiverToTheSea“ ist ein Beleg für die antiisraelische Haltung des Vereins. Im Kontext des „Gründungsstatuts“ des Vereins sowie seiner sonstigen Beiträge ist der Schluss gerechtfertigt, dass mit der Parole die Schaffung eines palästinensischen Staates „vom Jordan bis zum Mittelmeer“ unter Negierung des Existenzrechts des Staates Israel gemeint ist.

⁷² Vgl. Anlage 37, 43, 105.

⁷³ Anlage 33, 34, 36, 37, 38, 42, 43, 44, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69.

⁷⁴ Anlage 31, 32.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Die gewählten Hashtags bringen die ideologische Haltung des Vereins eindeutig zum Ausdruck. Die Verwendung gerade dieser Hashtags belegt, dass der Verein gewaltsamen Widerstand im Sinne der HAMAS als legitim ansieht. Dass mit der Auswahl der konkreten Hashtags ein entsprechendes Publikum erreicht wird, musste den Verantwortlichen bewusst sein. Hashtags in den Sozialen Medien dienen unter anderem dazu, dass Beiträge auf den entsprechenden Plattformen gesucht werden können bzw. dass entsprechende Hashtags zusammen gruppiert und angezeigt werden.

Seite 32 von 61

In einem weiteren Posting vom 9. Oktober 2023 auf der Facebook-Seite des Vereins heißt es:

„Gaza hat sich erhoben und seine Gefängnismauern gesprengt! Der Widerstand hat eine nie dagewesene Offensive gestartet & versetzt dem zionistischen Kolonialregime heftige Schläge! Überall auf der Welt feiern & unterstützen die Menschen diesen Aufstand. Das wollen wir auch tun! Von Duisburg nach Gaza: Sieg der Intifada! Palästina wird sich befreien: vom Meer bis zum Fluss.“⁷⁵

Zum einen wird in diesem Posting „der [palästinensische] Widerstand“ mit dem Angriff der HAMAS vom 7. Oktober 2023 gleichgesetzt. Es wird nicht differenziert zwischen friedlichen Protesten und dem bewaffneten Überfall auf die israelische Bevölkerung, bei dem ca. 1200 Menschen ermordet wurden. Zum anderen wird durch die verwendeten Begriffe „zionistisches Kolonialregime“ und der Wendung „Palästina wird sich befreien: vom Meer bis zum Fluss“ deutlich, mit welcher Gesinnung auf den Staat Israel geschaut wird. Nach Ansicht des Vereins ist der Staat Israel ein illegales Kolonialprojekt auf dem Staatsgebiet der Palästinenser. Letztere haben daher das Recht sich „ihr“ Land auch mit Gewalt zurück zu holen.

⁷⁵ Anlage 57, 124.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 33 von 61

Damit wird deutlich, dass PSDU den Überfall der HAMAS auf Israel unterstützt und die begangenen Gewalttaten als legitimen Widerstand glorifiziert und rechtfertigt. Dies verdeutlicht auch der Flyer, mit dem die Veranstaltung beworben wurde. Hierauf sind zwei Hände abgebildet, wobei die eine rote Blume und die andere ein Gewehr hält.⁷⁶ Die Schusswaffe in der Grafik stellt somit einen unmissverständlichen Gewaltbezug her.

Im Rahmen einer durch Herrn [REDACTED] angezeigten Versammlung am 9. Oktober 2023 in Duisburg hielt auch der Deutschland-Koordinator der seit dem 2. November 2023 in Deutschland verbotenen Vereinigung „Samidoun“, [REDACTED] alias [REDACTED], einen Redebeitrag.⁷⁷ Im Rahmen des Redebeitrags bezeichnete Herr [REDACTED] sich und die anderen Teilnehmer unter anderem als Nachfolger „Ezzedin Al Qassams“. Bei „Ezzedin Al Qassam“ handelt es sich um den Namensgeber der Qassam-Brigaden, die eine militärische Unterorganisation der HAMAS sind. Die Qassam-Brigaden wurden durch die Europäische Union als Terrororganisation eingestuft und waren für den terroristischen Angriff vom 7. Oktober 2023 verantwortlich. Zudem tragen die von der HAMAS selbst hergestellten Raketen ebenfalls den Namen „Qassam-Raketen“. Da unterstellt werden muss, dass Herr [REDACTED] die einschlägigen Begriffe der palästinensischen „Befreiungsbewegung“ bekannt sind, stellt seine Aussage eine Unterstützungsverlautbarung in Richtung der HAMAS dar. Die Vereinigung „Samidoun“ war zu diesem Zeitpunkt bereits Gegenstand der öffentlichen Diskussion, weil sie noch am Tag des terroristischen Angriffs der HAMAS am 7. Oktober 2023 öffentlich auf der Sonnenallee im Berliner Stadtteil Neukölln Süßigkeiten und süße Backwaren an Menschen verteilt hat, um den Angriff der HAMAS zu feiern.⁷⁸ Trotz-

⁷⁶ Anlage 124.

⁷⁷ Anlage 58.

⁷⁸ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/hamas-angriff-israel-samidoun-berlin-sonnenallee-100.html>; zuletzt abgerufen am 31.01.2024, 11:00.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 34 von 61

dem durfte Herr [REDACTED] im Rahmen der Versammlung des Vereins auftreten und unkommentiert die vorgenannten Aussagen tätigen. Auch im Anschluss der Veranstaltung distanzierte sich der Verein nicht von den Aussagen des Herrn [REDACTED], sondern bezeichnen ihn noch am 8. Dezember 2023 und damit lange nach diesem Ereignis als „Bruder und Genossen“.⁷⁹ Mithin muss sich der Verein diese Aussagen zurechnen lassen.

In einem eigenen Redebeitrag auf derselben Versammlung forderte Herr [REDACTED] die Zuhörer auf, sich pro-palästinensischen Gruppierungen wie unter anderem „Samidoun“ oder „Palästina Spricht“ anzuschließen und ihnen in den Sozialen Netzwerken zu folgen. Ferner rief er die Parole „Yalla Intifada, von Duisburg bis nach Gaza“.⁸⁰ Dieser Ausruf ist stark an die Veröffentlichung vom selben Tag auf der Facebook-Seite des Vereins angelehnt (s.o.). Hierin wird ausdrücklich die Befreiung Palästinas „vom Meer bis zum Fluss“ und damit de facto die Vernichtung des Staates Israel gefordert.

In einem Post vom 6. Dezember 2023⁸¹ erklärt PSDU, dass gegen Herrn [REDACTED] ein Strafbefehl erlassen wurde, gegen welchen er Einspruch eingelegt hätte. Im Rahmen der genannten Versammlung am 9. Oktober 2023 in Duisburg-Hochfeld habe er durch die Parolen „From the River to the Sea - Palestine will be free“ und „Yalla Intifada!“ „bewusst Morde gebilligt“. PSDU bezeichnet den Vorwurf als „lächerlich“. Die Demonstration sei „eine Solidaritätsbekundung mit den Palästinensern & ihrem legitimen Widerstand gegen die anhaltende Kolonialisierung & Apartheid in ihrem Land, gegen den zionistischen Terror in der Westbank & gegen die illegale Blockade des Gazastreifens“. Ferner beschreibt der Verein die terroristischen Angriffe der HAMAS vom 7. Oktober 2023 als „Aufstand“, der „eine Militäroperation“ war, „die genau diese Blockade &

⁷⁹ Anlage 157b.

⁸⁰ Anlage 59.

⁸¹ Anlage 134, 135, 136.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 35 von 61

diese Besatzung für mehrere Tage durchbrochen hat“. Auch äußert der Verein sich dahingehend, dass „die Bilder zerstörter & gekapert israelischer Panzer & Militärjeeps, von niedergerissenen Zäunen, von verhafteten IOF-Soldaten & und von jubelnden Menschen in Gaza, die endlich wieder Hoffnung hatten & aus ihrem Gefängnis ausbrechen konnten“ PSDU und „Millionen Menschen Weltweit mit Freude erfüllt“ hätten. Weiter erklärt PSDU, dass man für eine Ein-Staat-Lösung eintrete, „die allen Bürgern ungeachtet von Religion, Ethnie etc., die gleichen Rechte zugesteht“. In Anbetracht der sonstigen Äußerungen von PSDU ist diese Aussage jedoch wenig glaubwürdig, da PSDU Organisationen unterstützt, die keine Gleichberechtigung für Israelis und Palästinenser anstreben, sondern die Abschaffung des Staates Israel und mindestens die Entrechtung seiner Bevölkerung zum Ziel haben.

Im Posting vom 6. Dezember 2023 fährt PSDU fort, dass der Griff zu den Waffen den Palästinensern „moralisch und völkerrechtlich“ zustünde. „Die Intifada mit Morden gleichzusetzen“ sei „der Gipfel kolonialistischer, rassistischer & eurozentristischer Arroganz.“ Die Intifada sei kein „Pogrom“, sondern „ein gerechter Volksaufstand, der eine Hoffnung auf ein Ende des Rassismus, des Terror & der Unterdrückung in Palästina“ darstelle.

In einem weiteren Redebeitrag von Herrn ██████████ bei einer Versammlung am 12. Oktober 2023 sagte er:

„Samidoun distanziert sich von keinem Teil des palästinensischen Widerstandes, weil dieser Widerstand in Gänze legitim ist. Und das tun wir auch. Widerstand ist kein Terrorismus. [...] Terrorismus ist das, was Israel den Palästinensern seit 75 Jahren antut. Terror ist das, was Israel den Palästinensern jetzt gerade antut. Das ist ein Völkermord, was sie da angekündigt haben, vor laufenden Kameras. [...] Dieser Widerstand ist legitim bis zum

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Ende, bis Palästina befreit ist, vom Mittelmeer bis zum Jordan.“⁸²

Seite 36 von 61

Gegenüber Medienvertretern äußerte Herr [REDACTED] auf die Frage, wo er die Grenze zwischen Widerstand und Terror sehe, dass die HAMAS die gewählte Regierung in den palästinensischen Gebieten sei, sie aber „halt zur Terrororganisation erklärt werde“. Er führt weiter aus:

„Die HAMAS ist ein Teil des palästinensischen Widerstands, nicht der einzige, da sind linke Organisationen dabei, da sind nationalistische dabei, da sind auch andere islamische Organisationen dabei. Die Palästinenser haben keine Armee, das ist das Problem. Wenn jemand militärisch Widerstand leistet und keinen Staat hat, keine Armee hat, dann wird er automatisch zur Terrororganisation erklärt. [...] Wir glauben, dass es ein Recht auf Widerstand gibt und dass der militärische Widerstand natürlich dazugehört.“⁸³

Der Verein wiederholte und bekräftigte die vorgenannte Aussage nochmals in einem Beitrag vom 18. November 2023.⁸⁴ Hierin heißt es, dass man genötigt sei, „gegen die Hetze gegen den palästinensischen Widerstand grundsätzlich Stellung zu beziehen“. Die Behauptung, dass es sich beim aktuellen Nahost-Konflikt um einen Krieg zwischen Israel und der Hamas handele, sei so nicht richtig. Vielmehr würden von Gaza aus „verschiedene Widerstandsorganisationen“ operieren, „von denen die Hamas nur die größte und wichtigste“ sei. Sie kämpfe gemeinsam mit anderen islamischen, mit linken, nationalistischen und patriotischen Parteien und Verbänden. Sie bildeten de facto die Armee von Gaza, die gegen die israelischen Besatzungskräfte [...] kämpften. Jedes Volk habe das Recht,

⁸² Anlage 60.

⁸³ Anlage 45.

⁸⁴ Anlage 127, 127a.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

sich zu verteidigen und jedes Volk unter Besatzung habe das Recht, sich von Besatzung zu befreien, auch militärisch.⁸⁵

Seite 37 von 61

Am 14. Oktober 2023 bezeichnete der Verein den Widerstand in Gaza und ganz Palästina in einem Beitrag auf seiner Facebook-Seite als „legitim“.⁸⁶ Dabei verwendete der Verein den Hashtag „muqawama“. Muqawama kann aus dem arabischen mit „Widerstand“ übersetzt werden. Es ist jedoch insbesondere auch Bestandteil des Namens der „Islamischen Widerstandsbewegung“ (arabisch: Harakat al-muqawama al-islamiya“), mithin der HAMAS. Im Libanon bezeichnet sich die Hizb Allah als „Islamischer Widerstand im Libanon“ („al-Muqawama al-Islamiya fi-l-lubnan“). Herr XXXXXXXXXX ist angehender Islamwissenschaftler, sodass davon auszugehen ist, dass ihm der Bezug des Hashtags klar gewesen ist und er diesen bewusst verwendet hat.

Die HAMAS hat sich satzungsmäßig der Vernichtung des Staates Israel verschrieben und versucht dieses Ziel seit Jahren auch durch fortdauernde terroristische Angriffe gegen den Staat Israel und seine Bevölkerung umzusetzen. Nach der höchstrichterlichen Rechtsprechung in Deutschland ist die HAMAS insgesamt eine terroristische Organisation.⁸⁷ Darüber hinaus listet die Europäische Union die HAMAS seit dem 27. Dezember 2001, zunächst nur ihren militärischen Arm und seit 2003 die HAMAS in Gänze, als eine an terroristischen Handlungen beteiligte Vereinigung. Dabei handelt es sich um eine Liste von Personen, Vereinigungen und Körperschaften, die an terroristischen Handlungen beteiligt waren

⁸⁵ Anlage 127, 127a.

⁸⁶ Anlage 64.

⁸⁷ BVerwG, Urt. v. 18.04.2012, 6 A 2/10, Rn. 13 - juris; BVerfG, Beschl. V. 13.07.2018, 1 BvR 1474/12, 1 BvR 670/13, 1 BvR 57/14, Rn. 124 f.-juris; BVerwG, Urt. v. 03.12.2004, 5 A 10/02, Rn. 22 f.-juris.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 38 von 61

und restriktiven Maßnahmen unterliegen sollten (sogenannte EU-Terroristenliste).⁸⁸ Seit dem 2. November 2023 ist die HAMAS in Deutschland mit einem Betätigungsverbot belegt.⁸⁹

Der Verein hat am 19. Oktober 2023 auf seiner Facebook-Seite einen Beitrag über die eigene Teilnahme an Demonstrationen in Bochum veröffentlicht.⁹⁰ Hierin wird der palästinensische Widerstand als „legitim“ bezeichnet. Aufgrund der zeitlichen Nähe zum terroristischen Angriff der HAMAS auf den Staat Israel ist hiermit insbesondere der gewalttätige Widerstand gemeint. Dies belegt auch der Satz „Israel, die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und Deutschland sind die Terroristen – nicht unsere Fidayin!“. „Fidayin“ ist der arabische Ausdruck für Personen, die bereit sind ihr Leben für eine Sache einzusetzen. Im palästinensischen Kontext bezeichnet der Begriff bewaffnete Kämpfer und hat eine deutlich säkulare Konnotation, weshalb er eher von nationalistisch oder sozialistisch orientierten palästinensischen Organisationen verwendet wird, während islamistische Organisationen wie HAMAS, Hizb Allah und Islami-scher Dschihad eher den religiös konnotierten Begriff „Mudschahidin“ nutzen. Auf ihrer Facebook-Seite scheint PSDU den Begriff „Fidayin“ aber allgemein für alle militanten palästinensischen Gruppierungen zu verwenden. So wird der Begriff in einer Veröffentlichung vom 1. September 2023 auch auf die HAMAS und die „al-Aqsa-Märtyrer-Brigaden“ bezogen.⁹¹

Am 14. Dezember 2023 veröffentlichte PSDU auf Instagram einen Beitrag⁹², welcher ein Schild der Stadt Hagen mit ihren Partnerstädten zeigt. Partnerstadt ist unter anderem die israelische Stadt Modi'in. PSDU äußert

⁸⁸ Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 27.12.2001 über die Anwendung besonderer Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus (2001/931/GASP), Anhang Ziff. II Nr. 9, zuletzt geändert durch Beschluss (GASP) 2023/1514 des Rates vom 16.01.2024.

⁸⁹ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/11/vereinsverbot-hamas-samidoun.html>.

⁹⁰ Anlage 66.

⁹¹ Anlage 149.

⁹² Anlage 140.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 39 von 61

dazu: „No heart for colonizers, keine Freundschaft zwischen Hagen und Modi'in. Der Ruhrpott bleibt pro Palästina.“ Genutzt werden dabei unter anderem die Hashtags #FightSettlerColonialism und #KeinZionistenKiez. Die Nutzung des letztgenannten Hashtags erfolgte bereits zuvor durch PSDU.⁹³ Der Hashtag #KeinZionistenKiez ist mutmaßlich von einem Slogan abgeleitet, der sich ursprünglich in verschiedenen Städten gegen einen „Nazi-Kiez“ richtete. Der Umstand, dass PSDU diesen Hashtag verwendet, weist darauf hin, dass man dem Kampf gegen den Zionismus eine ähnliche Priorität einräumt wie dem Kampf gegen Rechtsextremismus. Mithin ist hier die Konstruktion eines Feindbildes erkennbar, da Zionisten, also Unterstützer des Staates Israel, aus Sicht von PSDU offensichtlich eine ähnliche Bedrohung darstellen wie Rechtsextremisten.

Auf einem zweiten Bild desselben Beitrags ist erneut das Schild mit den Partnerstädten zu sehen, diesmal wurde jedoch der Name der israelischen Stadt Modi'in mit roter Farbe übersprüht. Die vor dem Städtenamen befindliche Flagge Israels wurde mit einem auf dem Kopf stehenden roten Dreieck übersprüht.⁹⁴ Dieses Dreieck wird von der HAMAS in Propagandafilmen genutzt, um ihre Ziele zu markieren und für den Zuschauer sichtbar zu machen. Primäre Ziele sind dabei die israelischen Streitkräfte. Das Zeigen dieses Dreiecks wurde ab November 2023 von Teilen der pro-palästinensischen Szene verwendet, um auf unauffällige Weise die Solidarität mit terroristischen palästinensischen Gruppen wie der HAMAS zum Ausdruck zu bringen.

PSDU hat das auf dem Kopf stehende rote Dreieck danach auch in weiteren Social-Media-Beiträgen⁹⁵ verwendet:

In einem Beitrag vom 17. Dezember 2023⁹⁶ berichtete PSDU von der Teilnahme an einer Demonstration in Düsseldorf tags zuvor. Dabei habe man

⁹³ Anlage 45.

⁹⁴ Anlage 140.

⁹⁵ Vgl. Anlage 129, 130, 155a.

⁹⁶ Anlage 109.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 40 von 61

die „Solidarität mit den Menschen in Gaza und dem palästinensischen Widerstand“ demonstriert. Neben dem Begriff „palästinensischen Widerstand“ befindet sich in dem Beitrag erneut das auf dem Kopf stehende rote Dreieck, das in diesem spezifischen Kontext als Symbol der HAMAS zu betrachten ist. Eine wie zuvor praktizierte offene Verwendung der Kennzeichen der HAMAS war dem Verein aufgrund des mit dem Betätigungsverbot gegen die HAMAS verfügten Kennzeichenverbotes nicht mehr möglich. Zuvor hatte der Verein wiederholt offen die Fahne der HAMAS in seinen Beiträgen verwendet (s.o.).

Im Beitrag vom 8. Januar 2024 erklärte PSDU, dass man bei „Aljazeera“ jeder Distanzierung vom „Widerstand“ eine Absage erteile.⁹⁷ Auch in diesem Beitrag wurde das auf dem Kopf stehende rote Dreieck genutzt. Dabei postete PSDU zudem ein Bild von einer Demonstration in Münster am 6. Januar 2024, auf dem ein Gegendemonstrant mit einer Israel-Flagge zu sehen ist.⁹⁸ Aus Sicht des Fotografierenden wird eben jenes, von der HAMAS genutzte, rote Dreieck über den Kopf des Gegendemonstranten gehalten, mutmaßlich um diesen im Sinne eines geschmacklosen Scherzes ebenfalls als „Ziel“ zu markieren.

Neben den öffentlich kommunizierten Aussagen von PSDU gibt auch die interne Kommunikation Aufschluss über die inhaltliche Ausrichtung der Vereinigung. So werden in den Chatgruppen des Vereins durch den Nutzer [REDACTED] ([REDACTED]) regelmäßig Inhalte anderer Telegram-Kanäle mit den anderen Mitgliedern geteilt, unter anderem des „Resistance News Network“.⁹⁹ Dabei enthalten die Beiträge regelmäßig eine Glorifizierung des Märtyrertums. Herr [REDACTED] teilte beispielsweise einen Beitrag des vorgenannten Kanals, in welchem Izz El-Din Al-Qassam, der Namensgeber der Al-Qassam-Brigaden (militärischer

⁹⁷ Anlage 109.

⁹⁸ Anlage 109.

⁹⁹ Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Behördenzeugnis vom 26.02.2024, S. 5.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Flügel der HAMAS) als Märtyrer glorifiziert wird und welcher mit den Worten „It is a jihad of victory or martyrdom“ abschließt.¹⁰⁰

Seite 41 von 61

(3.) PSDU negiert das Existenzrecht des Staates Israel

Bereits im „Gründungsstatut“ des Vereins wird der völkerverständigungs-widrige Charakter der Vereinigung deutlich. Hierin wird der Kontext dargestellt, vor dem die Äußerungen und Handlungen des Vereins und seiner Funktionäre zu bewerten sind. Gleich die erste Aussage im „Gründungsstatut“ richtet sich unmissverständlich gegen das Existenzrecht Israels, da dort formuliert wird:

„Wir verstehen Israel als ein Kolonialprojekt und treten für die Befreiung Palästinas (in den Grenzen vor 1947) sowie für das Recht auf Rückkehr für alle vertriebenen Palästinenser und ihre Nachkommen ein.“¹⁰¹

Bereits die Deutung Israels als Kolonialprojekt ist geeignet, dessen Existenzrecht grundsätzlich in Zweifel zu ziehen. Noch deutlicher ist allerdings das Eintreten für eine „Befreiung“ Palästinas in den Grenzen von 1947 und damit ausdrücklich vor der Staatsgründung Israels. Das Ziel der (vollständigen) Befreiung Palästinas soll notfalls mit Gewalt verfolgt werden.¹⁰² PSDU spricht sich damit unmissverständlich gegen eine Zwei-staatenlösung und für eine kompromisslose Maximalforderung aus, die eine Auslöschung Israels zugunsten eines palästinensischen Staates vorsieht. Hierzu passt es, dass sich der Verein in einem Beitrag vom 2. Januar 2024 nach einer Demonstration in Düsseldorf am 30. Dezember 2023 dahingehend äußerte, dass es auf dieser Demonstration Redebeiträge gegeben habe, die „leider“ für eine „sogenannte Zweistaatenlösung“

¹⁰⁰ Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Behördenzeugnis vom 26.02.2024, S. 5.

¹⁰¹ Anlage 1.

¹⁰² Vgl. Abschnitt A. III. 1. a. (2.).

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 42 von 61

geworben hätten. Diese sei allerdings „eine reine Phantasievorstellung“ aufgrund Israels „Landraub und Siedlungsbau“.¹⁰³

Der Verein nahm an mehreren Veranstaltungen anderer Gruppierungen teil, die ihrerseits das Existenzrecht des Staates Israel negieren.

Am 22. Juli 2023 nahm PSDU am „Fest der Kultur Palästinas“ in Frankfurt am Main teil.¹⁰⁴ Veranstalter war „Verein Palästina e.V.“, welcher laut eigener Satzung „konsequent gegen Apartheid, Siedlungskolonialismus und Landraub im seit 1948 besetzten Palästina“ und damit „für die Befreiung des gesamten historischen Palästinas von der zionistischen Besatzung vom Jordanfluss bis zum Mittelmeer“ stehe.¹⁰⁵

Vom 11. bis zum 13. August nahm PSDU am 4. Palästina Sommertreff teil, der von „Palästina Spricht“ veranstaltet wurde. „Palästina Spricht“ unterstützt seinerseits die Ziele der BDS-Bewegung, die sich zumindest propagandistisch gegen das Existenzrecht Israels wendet.¹⁰⁶

Am 12. Oktober 2023 äußerte sich der führende Vereinsfunktionär [REDACTED] [REDACTED] in einem Interview diffamierend über den Staat Israel. Dort gab er an, dass die israelische Regierung angekündigt habe, dass sie einen „Völkermord“ begehen wird. Auf die Frage eines Reporters, was die Folgen der Parole „vom Mittelmeer bis zum Jordan“ für das Existenzrecht des Staates Israel bedeute, antwortete [REDACTED]

[REDACTED]

„Wir glauben nicht, dass es ein Existenzrecht für Staaten, vor allem nicht für Kolonialregime und Apartheidregime gibt. Wenn von einem Existenzrecht Israels gesprochen wird, ist damit gemeint, Israel darf als das, was es gerade ist, nämlich ein rassistischer Kolonial- und Apartheidstaat

¹⁰³ Vgl. Anlage 142.

¹⁰⁴ Anlage 11.

¹⁰⁵ Anlage 84, 85.

¹⁰⁶ Vgl. Abschnitt A. III. 1. a. (1.).

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

weiter existieren. Das glauben wir natürlich nicht. Ich würde jeden zurückfragen: glauben sie wirklich, dass das ein Existenzrecht hat? Dass so ein Staat existieren darf? Wir denken nicht.“¹⁰⁷

Seite 43 von 61

Am 4. November 2023 trat ██████████ als Redner auf einer Kundgebung in Duisburg auf und äußerte sich hierbei in ähnlicher Weise. Er erläuterte, was das für ein Staat sei, dessen „sogenanntes Existenzrecht“ nicht in Frage gestellt werden dürfe. Jeder könne dann selbst urteilen, ob er finde, dass so etwas auf der Welt existieren dürfe. Israel sei ein „Kolonialstaat“ und ein „Apartheidsstaat“, dies bestätigten auch sämtliche großen, international anerkannten Menschenrechtsorganisationen. Die Geschichte Israels als „Siedlungskolonie“ zu leugnen, sei blanker Wahnsinn. Der Zionismus sei nichts anderes als eine „rassistische Kolonialideologie“.¹⁰⁸

Israel wird in beiden Statements als „rassistischer Kolonial- und Apartheidsstaat“ bezeichnet. Die gewählten Begriffe sind bereits geeignet, Existenzrecht des Staates Israel grundsätzlich in Zweifel zu ziehen.

Am 2. Dezember 2023 meldete Herr ██████████ in Dortmund eine Kundgebung zum Thema „Solidaritätsakt gegen anti-palästinensischen Rassismus“ an. Im Rahmen seiner Abschlussrede der Veranstaltung erklärte Herr ██████████ zur Wahrheit gehöre auch, dass in Gaza gerade ein Genozid stattfände und in Gaza ein Genozid von Israel durchgeführt würde.¹⁰⁹ Am Ende skandierte er die Parolen „Stoppt den Genozid“, „Stoppt den Völkermord“, „Free, free Palestine“, „Free, free Gaza“, „Stoppt den Mord“, „Stoppt den Krieg“ und „Palästina bis zum Sieg“. In einem Posting vom 6. Dezember 2023 erklärte der Verein, dass

¹⁰⁷ Anlage 62, 63.

¹⁰⁸ Vgl. Anlage 125.

¹⁰⁹ Vgl. Anlage 131, 132.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 44 von 61

gegen Herrn [REDACTED] wegen der zitierten Aussagen eine Anzeige wegen Volksverhetzung geschrieben wurde, man sich aber nicht einschüchtern ließe. Das Posting wurde mit den Worten „Fromt the River to the Sea - Palestine will be free!“ abgeschlossen.¹¹⁰

Mit Herrn [REDACTED] spricht sich hier ein führender Vereinsfunktionär ausdrücklich gegen das Existenzrecht Israels aus. Der Verein muss sich diese Aussagen bereits aufgrund der exponierten Stellung des Herrn [REDACTED] im Verein zurechnen lassen. Zudem wurden die Videos mit den entsprechenden Aussagen zum Teil auf der offiziellen Facebook-Seite des Vereins veröffentlicht¹¹¹, sodass es sich bei den getätigten Aussagen nicht lediglich um die Privatmeinung des Herrn [REDACTED] handelt.

(4.) Verbindungen zu verbotener Vereinigung „Samidoun“

PSDU weist Verbindungen zu der seit dem 2. November 2023 in Deutschland verbotenen Vereinigung „Samidoun“ auf. Die Kontakte zu führenden Funktionären von „Samidoun“ können bereits vor dem durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat am 2. November 2023 erlassene Verbot gegen „Samidoun“ festgestellt werden. Die Verbindungen reichen jedoch auch über den Verbotszeitpunkt hinaus.

Am 16. September 2023 bekundete PSDU in einem Beitrag auf der Facebook-Seite des Vereins seine Solidarität mit dem Deutschland-Koordinator von „Samidoun“, [REDACTED] alias [REDACTED].¹¹² Als Grund für die Solidaritätskampagne wird auf der Internetpräsenz von „Samidoun“ die Repression von Herrn [REDACTED] durch den deutschen Staat angeführt, unter anderem in Form einer möglichen Entziehung des

¹¹⁰ Anlage 133.

¹¹¹ Anlage 62, 63.

¹¹² Anlage 25, 26, 28, 30.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 45 von 61

Aufenthaltsrechts. Auf der Internetpräsenz von „Samidoun“ wird mit Beitrag vom 16. September 2023 der „Launch der internationalen Kampagne gegen antipalästinensische Repression in Deutschland“ bekanntgegeben.¹¹³ Die Kampagne wird durch eine Erklärung unterstützt, welche mit den Worten abschließt: „Freiheit für alle palästinensischen Gefangenen! Nieder mit der staatlichen Repression! Hoch die internationale Solidarität! Palästina wird frei sein, vom Fluss bis zum Meer!“. Zu den Unterzeichnern dieser Erklärung gehört auch PSDU.¹¹⁴

Am 17. September 2023 nahm PSDU gemeinsam mit „Samidoun“ an der Eröffnung einer „Nakba-Ausstellung“ in Brühl teil und solidarisierte sich erneut mit [REDACTED].¹¹⁵

Am 29. September 2023 veranstaltete PSDU gemeinsam mit den „Freunden von Samidoun“ einen Informationsstand in Düsseldorf.¹¹⁶

Für den 9. Oktober 2023 war ein Seminar mit [REDACTED] in seiner Funktion als Deutschland-Koordinator von „Samidoun“ geplant. Herr [REDACTED] wurde in der Ankündigung als „Mitreiter“ bezeichnet. Das Seminar wurde aufgrund des terroristischen Angriffs der HAMAS auf den Staat Israel am 7. Oktober 2023 kurzfristig abgesagt, da stattdessen eine Demonstration zum Thema „Solidarität mit Gaza“ durchgeführt werden sollte. Anmelder dieser Demonstration war der Vereinsfunktionär Herr [REDACTED]. Herr [REDACTED] hielt eine Rede auf dieser Versammlung.¹¹⁷ Auf der Versammlung konnte außerdem mindestens eine „Samidoun“-Fahne festgestellt werden. Herr [REDACTED] forderte die Anwesenden in seinem Redebeitrag auf sich Gruppierungen wie „Samidoun“ anzuschließen. Der gemeinsame Auftritt erfolgte in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit dem terroristischen

¹¹³ Anlage 87, 88.

¹¹⁴ Anlage 89.

¹¹⁵ Anlage 26, 27.

¹¹⁶ Anlage 29, 30.

¹¹⁷ Vgl. Abschnitt III. 1. a. (2.).

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 46 von 61

Angriff der HAMAS, den „Samidoun“ durch eine Verteilaktion in Berlin gefeiert hat.¹¹⁸ Zu diesem Zeitpunkt war die Gruppierung „Samidoun“ gerade wegen der genannten Aktion in den Fokus der medialen und politischen Diskussion gerückt. Eine Distanzierung von der Aktion oder der gesamten Gruppierung bzw. ein Absehen von der Einladung des Herrn [REDACTED] erfolgte seitens der PSDU indes nicht.

Im Rahmen einer Versammlung am 12. Oktober 2023 bezeichnet Herr [REDACTED] „Samidoun“ erneut als „Freunde“. In seinem Redebeitrag stimmte er der Position von „Samidoun“ zum palästinensischen Widerstand ausdrücklich zu, wonach der Widerstand in Gänze legitim sei und es daher keiner Distanzierung von bestimmten Teilen des Widerstandes bedürfe.

Auch nach dem Erlass des Vereinsverbots gegen „Samidoun“ am 2. November 2023 hat der Verein PSDU seine Verbindungen zu „Samidoun“ nicht abgebrochen. Eine Veranstaltung mit Herrn [REDACTED] am 7. Dezember 2023 in Duisburg wurde damit beworben, dass der Deutschland-Koordinator von „Samidoun“ an der Veranstaltung teilnehmen und einen Vortrag halten werde.¹¹⁹ Am 8. Dezember 2023 erklärte PSDU im Rahmen eines Postings¹²⁰, dass bei der Diskussionsveranstaltung am 7. Dezember 2023 mit Herrn [REDACTED] und Herrn [REDACTED] die Duisburger Polizei mit acht Mannschaftswagen vor Ort gewesen sei, die „Scheinwerfer eingeschaltet auf das Gebäude gerichtet“ und ein „22-seitiges Auflagenpapier“ ausgehändigt habe, da es sich um eine Versammlung handele. Man hätte zudem „die Tür offen lassen“ müssen. Auch hätten „zwei Beamte in Zivil [...] im Raum anwesend zu sein, um alles zu prüfen, was gesagt werde“. Man verurteile „diese Drangsalierung, die ein anschauliches Beispiel für die gegenwärtige krasse, hysterische &

¹¹⁸ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/hamas-angriff-israel-samidoun-berlin-sonnenallee-100.html>; zuletzt abgerufen am 31.01.2024, 11:00.

¹¹⁹ Anlage 98.

¹²⁰ Anlage 157a bis 157f.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 47 von 61

rassistische Repression in Deutschland lieferte“. Zum Abschluss schließe man sich den Worten [REDACTED] an, „diese Attacken seien kein Ausdruck von Stärke, sondern von Schwäche. Die Herrschenden werden damit nicht durchkommen, sie werden ihre Ziele nicht erreichen - denn Palästina wird frei sein, vom Fluss bis zum Meer!“¹²¹ [REDACTED] wurde in diesem Beitrag als „Bruder“ und „Genosse“ bezeichnet.¹²² Es wurde außerdem ausdrücklich auf die Stellung des Herrn [REDACTED] als „ehemaliger Koordinator von Smidoun Deutschland“ hingewiesen.¹²³

In einem Beitrag vom 14. November 2023 kritisiert PSDU die Kriminalisierung des „internationalen Solidaritätsnetzwerkes“ Samidoun und der BDS-Kampagne. PSDU erklärt hier, dass man entschieden an der Seite der Palästinenser stehe und ihren legitimen Kampf unterstütze.¹²⁴

(5.) Vorliegen der subjektiven Voraussetzungen

Das gegen den Gedanken der Völkerverständigung gerichtete Verhalten ist ebenfalls von einem entsprechenden Willen getragen.¹²⁵ Der Verein muss sich insbesondere das Wissen seiner führenden Funktionäre zu-rechnen lassen.

Der führende Vereinsfunktionär [REDACTED] ist angehen-der Islamwissenschaftler, sodass es wenig glaubhaft ist, dass ihm unbe-kannt ist, dass es sich bei HAMAS um eine Terrororganisation auf der EU-Terrorliste handelt. Dass er mit seinen Redebeiträgen bestimmte As-soziationen weckt, musste ihm aus denselben Gründen bewusst sein. [REDACTED] hat wiederholt ausdrücklich zur Unterstützung

¹²¹ Anlage 157e, 157f.

¹²² Anlage 157b.

¹²³ Anlage 157b.

¹²⁴ Vgl. Anlage 127, 127a.

¹²⁵ Vgl. zu den Anforderungen insgesamt BVerwG, Urteil vom 03.12.2004, 6 A 10/02, Rn. 62, juris sowie Schenke/Graulich/Ruthig- Roth, Sicherheitsrecht des Bundes, 2. Aufl. 2019, § 3 VereinsG Rn. 106 ff.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

des palästinensischen Widerstandes in all seinen Formen aufgerufen. Vor dem Hintergrund des auch den bewaffneten Widerstand umfassenden Verständnisses des Begriffs „Widerstand“ nahm Herr [REDACTED] [REDACTED] jedenfalls billigend in Kauf, dass seine Worte andere Personen zu (Gewalt-)Taten veranlassen könnten.

Seite 48 von 61

In zahlreichen Beiträge auf verschiedenen Social-Media-Plattformen hat der Verein ausdrücklich den gewaltsamen Widerstand der Palästinenser, namentlich speziell der HAMAS, als legitimes Mittel bezeichnet. Er hat dazu aufgerufen, sich anderen pro-palästinensischen Gruppierungen, zum Beispiel auch „Samidoun“ anzuschließen. Hierdurch hat er jedenfalls billigend in Kauf genommen, dass der Konflikt zwischen israelischen und palästinensischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern weiter angestachelt wird. In einigen Beiträgen auf der Facebook-Seite des Vereins wird sogar ausdrücklich geschrieben, dass Ziel der Aktionen sei, die „Wut“ der Menschen weiter aufzuheizen.¹²⁶ Es wird dabei deutlich, dass es nicht darum geht auf tatsächlich bestehende Missstände hinzuweisen, sondern durch die Verwendung antisemitischer und antiisraelischer Narrative Hass und Hetze gegen Jüdinnen und Juden und den Staat Israel zu verbreiten. Eine friedliche Lösung des Nahost-Konflikts, zum Beispiel in Form der sogenannten Zwei-Staaten-Lösung, wird von der PSDU kategorisch abgelehnt, was durch die Negierung des Existenzrechts des Staates Israel zum Ausdruck gebracht wird. Nach Ansicht des Vereins kann es Frieden für die Palästinenser nur geben, wenn der Staat Israel vollständig beseitigt wird.¹²⁷ Derartige Äußerungen lassen keinen anderen Schluss zu, als dass der Verein zumindest in Kauf genommen hat, durch sein Wirken (weitere) Gewalt und Hass in das Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern zu tragen und somit den Gedanken der Völkerverständigung zu beeinträchtigen¹²⁸.

¹²⁶ Anlage 37

¹²⁷ Anlage 14, 60.

¹²⁸ Vgl. Schenke/Graulich/Ruthig/Roth, 2. Aufl. 2018, VereinsG § 3 Rn. 109-112.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 49 von 61

Dass PSDU sich nach außen als „Solidaritätsnetzwerk“ darstellt und aus seiner eigenen Innenperspektive den vermeintlich legitimen „palästinensischen Befreiungskampf“ unterstützt, steht dem nicht entgegen.

Irrelevant ist nämlich, ob der Verein die normative Bewertung seiner Handlungsweise als völkerverständigungswidrig nachvollzogen hat oder etwa meinen sollte, aus welchen höheren rechtlichen, politischen, religiösen oder moralischen Gründen auch immer zu seiner Handlungsweise berufen gewesen zu sein. Derartige Überzeugungen entlasten ebenso wenig wie bei den anderen Verbotgründen des Artikels 9 Absatz 2 GG, sondern sind lediglich Ausdruck einer von den verfassungsmäßigen Vorgaben abweichenden Denkweise.¹²⁹

b. Verfassungsfeindlichkeit des Vereins PSDU

Der Verein richtet sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung, § 3 Absatz 1 Satz 1, Alt. 2 Vereinsgesetz.

Zur verfassungsmäßigen Ordnung im Sinne des Artikel 9 Absatz 2 GG gehören vor allem die Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten sowie das demokratische Prinzip mit der Verantwortlichkeit der Regierung, das Mehrparteienprinzip und das Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung der Opposition.¹³⁰

Ein Verbot eines Vereins ist nicht bereits zu rechtfertigen, wenn er sich kritisch oder ablehnend gegen diese Grundsätze wendet oder für eine andere Ordnung eintritt.¹³¹ Ein Verbot kommt umgekehrt aber auch nicht erst dann in Betracht, wenn eine konkrete Gefahr für die freiheitliche de-

¹²⁹ Schenke/Graulich/Ruthig/Roth, 2. Aufl. 2018, VereinsG § 3 Rn. 109-112.

¹³⁰ BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 13, juris.

¹³¹ D. U. Otto in: Herberger/Martinek/Rüßmann/Weth/Würdinger, jurisPK-BGB, 9. Aufl., § 41 BGB (Stand: 13.08.2020), Rn. 42.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 50 von 61

mokratische Grundordnung eingetreten ist oder ein Verein die elementaren Grundsätze der Verfassung tatsächlich gefährdet.¹³² Ausreichend für ein Verbot ist, dass sich der Verein gegen die verfassungsmäßige Ordnung „richtet“.¹³³ Der Verein muss seine verfassungsfeindlichen Ziele dazu kämpferisch-aggressiv verwirklichen wollen.¹³⁴ Nicht erforderlich ist insoweit, dass sich der Verein mit den Mitteln der Gewalt oder der Bereitschaft hierzu gegen die verfassungsmäßige Ordnung wendet.¹³⁵

Diese Ziele eines Vereins lassen sich infolge des Bestrebens der Verheimlichung in der Regel eher in dem Auftreten des Vereins in der Öffentlichkeit, den Publikationen sowie den Äußerungen und der Grundeinstellung ihrer Funktionsträger entnehmen als ihrer Satzung und ihrem Programm. Daher lässt sich das Vorliegen des Verbotstatbestands regelmäßig nur aus dem Gesamtbild ergeben, welches sich aus einzelnen Äußerungen und Verhaltensweisen zusammenfügt.¹³⁶ Maßgeblich ist insoweit ein Gesamtbild, das sich aus einzelnen Äußerungen und Verhaltensweisen zusammenfügt.¹³⁷

Die Tatsache, dass sich ein Verein gegen die verfassungsmäßige Ordnung richtet, kann auch aus einer entsprechenden Grundeinstellung ihrer Funktionsträger geschlossen werden. Soweit Texte und Äußerungen von leitenden Vereinsmitgliedern stammen oder ihr Inhalt von diesen erkennbar befürwortet wird, sind die Äußerungen und Texte dem Verein auch dann zuzurechnen, wenn sie als solche nicht für die Vereinstätigkeit erstellt oder in ihr verwandt worden sind, jedoch den ideologischen Hinter-

¹³² D. U. Otto in: Herberger/Martinek/Rüßmann/Weth/Würdinger, jurisPK-BGB, 9. Aufl., § 41 BGB (Stand: 13.08.2020), Rn. 42.

¹³³ Siehe D. U. Otto in: Herberger/Martinek/Rüßmann/Weth/Würdinger, jurisPK-BGB, 9. Aufl., § 41 BGB (Stand: 13.08.2020), Rn. 42.

¹³⁴ BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 14, juris.

¹³⁵ Entsprechend BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 15, juris.

¹³⁶ BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 17, juris.

¹³⁷ BVerwG, Urteil vom 14.05.2014 – 6 A 3/13, BVerwG NVwZ 2014, 1573, Rn. 35.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

Seite 51 von 61

grund kennzeichnen, vor dem die Verantwortlichen des Vereins handeln.¹³⁸ Die Zurechnung ist nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts insbesondere dann gerechtfertigt, wenn ein solcher Text inhaltlich auf einer Linie mit anderen Beiträgen liegt, die dem Verein eindeutig zugeordnet werden können.¹³⁹

PSDU verwendet in seinen öffentlichen Postings in den Sozialen Medien antisemitische und antiisraelische Narrative. Der Staat Israel und seine Bevölkerung wird generalisierend als (Haupt-)Verantwortliche des Nahost-Konflikts dargestellt. Dem Staat Israel wird pauschal Rassismus und Völkermord an den Palästinensern vorgeworfen. Demgegenüber wird der terroristische Angriff der HAMAS auf den Staat Israel und seine Bevölkerung am 7. Oktober 2023 verharmlosend als „Aufstand“¹⁴⁰ und als „legitimer Widerstand in Gaza“¹⁴¹ bezeichnet. Der Verein sieht den terroristischen Angriff der HAMAS, bei dem ca. 1200 Menschen ermordet wurden, als legitimes Mittel des palästinensischen Widerstandes an.¹⁴² Die unkritische und undifferenzierte Darstellung des Nahost-Konflikts sowie der Rolle des israelischen Staates stellt indes keine (legitime) Israelkritik dar. Die dergestalt veröffentlichten und/oder im Rahmen von Versammlungen vorgetragenen Äußerungen dienen daher allein der Emotionalisierung und Aufstachelung der Zuhörerschaft. Dies birgt die Gefahr, dass aus Worten binnen kurzer Zeit Taten werden. Es ist nicht auszuschließen, dass Einzelne die Äußerungen zum Anlass nehmen, um Gewalttaten gegen Jüdinnen und Juden und/oder israelische Bürger und Bürgerinnen in Deutschland zu verüben. Dies haben die Radikalisierungsbiografien der vergangenen Jahre gezeigt, zum Beispiel der Amoklauf an einer Syna-

¹³⁸ BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 18, juris. Siehe auch BVerwG, Urteil vom 14.05.2014 - 6 A 3/13, BVerwG NVwZ 2014, 1573, Rn. 35.

¹³⁹ Siehe BVerwG, Urteil vom 19.12.2012 – 6 A 6/11, Rn. 18, juris.

¹⁴⁰ Anlage 40, 41, 57.

¹⁴¹ Anlage 34, 37, 68.

¹⁴² Vgl. Abschnitt III. 1. a. (1.) und (2.).



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

goge in Halle im Jahr 2019 mit zwei Todesopfern und weiteren Schwerverletzten. Die Verbreitung antisemitischer und antiisraelischer Narrative ist daher geeignet die Sicherheit der in Deutschland lebenden Jüdinnen und Juden und/oder israelischer Bürger und Bürgerinnen zu gefährden. Derartige Äußerungen verstoßen daher gegen grundlegende Prinzipien des Grundgesetzes. Insbesondere der Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit genießt vor dem Hintergrund des Völkermordes des nationalsozialistischen Unrechtsstaates einen besonderen grundgesetzlichen Schutz. Zudem ist der Schutz jüdischen Lebens in Deutschland aufgrund der systematischen Vernichtung in der Zeit des Nationalsozialismus Teil der deutschen Staatsräson.

Seite 52 von 61

2. Verhältnismäßigkeit

Das Verbot des Vereins PSDU ist verhältnismäßig; insbesondere steht es mit Artikel 9 Absatz 1 und 2 GG (Vereinigungsfreiheit) in Einklang.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts sind Erwägungen der Verbotsbehörde zur Verhältnismäßigkeit eines Verbots auf der Rechtsfolgenseite des § 3 Absatz 1 Satz 1 Vereinsgesetz aufgrund der durch Artikel 9 Absatz 2 GG vorgegebenen Struktur des Vereinsverbots grundsätzlich ausgeschlossen.¹⁴³

Den Anforderungen des verfassungsrechtlichen Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes wird stattdessen - wie auch hier erfolgt - bereits auf der Tatbestandsseite der Norm bei der Prüfung der Verbotsvoraussetzungen Rechnung getragen. Da durch Artikel 9 Absatz 2 GG mit der Erfüllung der tatbestandlichen Voraussetzungen bereits unmittelbar von Verfassung wegen das Verbot des Vereins als Rechtsfolge statuiert wird, bedarf es auf der Rechtsfolgenseite keiner Prüfung der Verhältnismäßigkeit. Eine

¹⁴³ BVerwG, Urteil vom 14. Mai 2014 – 6 A 3/13, juris.

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

weitere Prüfung wäre insoweit nicht zwingend erforderlich.¹⁴⁴ Doch auch bei eigenständiger Prüfung der Verhältnismäßigkeit zeigt sich, dass das Verbot der PSDU verhältnismäßig ist.

Seite 53 von 61

Das Verbot dient dem allgemeinen Zweck Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren, die von den Aktivitäten des Vereins ausgehen. Durch seine Auftritte in der digitalen sowie in der realen Welt trägt der Verein zu einer Aufstachelung der generellen Stimmung der öffentlichen Diskussion im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt bei. Durch die kontinuierliche Hetze gegen den Staat Israel und seine (jüdische) Bevölkerung wird das Sicherheitsgefühl der in Deutschland lebenden Jüdinnen und Juden sowie von israelischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern beeinträchtigt. Die öffentlichen Aufrufe zum Boykott Israels¹⁴⁵ bzw. solcher Unternehmen und/oder Personen, die in Verbindung mit Israel stehen, wecken nicht zuletzt Erinnerungen an die Propaganda der Nationalsozialisten „Kauft nicht bei Juden“. Insofern entfalten die veröffentlichten Postings sowie die Auftritte und Redebeiträge von Vereinsfunktionären einschüchternde Wirkung auf jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland. Das Vereinsverbot dient daher auch dem Zweck des Schutzes eines friedlichen Zusammenlebens zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Deutschland. Aufgrund des Völkermordes an den europäischen Juden in der Zeit des Nationalsozialismus hat der deutsche Staat eine besondere Verantwortung für den Schutz des jüdischen Lebens in Deutschland. Die Sicherheit und die Existenz des israelischen Staates ist daher Staatsräson und elementarer Bestandteil des Selbstverständnisses deutscher (Sicherheits-)Politik.

Das Vereinsverbot ist das geeignete und erforderliche Mittel zur Erreichung der genannten Zwecke. Durch das Verbot wird die Betätigung des

¹⁴⁴ Vgl. BVerwG, Beschluss vom 29.01.2013 - 6 B 40/12, Rn. 34, juris. BVerfG, Nichtannahmebeschluss vom 02.07.2019 - 1 BvR 385/16, Rn. 18, juris.

¹⁴⁵ Vgl. Anlage 45.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 54 von 61

Vereins endgültig beendet, insbesondere auch die Abschaltung der Internetpräsenzen dient der Erfüllung dieser Zwecke, da der Verein hierüber schwerpunktmäßig seine antisemitischen und israelfeindlichen Ansichten verbreitet hat. Aufgrund des Verbots dürfen außerdem keine Vereinsversammlungen und sonstigen -aktivitäten mehr durchgeführt werden. Andere Maßnahmen wie zum Beispiel die Löschung einzelner Postings oder der Erlass von Versammlungsbeschränkungen können gegebenenfalls mildere Mittel darstellen, sind aber im Ergebnis nicht gleich effektiv, da diese nicht zur dauerhaften Beendigung der völkerverständigungs- und verfassungswidrigen Betätigung des Vereins führen würden.

Das Verbot ist schließlich auch angemessen, da auch unter Berücksichtigung der Schwere des Eingriffs in die Rechte des Vereins durch ein Verbot die Schutzwürdigkeit der durch ihn verletzten Rechtsgüter überwiegt. Ein Vereinsverbot berührt ausschließlich das Existenzrecht des Vereins selbst und lässt die Rechte seiner Mitglieder, neue rechtskonforme Vereine zu gründen, unberührt. Insofern überwiegt im vorliegenden Fall das öffentliche Interesse an einem Verbot gegenüber dem Interesse des Vereins an seinem Fortbestand. Dies ist bereits durch die Erfüllung eines Verbotsgrundes nach § 3 Absatz 1 Vereinsgesetz begründet. Insbesondere der Verstoß gegen den Gedanken der Völkerverständigung durch Unterstützung von Terrororganisationen wie der HAMAS und die Hetze gegen den Staat Israel durch PSDU rechtfertigen ein Vereinsverbot.

Das völkerverständigungswidrige Wirken von PSDU ist für den Verein insgesamt prägend. Der sich daraus ergebenden permanenten Gefährdung des geschützten Rechtsguts kann nur durch ein Vereinsverbot entgegengewirkt werden, das damit unerlässlich ist. Das vorliegende Verbot dient gerade auch dem Schutz jüdischen Lebens in Deutschland, da die Betätigung des Vereins auch eine Gefahr für Leib und Leben von Jüdinnen und Juden sowie israelischer Mitbürgerinnen und Mitbürger darstellt. Die



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass aus Worten allzu schnell (Gewalt-)Taten folgen können.

Seite 55 von 61

3. Übereinstimmung mit der EMRK

Das ausgesprochene Verbot ist ferner mit der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) vereinbar. Der Verein kann sich auf den Schutz durch die EMRK nicht berufen. Nach ständiger Rechtsprechung des BVerfG hat die EMRK kraft Umsetzungsgesetz des völkerrechtlichen Vertrages die Geltung als einfaches Bundesgesetz und steht daher unterhalb des Ranges des Grundgesetzes.¹⁴⁶ Aufgrund der Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes dient die EMRK aber auf der Ebene des Verfassungsrechts als Auslegungshilfe.¹⁴⁷ Damit steht zunächst fest, dass der Verein sich nicht unmittelbar auf die EMRK berufen, sondern diese nur bei der Auslegung des Artikel 9 GG als Auslegungshilfe herangezogen werden kann. Artikel 11 EMRK schreibt die Vereinigungsfreiheit fest. Nach dessen Absatz 2 kann die Vereinigungsfreiheit eingeschränkt werden, wenn dies in einer demokratischen Gesellschaft notwendig für die öffentliche Sicherheit und zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist. Dies spiegelt Artikel 9 Absatz 2 GG wider.

Der Verein erfüllt die Verbotsgründe nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Alt. 2 und 3 Vereinsgesetz. Eine andere Wertung unter Berücksichtigung der EMRK ist nicht angezeigt.

¹⁴⁶ BVerfG, Beschluss vom 14. Oktober 2004 – 2 BvR 1481/04; BVerfG, Urteil vom 04. Mai 2011 – 2 BvR 2333/08.

¹⁴⁷ BVerfG, Beschluss vom 14. Oktober 2004 – 2 BvR 1481/04; BVerfG, Urteil vom 04. Mai 2011 – 2 BvR 2333/08.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Seite 56 von 61

B. Nebenverfügungen

Die weiteren Verfügungen haben ihre Grundlage zunächst in dem rechtmäßig ausgesprochenen Vereinsverbot. Ihre weiteren Voraussetzungen liegen ebenso vor. Die Zuständigkeit des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen folgt der Zuständigkeit für den Ausspruch der Verbotsverfügung.

I. Verbot der Bildung von Ersatzorganisationen

Das Verbot, Ersatzorganisationen zu bilden oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzuführen, hat seine Rechtsgrundlage in § 8 Absatz 1 Vereinsgesetz. Danach ist es verboten, Organisationen zu bilden, die verfassungswidrige Bestrebungen des verbotenen Vereins an dessen Stelle weiterverfolgen (Ersatzorganisationen) oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzuführen.

II. Verbot von Kennzeichen

Das Verbot, Kennzeichen der PSDU zu verwenden, erfolgt aufgrund von § 9 Absatz 1 Vereinsgesetz. Erfasst sind gemäß § 9 Absatz 2 Satz 2 Vereinsgesetz auch Kennzeichen, die den Kennzeichen des Vereins zum Verwechseln ähnlich sind. Der Verstoß gegen das Kennzeichenverbot ist strafbewehrt (§ 20 Absatz 1 Vereinsgesetz, § 86a StGB).

**VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH****III. Abschalten der Internetpräsenzen**

Seite 57 von 61

Da der Verein seine Aktivitäten sowie seine antisemitischen und israel-feindlichen Ansichten insbesondere über seine Social-Media-Kanäle verbreitet bedarf es zur effektiven Bekämpfung der verfassungs- und völker-verständigungswidrigen Bestrebungen von PSDU der vollständigen Be-seitigung der geschaffenen Organisationsstruktur. Dies schließt die Inter-netpräsenzen mit ein.

Um mit der Verbotsverfügung nach Artikel 9 Absatz 2 GG i. V. m. § 3 Ver-einsgesetz größtmögliche Wirksamkeit zu verleihen, betrifft dies nicht nur die unter

Facebook:

<https://www.facebook.com/people/Palästina-Solidarität-Duis-burg/100092617954825/>

Instagram:

<https://instagram.com/palaestinasolidaritaetduisburg>
<https://www.instagram.com/palaestinasolidaritaetduisburg2>
<https://instagram.com/psdu.shop/>

Telegram:

<https://t.me/PalaestinaSolidaritaetDuisburg>

████████████████████ („PSDU-Allgemein“ - Hauptkanal zur allgemeinen Kommunikation und Organisation)

████████████████████ („News47“ - Teilen von Nachrichten mit Bezügen zu Palästina und der aktuellen Lage vor Ort)

████████████████████ („PSDU-Veranstaltungen“ - Organi-sation und Besprechung von eigenen Veranstaltungen)

████████████████████ („PSDU-Lesekreise“ - Durchführung von Lesekreisen)



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

██ (,PSDU-Design“ - Er- und Bearbeitung von Stickern, Flyern und Social-Media Design)

Seite 58 von 61

██ (,PSDU-Öffentlichkeitsarbeit“ - Betreuung der Social-Media-Kanäle und Erarbeitung von Inhalten für Flyer etc.)

TikTok:

<https://tiktok.com/palaestinasoliduisburg>

abrufbaren Internetseiten des Vereins, sondern darüber hinaus sämtliche Internetpräsenzen und Kontaktmöglichkeiten von PSDU.

IV. Beschlagnahmeanordnungen und Vermögenseinziehungen

Die Anordnung der Beschlagnahme und Einziehung des Vereinsvermögens sowie die Beschlagnahme und Einziehung von Forderungen Dritter gegen die PSDU und die Anordnung der Beschlagnahme von Sachen Dritter erfolgt auf Grundlage von § 3 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit §§ 10, 11, 12 Vereinsgesetz.

Die ausgesprochenen Beschlagnahmen sowie die Einziehungen sind nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Vereinsgesetz mit der Verbotsverfügung in der Regel anzuordnen. Es handelt sich also um gesetzliche Regelfolgen.¹⁴⁸ Nur in begründeten Ausnahmefällen kann von diesen Maßnahmen abgesehen werden.¹⁴⁹ Gründe, von der Beschlagnahme und Einziehung abzusehen, sind nicht ersichtlich. Vielmehr entspricht es aufgrund der vorliegenden Umstände der effektiven Durchsetzung des Vereinsverbots, eine etwaige weitere Tätigkeit durch Nutzung von Gegenständen oder

¹⁴⁸ BVerwG, Beschluss vom 29.01.2013, 6 B 40/12, Rn. 28, juris.

¹⁴⁹ Erbs/Kohlhaas-Wache, Strafrechtliche Nebengesetze, Werkstand: 230. EL Mai 2020, 210. ErgLfg. September 2016. § 3 Rn. 6.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Vermögen zu verhindern. Eine Anhörung war auch insoweit vor dem Hintergrund der oben genannten, auch hier Geltung beanspruchenden Erwägungen, nach § 28 Absatz 2 Nr. 1 VwVfG NRW nicht durchzuführen.

Seite 59 von 61

V. Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit

Die sofortige Vollziehung des Verbots und die Auflösung des Vereins PSDU sowie die Beschlagnahme des Vereinsvermögens liegen im öffentlichen Interesse nach § 80 Absatz 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

In Anbetracht des Gewichts der durch die Betätigung des Vereins beeinträchtigten Rechtsgüter kann es nicht hingenommen werden, dass der Vollzug der Verfügung durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs aufgeschoben würde. Da ein Verein, dessen Zweck oder Tätigkeit sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung und die verfassungsmäßige Ordnung richtet, die Allgemeinheit besonders schwer gefährdet, ist die sofortige Vollziehung des Verbots eines Vereins dann geboten, wenn der dringende Verdacht besteht, dass der Verein nach Artikel 9 Absatz 2 GG i. V. m. § 3 Absatz 1 Vereinsgesetz verboten ist.¹⁵⁰ Das Interesse des Vereins an einer Fortsetzung seiner Tätigkeit muss dann zurücktreten.

Die vorliegenden, bereits angeführten Umstände begründen den dringenden Verdacht, dass der Verein verboten ist, da Zweck und Tätigkeit gegen den Gedanken der Völkerverständigung und die verfassungsmäßige Ordnung richten. Ein wirksames Vorgehen gegen den Verein ist im Übrigen nur möglich, wenn der Vollzug nicht aufgeschoben wird. Im Falle einer ungehinderten Fortsetzung der Tätigkeit des Vereins ohne den Ausspruch der sofortigen Vollziehung bestünde die erhebliche Gefahr, dass der Verein seinem Zweck und Tätigkeit entsprechend weiterhin seine völkerverständigungs- und verfassungswidrigen Bestrebungen fortführt und

¹⁵⁰ VGH Mannheim, Beschluss vom 31.07.1989 - 1 S 3676/88 - NJW 1990, 61.



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

damit wesentliche Rechtsgüter Dritter beeinträchtigt. Im Übrigen lässt sich auch nur auf diese Weise verhindern, dass Vermögensgegenstände, Unterlagen, Kontoauszüge und sonstige Beweismittel zwischen Erlass und Vollziehbarkeit der Verfügung beiseitegeschafft werden. Eine vor Anordnung durchgeführte Anhörung war auch insoweit vor dem Hintergrund der oben genannten, auch hier Geltung beanspruchenden Erwägungen nicht durchzuführen.

Seite 60 von 61

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Aegidiikirchplatz 5, 48143 Münster (Postanschrift: Postfach 63 09, 48033 Münster) erheben. Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde deren Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Klage ist schriftlich beim Oberverwaltungsgericht einzureichen oder zur Niederschrift der Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Hinweis: Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite
www.justiz.de.

Seite 61 von 61

Im Auftrag

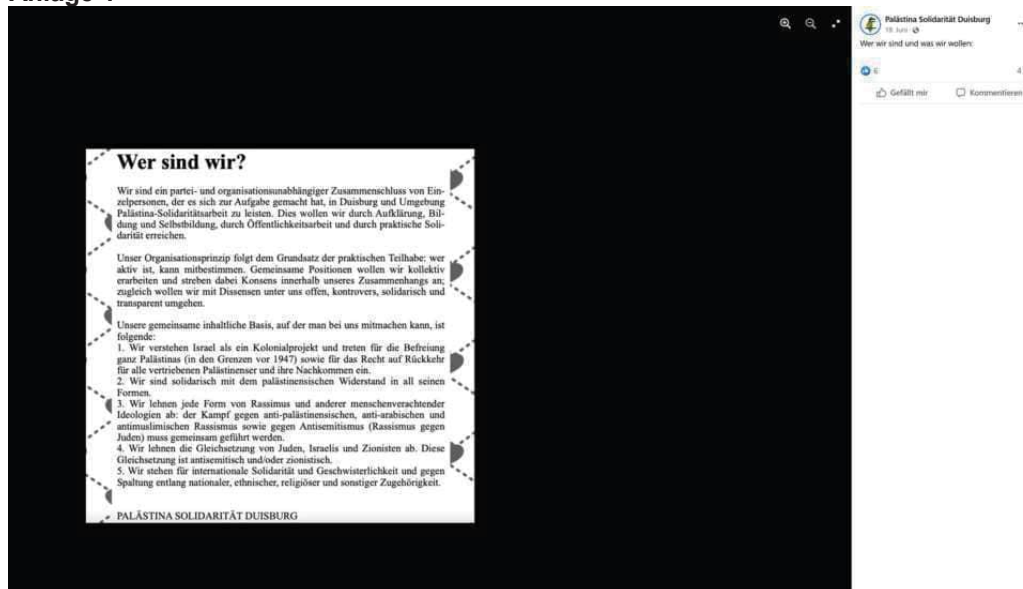
gez. Bachetzky-Knust

Ministerium des Innern NRW
SAW Israel
Stand: 07.03.2024

Bezug: Dok. 56431/2024

Belegammlung zu „Palästina Solidarität Duisburg“ (PSDU)

Anlage 1



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=143258778771387&set=a.148306218266643>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 2



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=143259345437997&set=a.148303064933625>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 3



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=148304044933527&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 4



UNSER NÄCHSTES TREFFEN:
13. Juli, 19-21 Uhr – schreibt uns!

UNSER NÄCHSTER INFOSTAND:
5. August, 11 Uhr, Hochfelder Markt

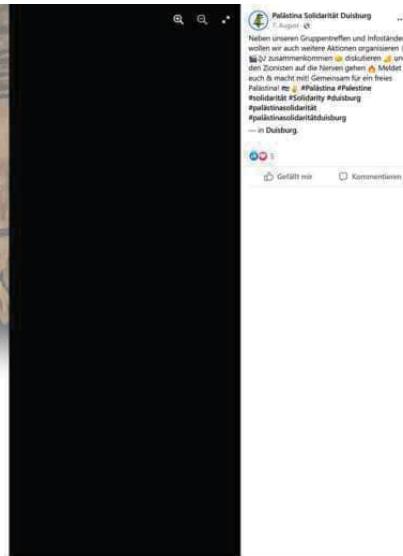
Kommt zu unserem nächsten Treffen und macht mit! Oder schaut bei unserem Infostand vorbei und lernt uns kennen! Gemeinsam für ein freies Palästina! #Palästina #Palästine #Solidarität #Solidarity #Hochfeld #Hochfeld #HochfelderMarkt #palästinasolidarität #palästinasolidaritätduisburg

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=150551638042101&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 5



Foto: Michael Plutchook via Wikipedia



UNSER NÄCHSTES TREFFEN:

24. August, 19-21 Uhr – schreibt uns!

UNSER NÄCHSTER INFOSTAND:

2. September, 11 Uhr, Hamborner Altmarkt

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=175302682233663&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 6



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=193763447054253&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 7

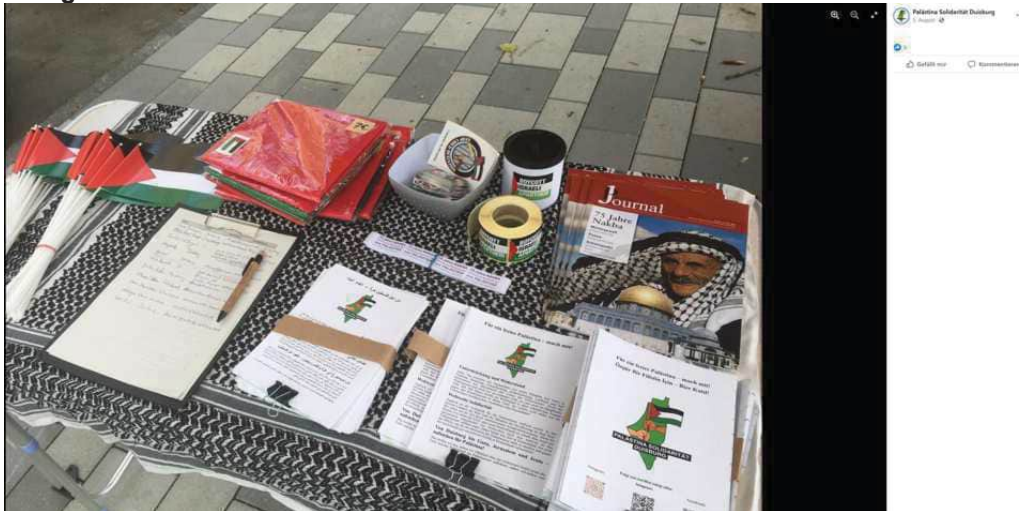
UHRZEIT VERSCHOBEN!

KOMMT ZU UNSEREM TREFFEN!
LERNEN WIR UNS KENNEN &
WERDEN WIR GEMEINSAM AKTIV!
12. November um 16 Uhr in Duisburg
– schreibt uns wegen dem Ort!

Palastina Solidarität Duisburg
Liebe Freunde, Geschwister & Genossen,
unser offenes Kennenlerntreffen findet wie geplant am kommenden Sonntag, dem 12.11. in Duisburg statt, allerdings hat sich die Uhrzeit geändert. Wir treffen uns jetzt um 16 Uhr!
Rechnet mit 2-3 Stunden. (Kleine Sorgen wie gibt es @, @ @? Wir werden genug Zeit haben und auch vorziehen @ auch kennenzulernen @ & anschließend gemeinsam darüber reden @ wie wir zusammen in Duisburg & Umgebung aktiv werden können @
Wenn ihr kommen wollt, schreibt... Mehr möglich!

<https://www.facebook.com/photo?fbid=231261673304430&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 8



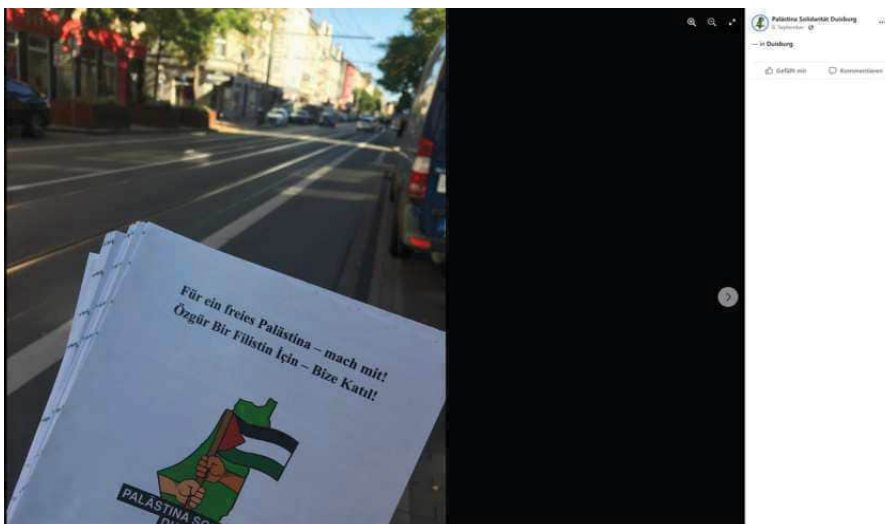
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=174019349028663&set=pcb.174019459028652>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 9



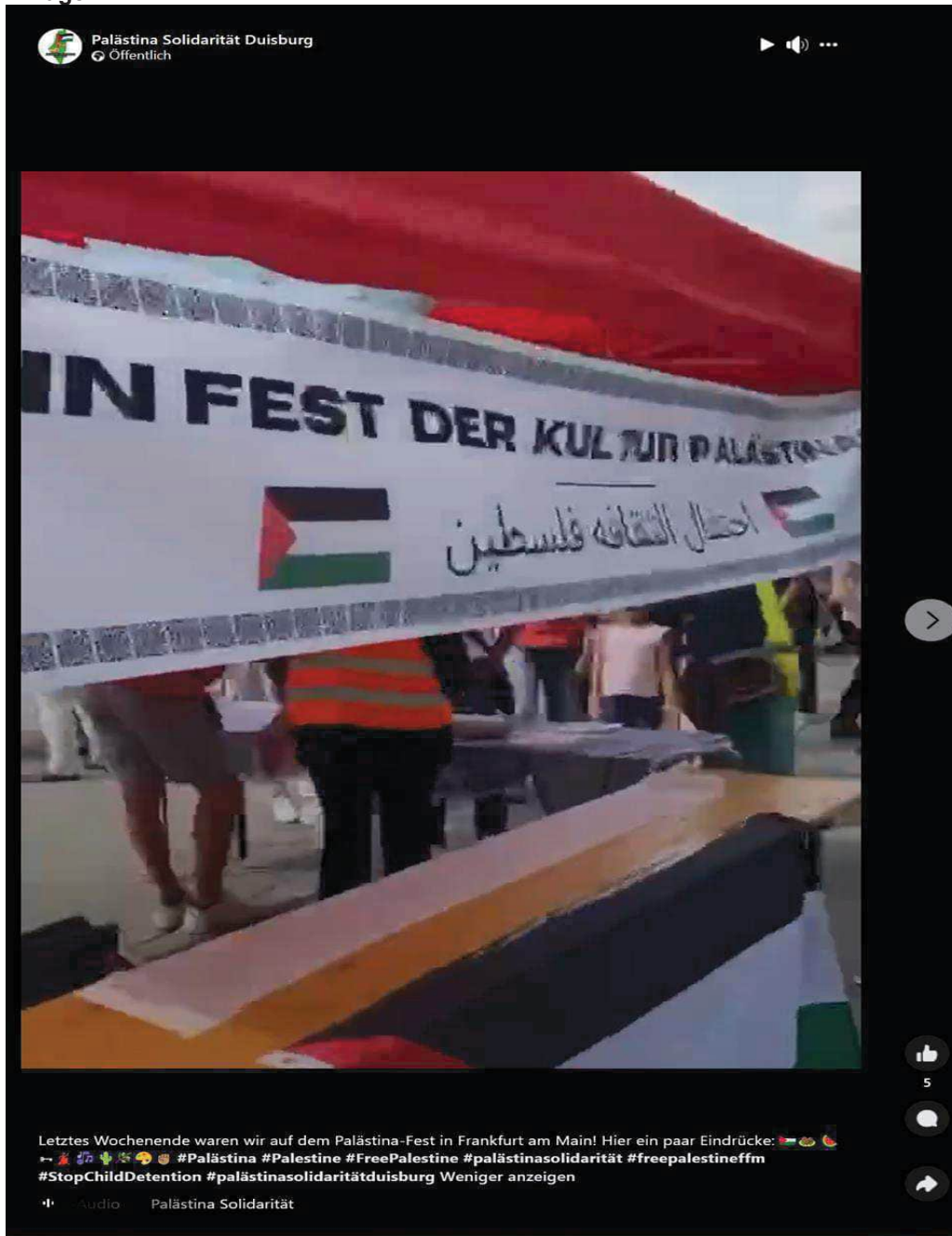
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=168719372891994&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 10



<https://www.facebook.com/photo?fbid=194427186987879&set=pcb.194428100321121>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 11



<https://www.facebook.com/reel/1510461992820601>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 12



<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/270866822471699/>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

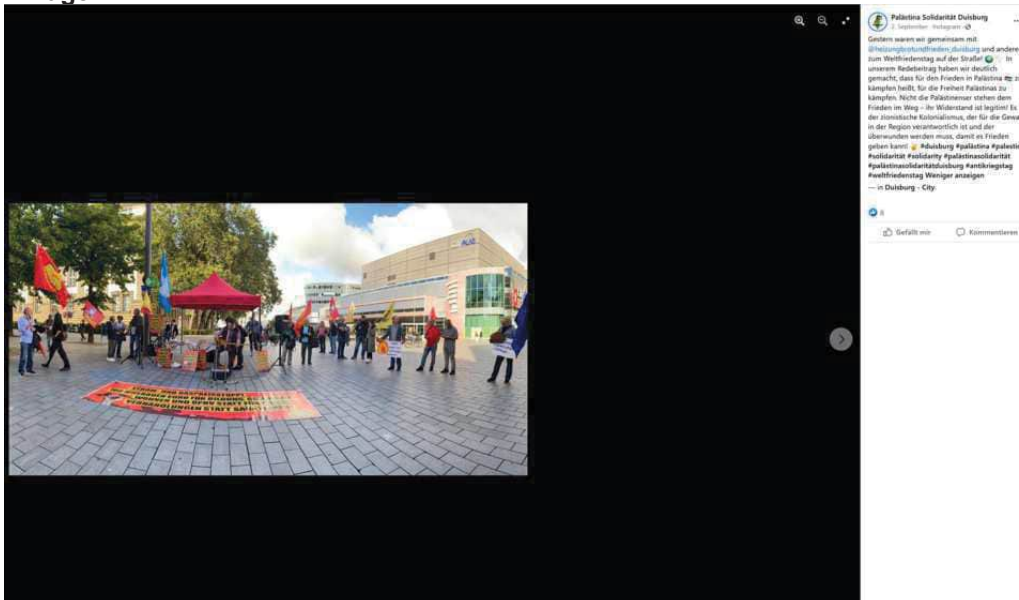
Anlage 13

4. Palästina Sommertreff (11.8-13.8.23, Stuttgart)



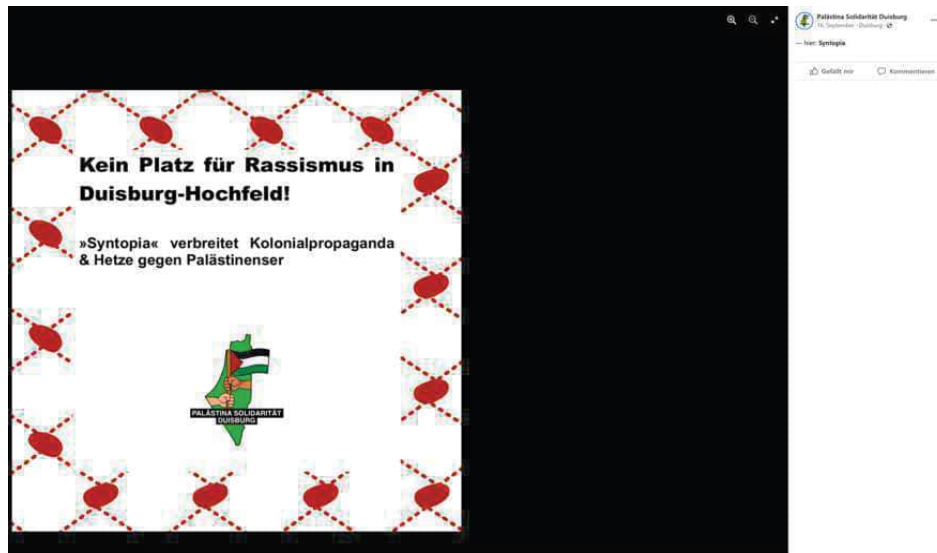
<https://www.palaestinaspricht.de/sommertreff> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 14



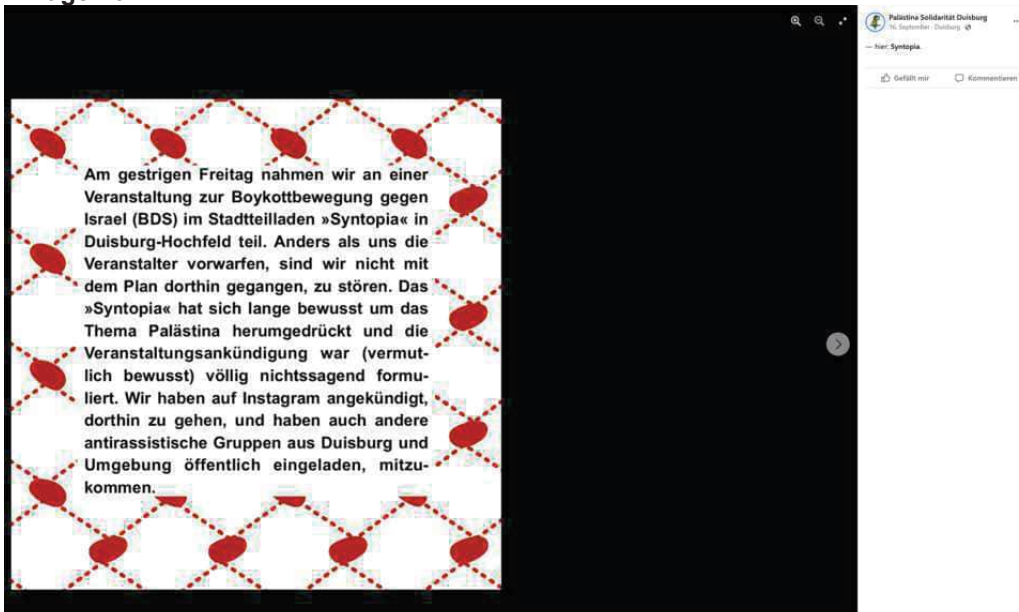
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=190808124016452&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 15



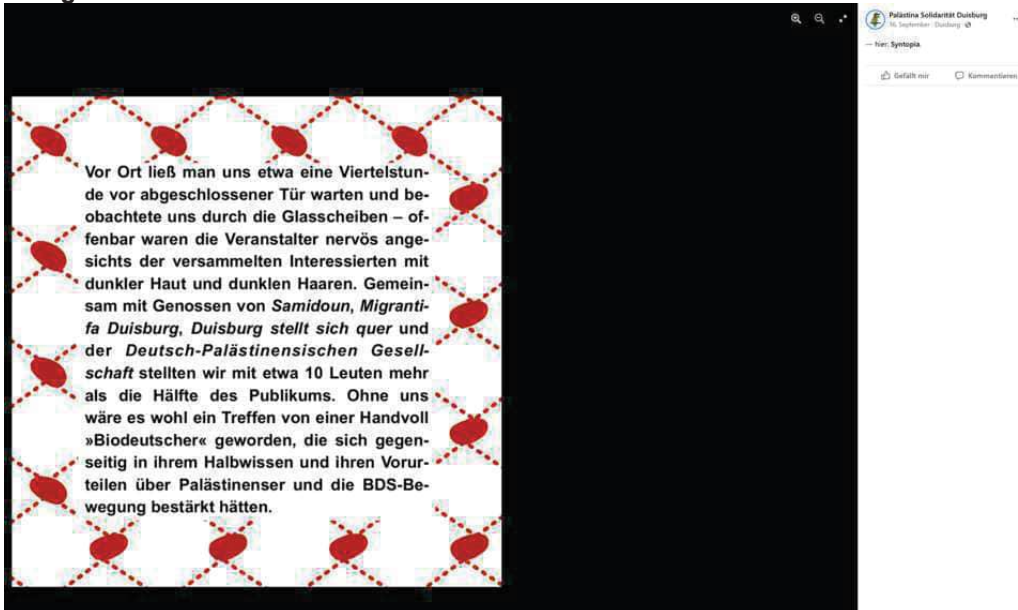
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690639794867&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 16



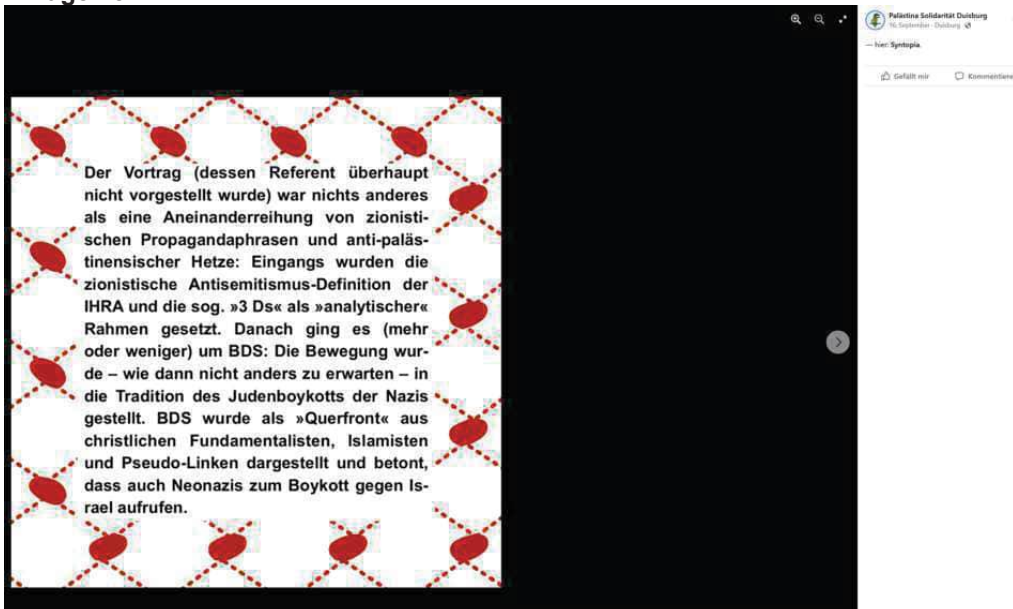
<https://www.facebook.com/photo?fbid=199690646461533&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 17



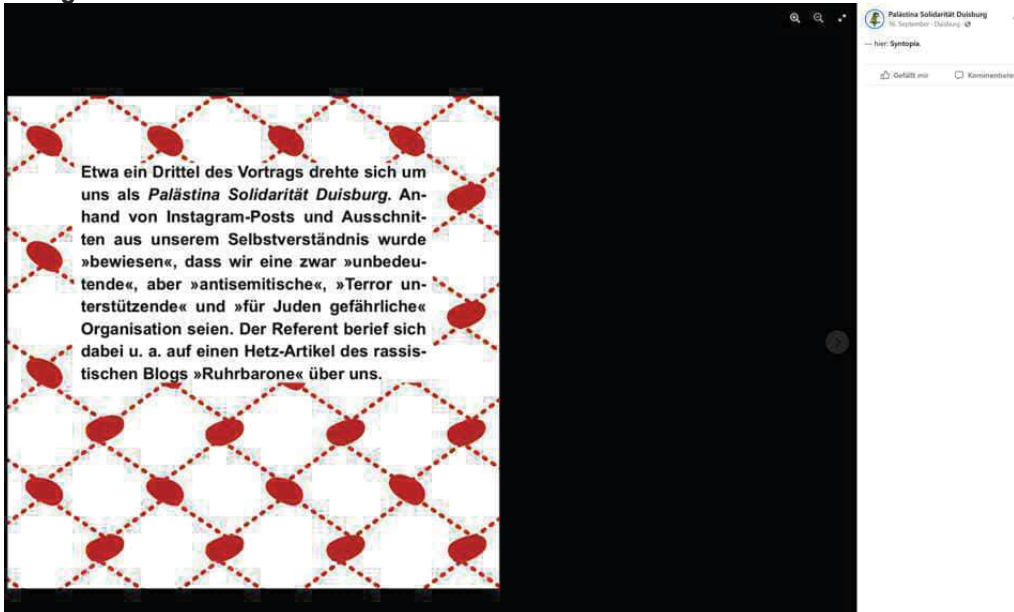
<https://www.facebook.com/photo?fbid=199690649794866&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 18



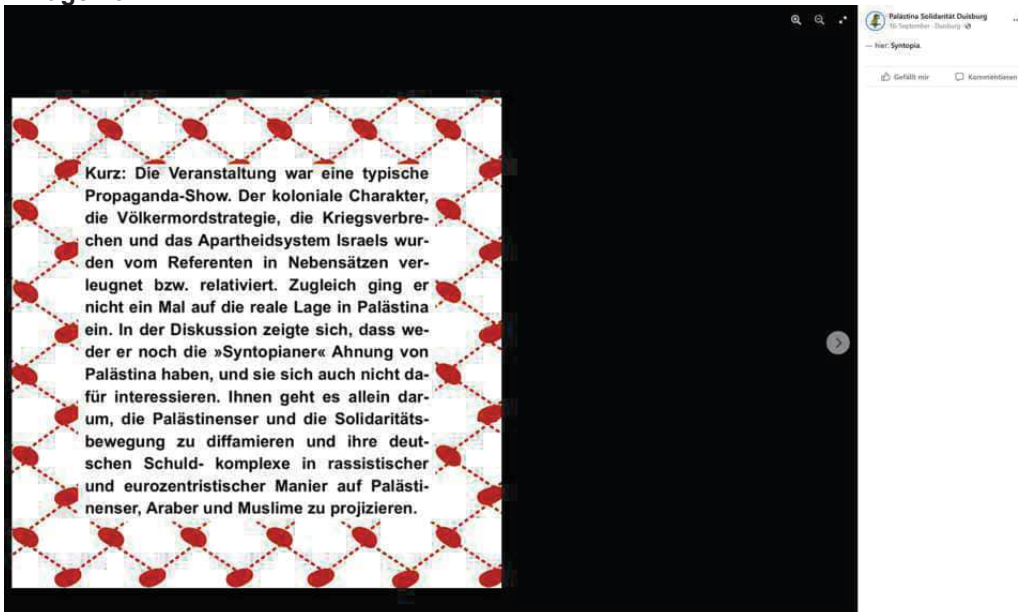
<https://www.facebook.com/photo?fbid=199690769794854&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 19



<https://www.facebook.com/photo?fbid=199690719794859&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 20



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690723128192&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 21



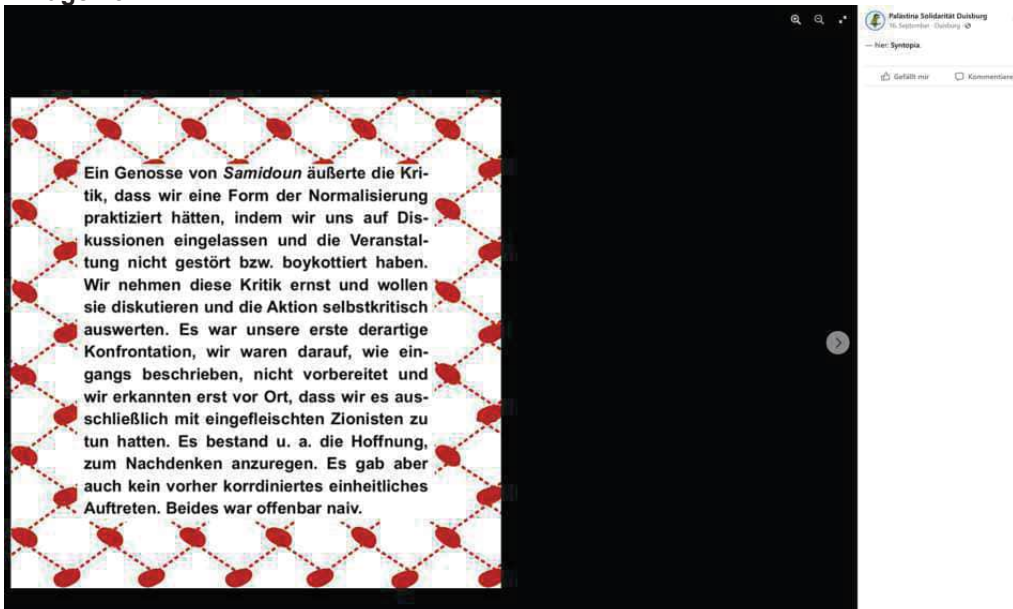
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690809794850&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 22



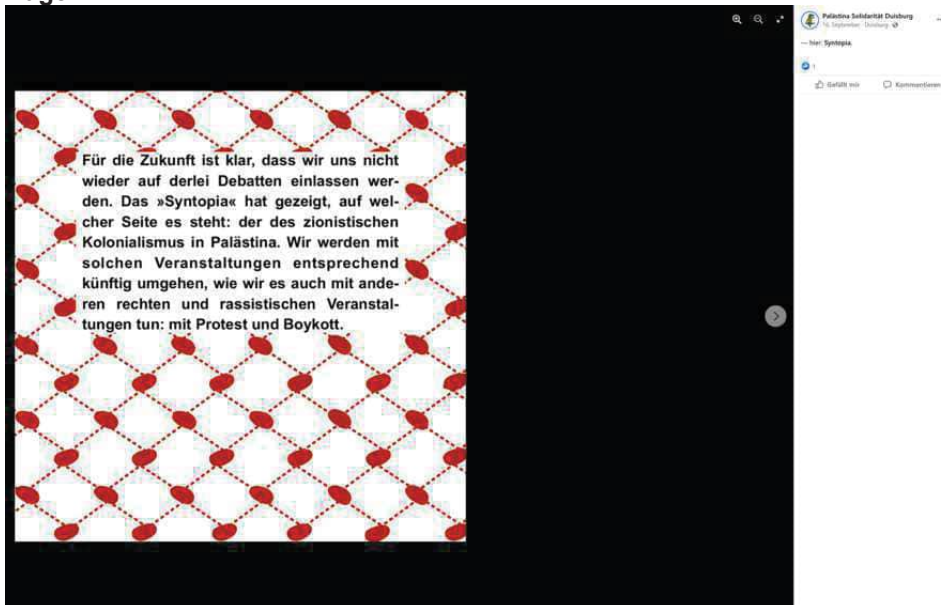
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690813128183&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 23



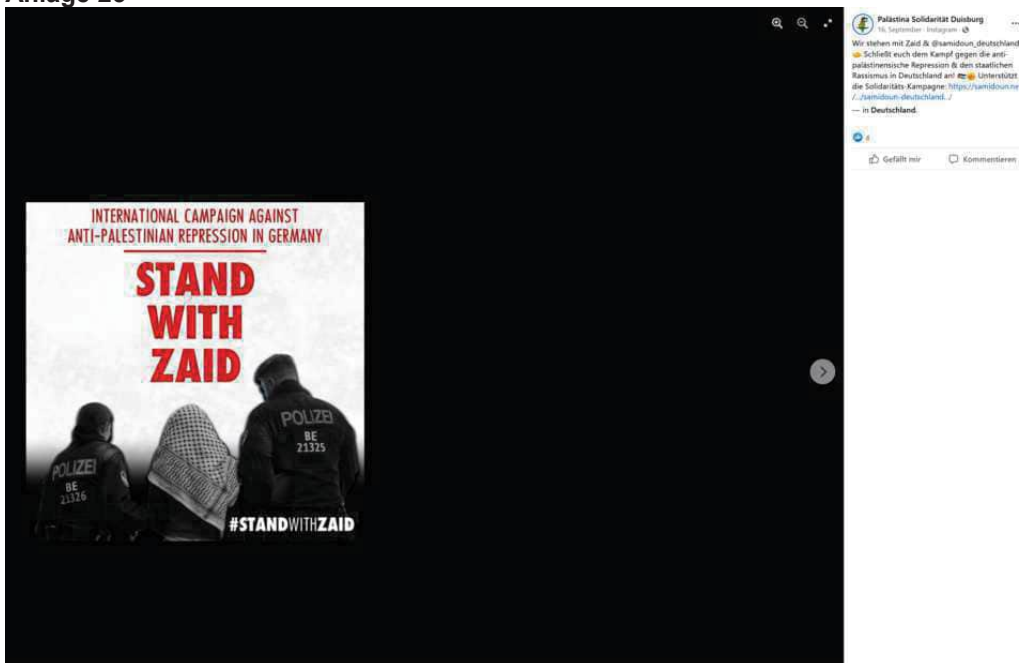
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690869794844&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 24



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199690923128172&set=pcb.199691333128131>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 25



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=199791443118120&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 26

 **Palästina Solidarität Duisburg** ist in Brühl (Rheinland).
17. September · Instagram · 🌐

Wir waren heute gemeinsam mit den Freunden von @samidoun_deutschland in Brühl 🇮🇱 bei der Eröffnung der Nakba-Fotoausstellung 🗝️ des Künstlers & Musikers Ahmad Dari 🎨 Es gab Lyrik, Musik, Tanz 🎵🎶🎭 und Diskussionen 🗣️

Am Ende haben wir eine gemeinsame Solidaritätsaktion für unseren Mitstreiter Zaid Abdunnasser durchgeführt, dem die deutschen Repressionsbehörden das Aufenthaltsrecht entziehen wollen 🇩🇪🇵🇸

#StandWithZaid #samidoun #palästina #palestine #solidarität #solidarity #duisburg #palästinasolidarität #palästinasolidaritätduisburg #brühl #nakba



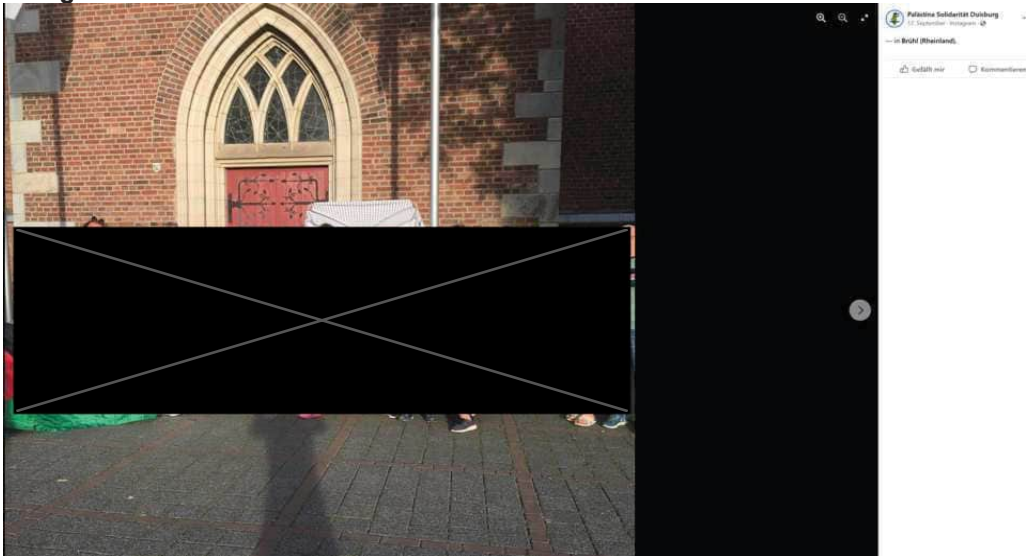
  8

 3

 Gefällt mir  Kommentieren

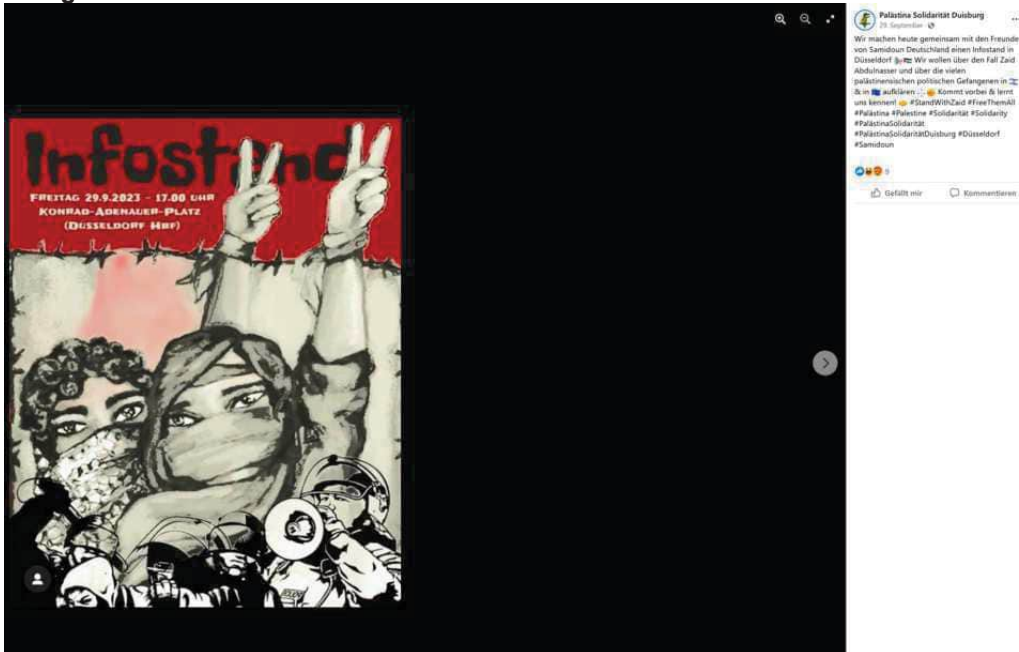
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid03G68v2nNpV3TTPbyFeKgwdCrXZ9KmBcidGzzja2XRpJC94mR3KmDY3Mxeni5TAgWI&id=100092617954825 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 27



<https://www.facebook.com/photo?fbid=200447359719195&set=pcb.200447416385856>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 28



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=207662782330986&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 29

 **Palästina Solidarität Duisburg** ist hier: **Düsseldorf Hauptbahnhof.** ...

29. September · Düsseldorf · 🌐

Wir waren heute gemeinsam mit Samidoun Deutschland am Düsseldorf Hbf, haben viele Diskussionen geführt 🙌 Leute kennengelernt 🙌 und über den Befreiungskampf in Palästina 🇵🇸🙌 die Lage der palästinensischen politischen Gefangenen 🙌 und den Fall von unserem Genossen  aufgeklärt 🙌 #StandWithZaid #FreeThemAll #FreePalestine #FromTheRiverToTheSea #Solidarity #Solidarität #Palästina #Palestine #PalästinaSolidarität #PalästinaSolidaritätDuisburg

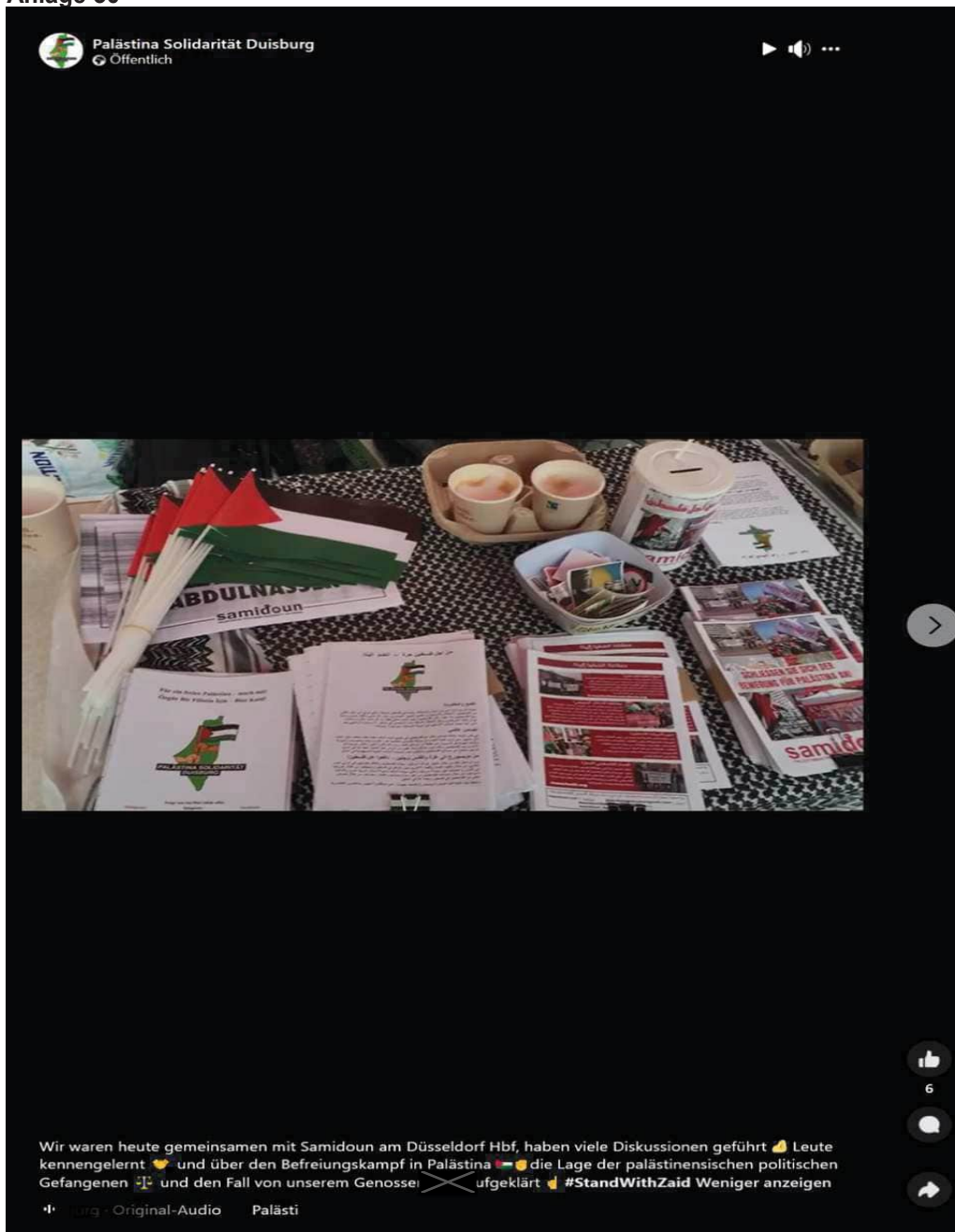


👍 🙌 🙌 38 6 3

 Gefällt mir  Kommentieren

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0pWQdi94fYF4jYyRxvwWaQZwYw29bFp9LzgiyJi9igg8Bnj1ii15Rrxh4hTeWTRR8I&id=100092617954825 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 30



<https://www.facebook.com/reel/1033976920965945> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 31



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=210859098678021&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 32



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=213148801782384&set=a.143258808771384>
 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 33

 **Palästina Solidarität Duisburg**
13. Oktober · Instagram · 🌐

Teil 1: Auf der gestrigen Kundgebung haben wir einen spontanen Redebeitrag 🗣️ gehalten: zu den Lügen, die aktuell über den palästinensischen Widerstand & die 🇵🇸-Solidaritätsbewegung in 🇩🇪 verbreitet werden 😡 über die Repression gegen alle, die jetzt für 🇵🇸 auf die Straße gehen 😡 über den massiven Angriff auf unsere Freunde von Samidoun 😡 und über den staatlichen Rassismus hierzulande! Sie werden uns nicht zum Schweigen bringen! Palästina wird frei sein – vom Fluss bis zum Meer! 🇵🇸👊



0:30 / 1:26

  3

 Gefällt mir  Kommentieren

<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/teil-1-auf-der-gestrigen-kundgebung-haben-wir-einen-spontanen-redebeitrag-gehalt/685276640193241/> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 34

 **Palästina Solidarität Duisburg** · 14. Oktober · Instagram · 

Die Demo in Düsseldorf heute war ein großer Erfolg 🔥 denn überall in  werden gerade Versammlungen für Palästina  verboten! Wir waren bis zu 1000 Menschen! Wir waren laut 🗣️ wütend 😡 aber friedlich 🕊️ Wir werden weiter auf die Straße gehen – für die Menschen & den legitimen Widerstand in Gaza & ganz Palästina 🙌
[#freepalestine](#) [#freegaza](#) [#standwithgaza](#) [#solidarität](#) [#solidarity](#) [#muqawama](#) [#gaza](#) [#düsseldorf](#) [#palestine](#) [#palästinasolidarität](#)



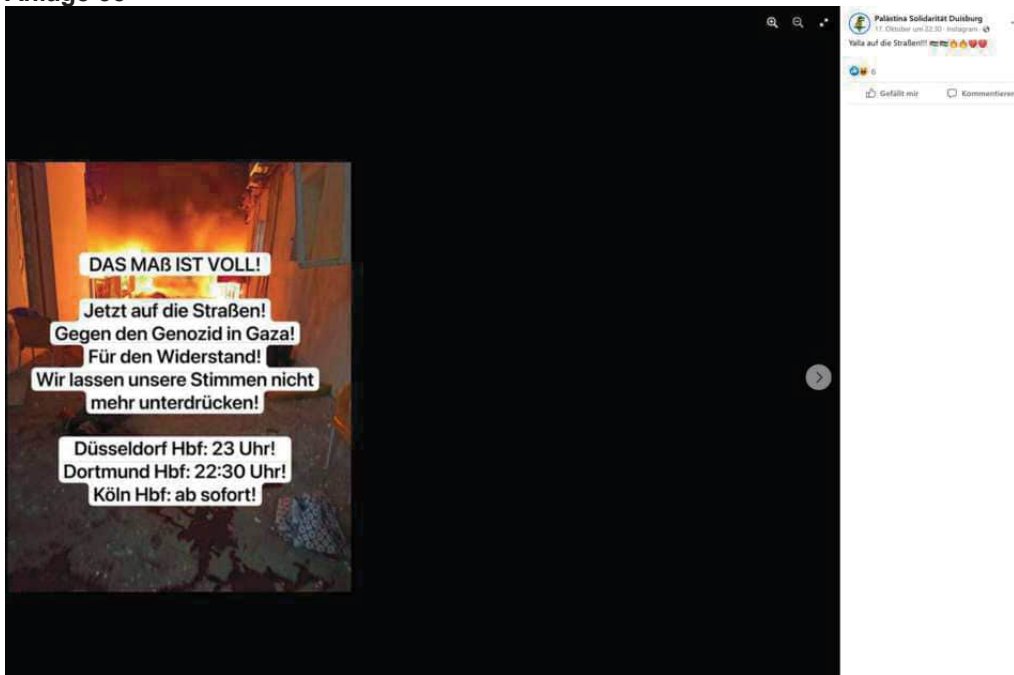
0:02 / 0:40

   17  1

 Gefällt mir  Kommentieren

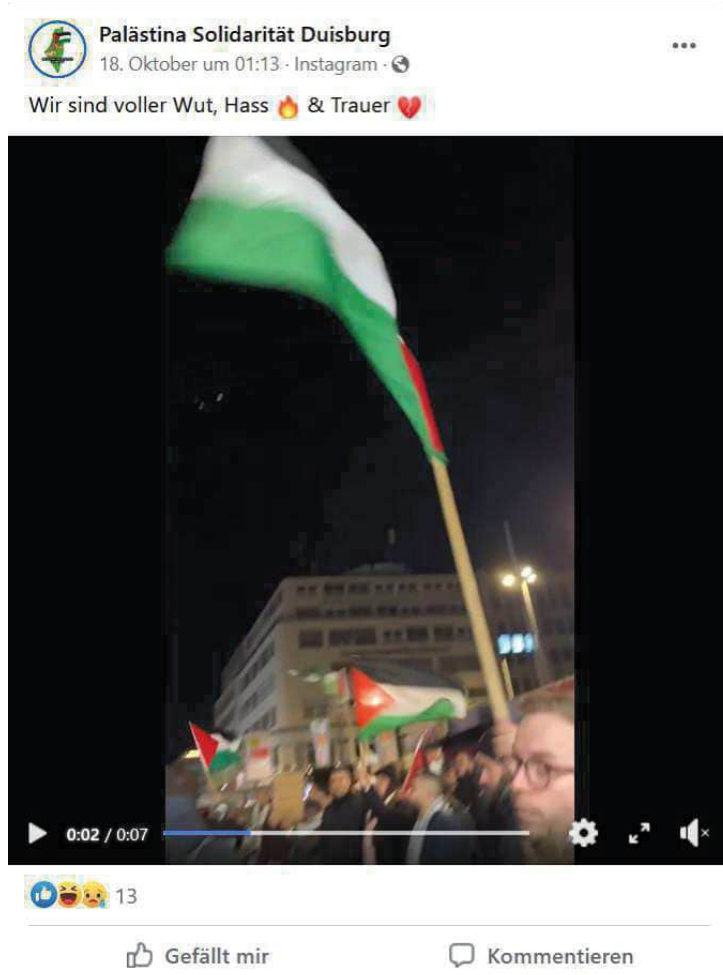
<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/die-demo-in-d%C3%BCsseldorf-heute-war-ein-gro%C3%9Fer-erfolg-denn-%C3%BCberall-in-werden-gerade/866055765061652/> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 35



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=218943881202876&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 36



<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/wir-sind-voller-wut-hass-trauer-/687613306772514/> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 37

 **Palästina Solidarität Duisburg**
19. Oktober um 19:05 · Instagram · 🌐

(Verspäteter Bericht – wir kommen gerade kaum hinterher)

Am Dienstag waren wir in Bochum, um dort vor dem Rathaus zu demonstrieren! 🇵🇸🇩🇪 Man hat gemerkt, dass die Veranstalter ängstlich, die Menschen aber wütend waren 😡 Wir haben mit Redebeiträgen 🗣️ & Sprechchören 🗣️ dazu beigetragen, dass die Stimmung kippt & die Leute ihre Wut offen herausschreien! 🔥

Am gestrigen Mittwoch gab es in Bochum einen weiteren Protest, diesmal gegen die offizielle pro-zionistische Demo der Stadt-Führung 🇵🇸 Die Stimmung war spürbar wütender! 🔥 Die Leute verlieren ihre Angst!

Wir dürfen uns nicht den Mund verbieten 😬 lassen! Wir dürfen uns von ihrer Hetze & ihrem Rassismus nicht einschüchtern lassen! Wir müssen offen sagen: 🇩🇪 begeht seit 75 Jahren einen Völkermord 🇵🇸 – und der Widerstand der Palästinenser 🇵🇸 ist legitim! 🇵🇸🇩🇪 & 🇩🇪 sind die Terroristen – nicht unsere Fidayin! Palästina wird frei sein – vom Fluss bis zum Meer! 🇵🇸🇩🇪



 13  1

 Gefällt mir  Kommentieren

<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/versp%C3%A4teter-bericht-wir-kommen-gerade-kaum-hinterheram-dienstag-waren-wir-in-boc/891326372379940/> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 38

← Post



Sebastian Weiermann
@SWeiermann



Die "Palästina-Solidarität Duisburg" erzählt bei der Anti-Israel-Demo in Düsseldorf wo es lang geht. Was passiert ist natürlich nur Widerstand auf den Palästina ein Recht habe. Kein Wort zum antisemitischen Massaker. #dus2110



3:47 nachm. · 21. Okt. 2023 · 34.346 Mal angezeigt

50 Reposts 15 Zitate 174 „Gefällt mir“-Angaben 11 Lesezeichen



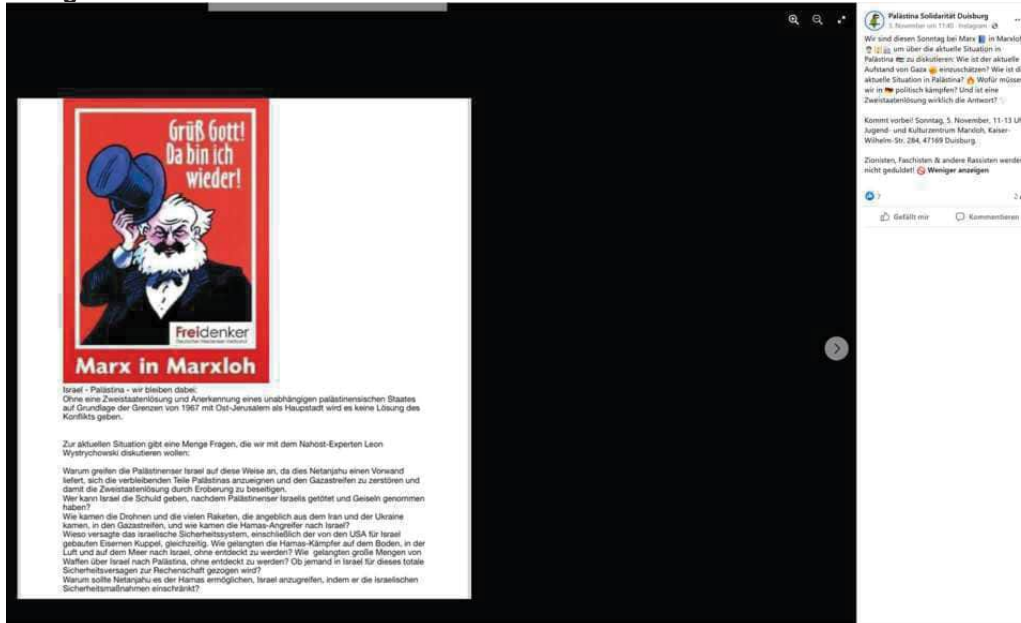
<https://twitter.com/SWeiermann/status/1715726612207980802> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 39



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=222405864190011&set=pcb.222405884190009>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 40



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=228940633536534&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 41



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=230885063342091&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 42

 **Palästina Solidarität Duisburg** ist hier: **Düsseldorf Hauptbahnhof.** ...

7. November um 11:15 · Düsseldorf · 🌐

Die vorletzte Nacht war eine der schlimmsten für Gaza, seit 🇮🇱 vor drei Wochen begonnen hat, das Gebiet zu bombardieren: Mindestens 500 Menschen sollen von den zionistischen Bomben 💣 zerfetzt & verbrannt worden & unter den Trümmern 🗑️ zerquetscht & erstickt worden sein 🚒🔥. Zuvor hatte Tel Aviv wieder einmal den Strom ⚡ & die Kommunikation 📶 gekappt. Mittlerweile wurden laut Gesundheitsministerium mehr als 10.000 Palästinenser in Gaza getötet, Schätzungen sprechen von bis zu 20.000.

Parallel dazu wurden bei Razzien in der Westbank rund 70 Palästinenser durch die IOF 🇮🇱🇸🇮 entführt, darunter die bekannte Aktivistin Ahd Tamimi 🙋🇵🇸. Außerdem wurden mehrere ermordet 🗑️.

In dieser Situation zogen wir & andere spontan vor den Düsseldorfer Hbf, um wieder einmal unseren Schmerz ❤️ & unsere Wut 😡 herauszuschreien! Jeder Tag, jeder Tote schmerzt, aber wir wissen – & die Menschen in Gaza wissen es noch besser – dass es ohne Kampf 🇵🇸🇵🇸 keine Freiheit & ohne Freiheit keinen Frieden 🕊️ geben wird! 🇵🇸🙋



👍🥰 9

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren

<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/die-vorletzte-nacht-war-eine-der-schlimmsten-f%C3%BCr-gaza-seit-vor-drei-wochen-begon/653559450258957/>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 43

 **Palästina Solidarität Duisburg** ist hier: **Nordrhein-Westfalen, Germany** · 1 Tage · 🌐

Auch dieses Wochenende gingen in ganz 🇩🇪 wieder Tausende für 🇵🇸 auf die Straße!

In Bochum waren wir Freitag bei 🌧️ ca. 70 Leute. 2 Stunden vor Beginn wurden „Tabir“ (🙄) „Allahu Akbar“ 🙄 & „Freiheit für Palästina“ 🇵🇸 verboten – wegen Volksverhetzung !! Es gab mehrere Anzeigen.

Anschließend blieben 4 Leute zurück, die sich unterhielten. Plötzlich tauchte die 🇵🇸 wieder auf, umzingelte uns & griff ohne Vorwarnung einen Mitstreiter an, schlug ihn vor den Augen seines 🇵🇸 zu Boden & nahm in brutal fest, während er laut rief, dass er keinen Widerstand leiste. Sie brachten ihn zur Wache & wir warteten dort, bis er frei war.

In Wuppertal 🇩🇪 demonstrierten bis zu 3000 Leute. Hier wurden Leute angezeigt, die Schilder mit „Stop the Genocide“ 🇵🇸 trugen.

Wir sehen: Die 🇵🇸-Demos sind nicht mehr zu verbieten! Dafür setzt der Staat auf willkürliche Zensur. Wir müssen uns dagegen wehren! 🙄
Und: Wir müssen aufeinander aufpassen 🙄 🇵🇸 gewalt immer filmen 🇵🇸 & unsere Rechte 🇵🇸 besser kennenlernen!



👍 🙄 10 2 🗨️ 2 ➦

👍 Gefällt mir 🗨️ Kommentieren

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Qc6QvFZPPHgFAVkd7hFKkAo1efSGVBt5bWXzLSZ12zJepeRZaHij87kBDmRh1tmSl&id=100092617954825 (Post vom 13.11.2023, zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 44

 **Palästina Solidarität Duisburg** 19. September · 🌐

Unsere solidarischen Grüße gehen von Duisburg & Brühl nach Berlin zu  Gemeinsam gegen ihren Rassismus & ihre Repression! 🇵🇸🇩🇪

تحيتنا التضامنية من دويسبورغ وبرويل حتى برلين إلى زيد عبد الناصر! معا ضد عنصريتهم وقمعهم! 🇵🇸🇩🇪

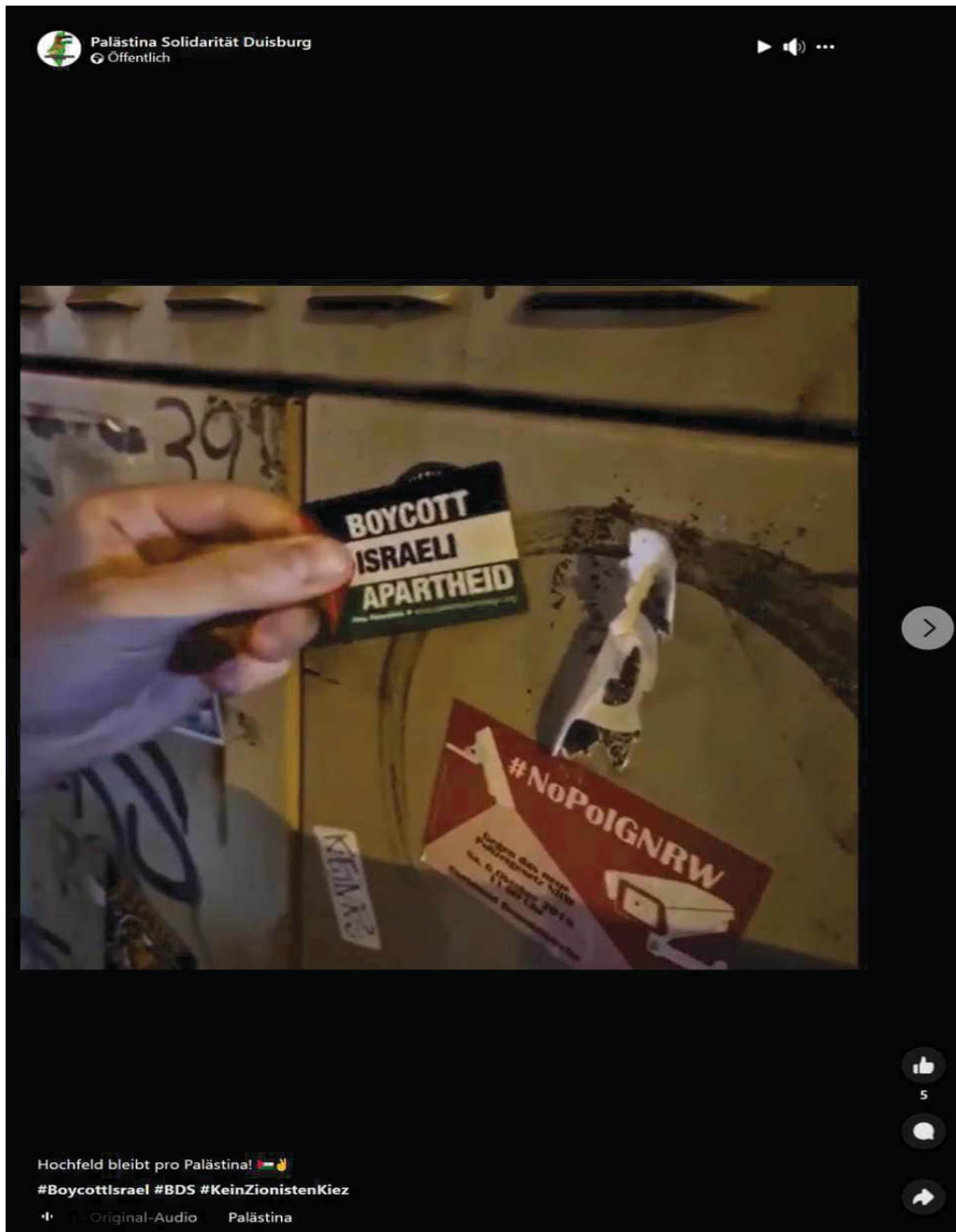
#StandWithZaid #FreePalestine #FromTheRiverToTheSea



7 2 1

<https://www.facebook.com/100092617954825/videos/unsere-solidarischen-gr%C3%BC%C3%9Fen-gehen-von-duisburg-br%C3%BChl-nach-berlin-zu-zaid-abdulnas/3548313578714118/> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 45



<https://www.facebook.com/reel/1349879125618685>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 46

Offener Brief an die Ruhr-Universität Bochum: Kein Platz für anti-palästinensischen und antimuslimischen Rassismus!

1. Forderung:

In den kommenden Wochen sollen an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) mehrere Veranstaltungen stattfinden, die sich vorgeblich um das Thema Antisemitismus drehen: zum einen die „**Aktionswochen gegen Antisemitismus**“ (Zeitraum Oktober-November 2023) und zum anderen der Workshop „**Jenseits von Kritik – Israelbezogenen Antisemitismus erkennen und reflektieren**“ (18.10.2023).

In Wahrheit aber werden hier der universitäre Rahmen und die einbezogenen Wissenschaftler:innen missbraucht, um jegliche Kritik am Staat Israel und seiner Politik als „antisemitisch“ zu diffamieren und so im Umkehrschluss die von Menschenrechtler:innen und Wissenschaftler:innen attestierte Apartheid und den anhaltenden Kolonialismus in Palästina, die seit Jahrzehnten bestehende militärische Besatzung, den Landraub, den völkerrechtswidrigen Siedlungsbau und die fortlaufenden Menschenrechtsverletzungen durch Tel Aviv zu legitimieren.

Wir, die unterzeichnenden Organisationen und Einzelpersonen, fordern die Leitung, die verantwortlichen Stellen, die Dozierenden und den ASTA der Ruhr-Universität Bochum daher auf, von diesen Veranstaltungen in ihrem derzeit geplanten Format Abstand zu nehmen! Die Wissenschaft in Deutschland hat sich immer wieder für Unrecht einspannen und instrumentalisieren lassen. Folgen Sie dieser Tradition nicht! Beziehen Sie klar Stellung gegen Rassismus, Kolonialismus und Kriegsverbrechen und für Völkerrecht, Selbstbestimmung und einen gerechten Frieden im Nahen Osten!

2. Ausführliche Begründung:

Der Kampf gegen Antisemitismus ist wichtig und nach wie vor notwendig. Was ab kommendem Monat an der RUB stattfinden wird, hat aber weder etwas mit Kampf gegen Antisemitismus noch mit Wissenschaft (allein) etwas zu tun. Vielmehr werden hier der gute Wille sowie die wissenschaft-



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=209695168794414&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

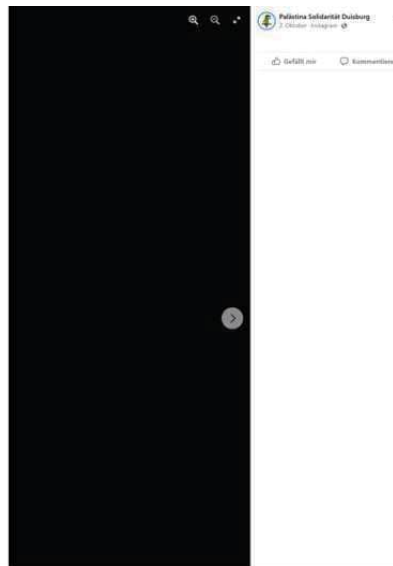
Anlage 47

liche Arbeit zahlreicher Dozierender und Forschender für anti-palästinensische und antimuslimische Stimmungsmache missbraucht.

Keine Zusammenarbeit mit ADL und Co!

Deutlich wird das bei den „Aktionswochen gegen Antisemitismus“ daran, dass zwischen den wissenschaftlichen Vorträgen einzelne Events platziert wurden, die von einschlägig bekannten Organisationen veranstaltet werden. Zu nennen ist hier in erster Linie die sog. „Anti-Defamation League“ (ADL), die die Abschlussveranstaltung in der Hand hat und die den Anwesenden erklären will, wie man angeblich gegen Antisemitismus kämpft. Die ADL jedoch ist keine antirassistische Organisation, im Gegenteil: Anders als ihr Name suggeriert, war sie in ihrer Geschichte selbst immer wieder Teil groß angelegter Diffamierungskampagnen und arbeitete bereits in den 1940er und 1950er Jahren mit dem berüchtigten „Komitee für unamerikanische Umtriebe“ zusammen,⁹ das damals vor allem Jagd auf (vermeintliche) Kommunist:innen und auf Schwarze Bürgerrechtsaktivist:innen machte. Zudem soll sie in der Vergangenheit mutmaßliche Sozialist:innen, Anti-Apartheid-Aktivist:innen, den afroamerikanischen NAACP, pro-nicaraguanische und pro-palästinensische Solidaritätsinitiativen sowie Aktivist:innen und Unterstützer:innen der israelischen Gruppe „Shalom Achshav“ (Frieden jetzt) in den USA bespitzelt und die gesammelten Informationen an das südafrikanische Apartheidregime sowie den israelischen Geheimdienst weitergeleitet haben.⁸ Als Teil des „American Israel Public Affairs Committee“ (AIPAC) legitimiert sie überdies israelische Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen und hat u. a. die Nahost-Politik Donald Trumps unterstützt.⁵ Jegliche Kritik an Israel wird von der ADL als antisemitisch verunglimpft. Vor diesem Hintergrund riefen 2020 zahlreiche antirassistische, jüdische, friedenspolitische und Bürgerrechts-Organisationen in den USA zum Boykott der ADL auf.⁷

Neben der ADL verhält sich auch die „Amadeu Antonio Stiftung“ (AAS) extrem einseitig und höchst problematisch zum sogenannten Palästina-Konflikt: So behauptet die AAS etwa, die Aussage, Israel sei ein Apartheid-Staat, falle unter „israelbezogenen Antisemitismus“.² Dass Israel tatsächlich ein Apartheid-Staat ist, wurde in jüngster Zeit von „Amnesty International“⁶ und „Human Rights Watch“¹⁰ sowie von „B'Tselem“,¹⁰ der größten israelischen Menschenrechtsorganisation, hinreichend dargelegt. So sehen es auch die mittlerweile mehr als 2.800 vornehmlich jüdischen und israelischen Personen und Persönlichkeiten, darunter anerkannte Wissenschaftler:innen, Journa-



<https://www.facebook.com/photo?fbid=209695188794412&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

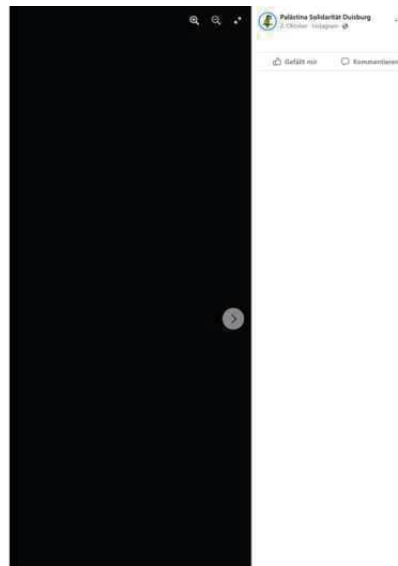
Anlage 48

list:innen, Künstler:innen, Politiker:innen, Theolog:innen und Rabbis, die die **Petition „The Elephant in the Room“** unterzeichnet haben.¹¹ Sie alle wären demnach Antisemit:innen. Die AAS relativiert also den realen Rassismus in Israel unter dem Deckmantel des Kampfs gegen Antisemitismus.

Ähnliches gilt für die **„Recherche- und Informationsstelle für Antisemitismus“ (RIAS)**, die am 18. Oktober einen Workshop zu „israelbezogenem Antisemitismus“ für studentische Amtsinhaber:innen der RUB durchführen soll. So wird im Jahresbericht 2022 der RIAS auf Seite 25 eine antisemitische, den Holocaust relativierende Schmiererei mit einem Graffiti „Israel = Apartheid“ gleichgesetzt.¹² Pro-palästinensischen Aktivist:innen, die in Berlin-Neukölln Stolpersteine putzen, wird von RIAS auf Seite 21 des angeführten Berichts vorgeworfen, demonstratives Holocaust-Gedenken zu betreiben, um ihren angeblichen Antisemitismus zu legitimieren.¹³ Angesichts dessen halten wir es für offensichtlich, dass RIAS nicht geeignet ist, über tatsächlichen israelbezogenen Antisemitismus (wie er etwa von Neonazis und Reichsbürger:innen betrieben wird) aufzuklären, da RIAS diesen nicht von Kritik an Israel und dem Eintreten für die Rechte der Palästinenser:innen differenzieren kann bzw. will.

Kein Weiter so!

Es ist nicht das erste Mal, dass die RUB mit anti-palästinensischem und antimuslimischem Rassismus unter dem Deckmantel des Kampfs gegen Antisemitismus auffällt: Im Oktober 2020 lud **„RUB bekennt Farbe“ (RbF)**, die auch diesmal zu den Organisator:innen der hier kritisierten Veranstaltungsreihe zählen, **Stephan Grigat** ein, der vermeintlich über Antisemitismus aufklären sollte, in Wahrheit aber gegen Muslim:innen und den Islam hetzte.¹⁴ RbF hat sich bis heute nicht von diesem Vorfall distanziert. Ende 2021 gab es Protest nachdem in der Studierendenzeitung **bsz** ein Interview mit einer Palästina-Aktivistin erschienen war, daraufhin Druck auf die Redaktion ausgeübt,¹⁵ die Interviewte als angebliche Antisemitin diffamiert und der Artikel schließlich (von der **bsz** selbst) zensiert wurde.¹⁶ Obendrein machte die **bsz** diesen „Ausnutscher“ wieder gut, indem sie in einer der nächsten Ausgaben über vermeintlichen Antisemitismus aufklärte, wobei sie sich völlig unkritisch auf den weithin kritisierten „3-D-Test“ stützte,¹⁷ ein in den 2000er Jahren von der rechtsradikalen **„Likud“-Regierung** entwickeltes Modell, um jegliche Kritik an Israel als antisemitisch zu delegitimieren. Dass seit März 2021 mit der **„Jerusalem Erklärung zum Antisemitismus“** ein



<https://www.facebook.com/photo?fbid=209695178794413&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 49

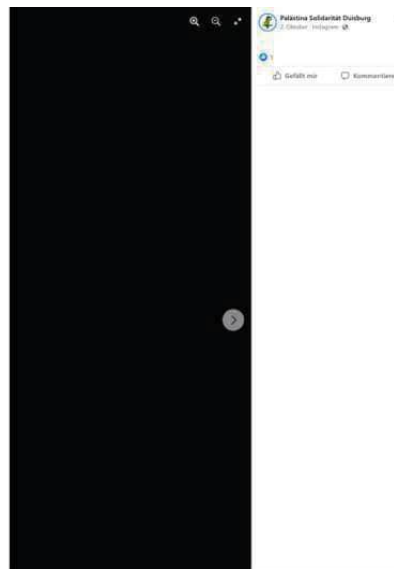
von 359 internationalen Wissenschaftler:innen unterzeichnetes Antisemitismus-Konzept existiert, das explizit derlei von staatlicher israelischer Seite forcierten Definitionen widerspricht, hat man in der :bsz offenbar nicht mitbekommen.

Wir verstehen unsere Intervention daher als einen Weckruf an die Verantwortlichen der Ruhr-Universität, sowohl im studentischen als auch im lehrenden Bereich:

- Wir rufen die Leitung der RUB, die verantwortlichen Stellen, die Dozierenden, den ASTA, die Hochschulgruppen, die :bsz und alle anderen an der Ruhr-Uni Aktiven, Engagierten und Beschäftigten auf, sich künftig kritischer mit dem Komplex Antisemitismus, Kolonialismus und Palästina auseinanderzusetzen.
- Wir fordern, dass anti-palästinensischer, anti-arabischer und antimuslimischer Rassismus endlich ernst genommen werden, egal von welcher Seite sie kommen!
- Wir appellieren an die Lehrenden und Forschenden der RUB: Machen Sie sich nicht zum wissenschaftlichen Feigenblatt für politische Akteure wie die ADL!
- Wir hoffen in diesem Sinne, dass die „Aktionswochen gegen Antisemitismus“ an der RUB entsprechend ohne ADL und Co stattfinden werden — oder aber, dass sich zumindest all jene Referierenden, die sich nicht derart für eine rassistische, völkerrechtswidrige und kolonialistische Politik missbrauchen lassen wollen, aus dem Projekt zurückziehen!

3. Die unterzeichnenden Gruppen und Einzelpersonen:

1. Batafelz - Palästinensisch-Jüdisch-Deutsch feministisches Kollektiv
2. BDS Berlin
3. Collectif Judéo-Arabe et Citoyen pour la Palestine (CJACP), Strasbourg
4. Das Palästina Portal
5. Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.
6. Duisburg stellt sich quer
7. Duisburger Netzwerk gegen Rechts
8. Handala, Leipzig
9. Heizung, Brot und Frieden Duisburg
10. Initiative kein Militär mehr!, Hannover

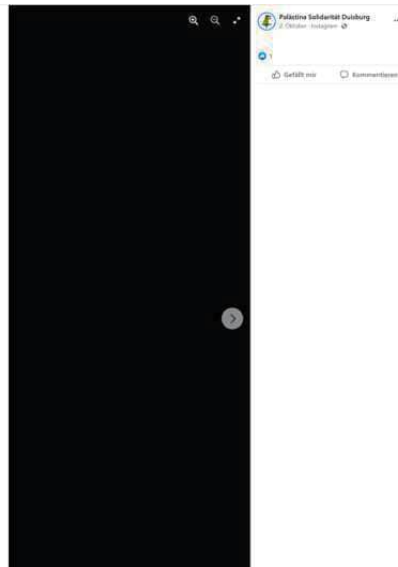


<https://www.facebook.com/photo?fbid=209695162127748&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 50

11. Institut für Palästinakunde e.V., Bonn
12. Israelisches Komitee gegen Hauszerstörungen (ICAHD) Deutschland
13. Jüdisch-israelischer Dissens (JID) Leipzig
14. Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost, Deutschland
15. Linksjugend Solid Essen
16. Migrantifa Duisburg
17. Migrantifa Mainz
18. Nahost-Gruppe Mannheim
19. Palästina Antikolonial, Münster
20. Palästina e.V., Frankfurt a. M.
21. Palästina Kampagne, Berlin
22. Palästina-Komitee Stuttgart e.V.
23. Palästina Solidarität Duisburg
24. Palästina Spricht, Deutschland
25. Palästinensische Gemeinde Deutschland e.V.
26. Palästinensische Gemeinde in Koblenz und Umgebung e.V.
27. Salam Shalom Arbeitskreis Palästina-Israel e.V., Deutschland
28. Samidoun Palästinensisches Gefangenen Solidaritätsnetzwerk, Deutschland
29. Studis gegen rechte Hetze, Frankfurt a. M.
30. Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Bethlehem

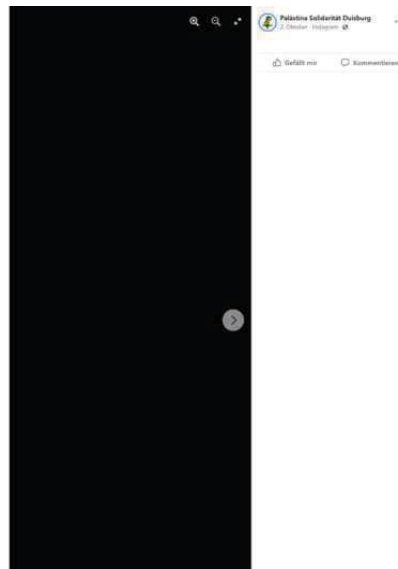
1. Dr. Martin Adel, Politikwissenschaftler und Redakteur i. R., Universität Wien, ORF u. a.
2. Salma Abuzaina, Nahost-Gruppe Mannheim
3. Dr. Saïd AlDailami, Staatswissenschaftler und Nahost-Experte, Universität München
4. Alexander Akel, Bonn
5. Dr. Tamar Amar-Dahl, israelisch-deutsche Historikerin, Berlin
6. Erhard Arendt, Künstler, Dortmund
7. Heinz Assenmacher, Friedensaktivist, Bonn
8. Marion Badawi, Friedensaktivistin, Hameln
9. Rafik Badawi, Friedensaktivistin, Hameln
10. Rami Badawi, Hameln
11. Yara Badawi, Hameln



<https://www.facebook.com/photo?fbid=209695172127747&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 51

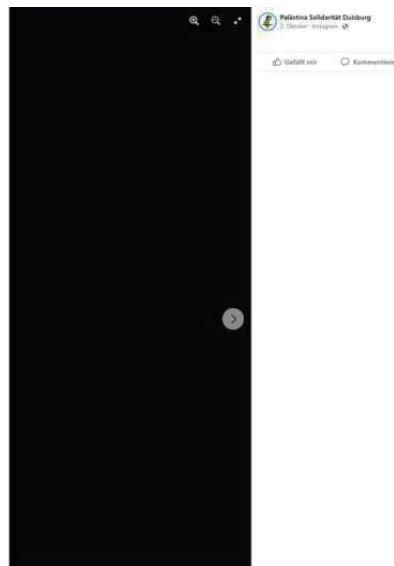
12. Mechtild Balmes, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Bethlehem, Neuss
13. Dr. phil. Matin Baraki, Politikwissenschaftler, Universität Marburg
14. Dr. phil. Rüdiger Baron, Röttenbach
15. Prof. Dr. Helga Baumgarten, Politikwissenschaftlerin, Birzeit Universität
16. PD Dr. Johannes M. Becker, Konfliktforscher, Marburg
17. Judith Bernstein, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München
18. Johannes Borgetto, Israel-Palästina-Solidaritätskreis Darmstadt
19. Helga Böttigheimer, Solidarität International e.V., Bochum
20. Margit Budinger, Friedensaktivistin, Duisburg
21. Gabriele Deffner, Friedensaktivistin, München
22. Hermann Dierkes, ehem. Mitglied des Rates der Stadt Duisburg
23. Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Theologe und Sozialethiker, Universität Heidelberg
24. Arne Engeli, Internationaler Bodensee Friedensweg, Rorschach
25. Brigitte Gärtner-Coulbaly, Dipl.Pädagogin, Friedens- und Flüchtlingsbegleitgruppe Herford
26. Christoph Glanz, BDS Initiative Oldenburg und BT3P (Bundestags3 für Palästina), Oldenburg
27. Claude Grégoire, Comité pour une Paix Juste au Proche-Orient, Luxembourg
28. Dr. Detlef Griesche, AK-Nahost Bremen
29. Annette Groth, ehem. Bundestagsabgeordnete, Stuttgart
30. Joachim Guilliard, Friedensaktivist, Heidelberg
31. Renate Häberle, Palästina-Komitee Stuttgart e.V. und Friedensnetz, Stuttgart
32. Reinhard Hauff, Pfarrer, Heiningen
33. Evelyn Hecht-Galinski, Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost e.V., Malsburg-Marzell
34. Lothar Heusohn, Diplom-Soziologe, Roggenburg
35. Dr. Shir Hever, Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost e.V., Heidelberg
36. Claudia Hillenbrand-Pantelidis, Dipl.-Psychologin, Tübingen
37. Elmar Hüsam, Pfarrer i. R., Baiersdorf
38. Jürgen Jung, Schauspieler, Pfaffenhofen a. d. Ilm
39. Dieter Kaltenhäuser, Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern (BIP) e.V., Breisbach
40. Elisabeth Kaltenhäuser, Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern (BIP) e.V., Breisbach



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=209695182127746&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 52

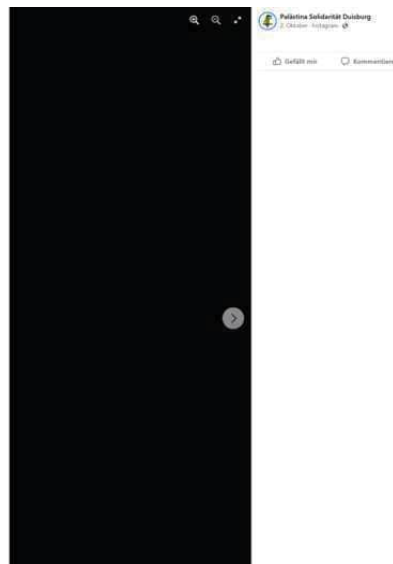
41. Dr. Robert Karge, Mehr Demokratie e.V. Landesverband Saarland, Saarbrücken
42. Brigitte Karwehl, Ökumenische Flüchtlings- und Nachbarschaftshilfe Eil, Köln
43. Herbert Kasper, Palästinensische Gemeinde in Koblenz und Umgebung e.V.
44. Dr. Dieter Kattermann, Nahost-Gruppe Mannheim
45. Berthold Keunecke, Pfarrer, Herford
46. Angelika Krause, Salam Shalom Arbeitskreis Palästina-Israel e.V., München
47. Rainer Kruse, ehem. Koordinator der Indienarbeit für Brot für die Welt i. R., Stuttgart
48. Dr. phil. Wilfried Kühn, apl. Prof. i. R., ehem. Ruhr-Universität Bochum
49. Wilhelm Langthaler, Palästina Solidarität Österreich, Wien
50. Hildegard Lenz, Lehrerin i. R., Menschenrechtsaktivistin, Bremen
51. Claus-Peter Leonhardt, Medienanthropologe und Schriftsteller, Frankfurt a. M.
52. Ursula Leppert, Frauen in Schwarz München
53. Dr. Michael Lüders, Publizist und Autor, Mitglied der Enquete-Kommission Afghanistan des Deutschen Bundestages
54. Luise zu Lynar, Diakonisches Werk Synodalverband Plesse, Göttingen
55. Klaus Maßmann, Lotte
56. Norbert Mattes, Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten (INAMO) e.V., Bochum
57. Abraham Melzer, Verleger, Frankfurt a. M.
58. Christine Mollenhauer, Bündnis Gemeinsam & Solidarisch gegen Rechts Reutlingen und Tübingen, Reutlingen
59. Dr. Inaad Mustafa, Soziologe, Universität Bamberg
60. Karl Nümmes, Liedermacher Berlin
61. Leni Obermaier, Doktorandin in Palästina-Studien, University of Exeter
62. Antje Ohlwig, Frauen in Schwarz München
63. Prof. Dr. Norman Paech, Völkerrechtler, Hamburg
64. Mary Pampalk, Frauen in Schwarz Wien
65. PhD Ilan Pappé, israelischer Historiker, University of Exeter
66. Jan Christoph Pfeiffer, Wiss. Mitarbeiter, Centrum für Nah- und Mittelost-Studien, Universität Marburg
67. Daniele Puccio, PhD Student, American Studies, Universität Leipzig
68. Attia Rajab, Bauingenieur, Stuttgart
69. Verena Rajab, Journalistin, Stuttgart



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=209695175461080&set=pcb.209695278794403>
 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 53

- 70. George Rashmawi, Palästinensische Gemeinde Deutschland e.V, Köln/Bonn
- 71. Carolin Roßberg, Islamwissenschaftlerin, Feministischer Streik Bonn
- 72. Prof. Dr. Werner Ruf, Friedensforscher, Kassel
- 73. Ingrid Rumpf, Autorin der Nakba-Ausstellung, Pfullingen
- 74. Michael Sappir, Jüdisch-israelischer Dissens (JID) und Parallelwelt Palästina, Leipzig
- 75. Günter Schenk, Journalist, Collectif Judeo-Arabe et Citoyen pour la Palestine, Strasbourg
- 76. Monika Schwarzenbröck, Theologin, PaxChristi, Sankt Wolfgang
- 77. Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, Islamwissenschaftler, Universität Bayreuth
- 78. Trude Sinno, Retnerin, Bonn
- 79. Franz Sölkner, Steirische Friedensplattform, Donnersbach
- 80. Georg Stein, Verleger (Palmyra Verlag), Heidelberg
- 81. Christoph Steinbrink, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 82. Joachim Ströh, Bremen
- 83. Arn Strohmeier, Journalist und Autor, Bremen
- 84. Helmut Suttor, Dipl.-Volkswirt i. R., Frankfurt a. M.
- 85. Claus Wałischewski, Israelisches Komitee gegen Hauszerstörungen (ICAHD), Bremen
- 86. Helmut Walter, Flüchtlingskinder im Libanon e.V., Remshalden
- 87. Karin Wetterau, Lehrerin i. R. und Autorin, Bielefeld
- 88. Peter Wetterau, Bielefeld
- 89. Petra Wild, Islamwissenschaftlerin und Autorin, Berlin
- 90. Leon Wystrychowski, Palästina Solidarität Duisburg
- 91. Dr. Ribhi Yousef, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V., Duisburg
- 92. Ina Zeuch, Bildende Künstlerin, ehem. Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel (EAPPI), Bonn
- 93. Eckardt Zehner, Geschichten- und Märchenerzähler, Frickenhausen
- 94. Rainer Zimmer-Winkel, Verleger (AphorismA), Berlin
- 95. Dr. Allan Zink, Politikwissenschaftler, Collectif Judéo-Arabe et Citoyen pour la Palestine (CJACP), Strasbourg/München
- 96. Prof. Dr. Moshe Zuckermann, Soziologe und Historiker, Universität Tel Aviv

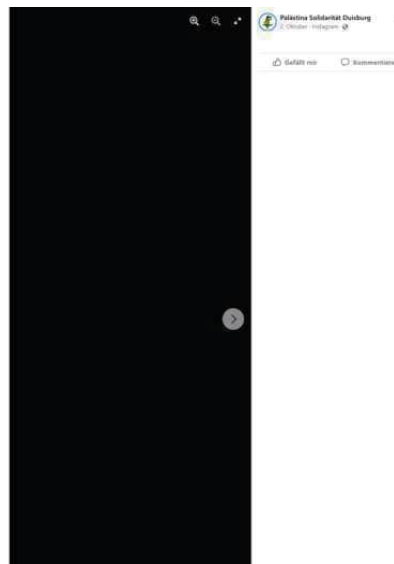


<https://www.facebook.com/photo/?fbid=209695185461079&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 54


4. Belege/Endnoten

- ¹ https://www.facebook.com/photo.php?fbid=627834656100836&set=pb.100066229213342_-2207520000&type=3
- ² <https://einrichtungen.ruhr-uni-bochum.de/de/antidiskriminierungsstelle-der-ruhr>
- ³ <https://www.bostonreview.net/articles/emmaia-gelman-anti-de-famation-league/>
- ⁴ http://www.cs.cmu.edu/afs/cs/project/theo-11/www/naive-bayes/20_newagroup/halk_politics_mideast/77257/fbclid=1wAR2T4ag2Q1RnE5wtapiZDh7K6eWNrkV Ey98m0F-L45k7HatyVj8144V_F8
- ⁵ <https://www.ipost.com/diaspora/us-jewish-groups-laud-trumps-courageous-embassy-move-556426>
- ⁶ <https://droptheadl.org/the-adl-is-not-an-ally/>
- ⁷ <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2022/09/israelbezogener-antisemitismus-faltblatt.pdf>
- ⁸ <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2022/02/MDE1551412022ENGLISH.pdf>
- ⁹ <https://www.hrw.org/news/2021/04/27/abusive-israeli-policies-constitute-crimes-apartheid-persecution>
- ¹⁰ <https://www.btselem.org/topic/apartheid>
- ¹¹ <https://sites.google.com/view/israel-elephant-in-the-room/home>
- ¹² https://report-antisemitism.de/documents/Antisemitische_Vorfälle_in_Deutschland_Jahresbericht_RIA_S_Bund_2022.pdf
- ¹³ https://report-antisemitism.de/documents/Antisemitische_Vorfälle_in_Deutschland_Jahresbericht_RIA_S_Bund_2022.pdf
- ¹⁴ <https://www.bszone.de/2020/10/20/mit-islamfeindlichkeit-gegen-antisemitismus/>
- ¹⁵ <https://www.instagram.com/p/CmZDRAoMctS/?igshid=MzRlODBiNWFlZA==>
- ¹⁶ <https://www.bszone.de/wp-content/uploads/2022/12/bsz-1356-1.pdf>
- ¹⁷ <https://www.bszone.de/wp-content/uploads/2023/03/bsz-1364.pdf>




<https://www.facebook.com/photo/?fbid=209695165461081&set=pcb.209695278794403>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 55

 **Palästina Solidarität Duisburg**
6. Oktober · Instagram · 🌐

Sie feiern die Kindermörder 🇮🇱🇺🇸 wir feiern die Kinder 🇵🇸🇩🇪🇮🇸
#whichsideareyouon #kindermörderisrael #steinegegenpanzer
#baklavastattmerkava #freepalestine #intifada #duisburg
#duisburgduisern #duisern



0:04 / 0:07

10

Gefällt mir Kommentieren

[https://www.facebook.com/100092617954825/videos/sie-feiern-die-kinderm%C3%B6rder- %EF%B8%8F-wir-feiern-die-kinder-whichsideareyouon-kinderm%C3%B6rd/836665401386610/](https://www.facebook.com/100092617954825/videos/sie-feiern-die-kinderm%C3%B6rder-%EF%B8%8F-wir-feiern-die-kinder-whichsideareyouon-kinderm%C3%B6rd/836665401386610/) (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 56



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=213148801782384&set=a.143258808771384>
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 57


Palästina Solidarität Duisburg · 9. Oktober · Instagram · 🌐

Gaza hat sich erhoben & seine Gefängnismauern gesprengt! 🌟 Der Widerstand hat eine nie dagewesene Offensive gestartet & versetzt dem zionistischen Kolonialregime heftige Schläge! 🔥 Überall auf der Welt feiern & unterstützen die Menschen diesen Aufstand 🌍🙌

Das wollen wir auch tun! Kommt mit uns auf die Straße und demonstrieren wir unsere Solidarität mit den Menschen & dem Widerstand in Gaza & ganz Palästina! 🇵🇸🙌

Von Duisburg nach Gaza: Sieg der Intifada! 🙌
 Palästina wird sich befreien: vom Meer bis zum Fluss! 🇵🇸

انتفضت غزة وتفجر جدران سجنها! 🌟 شنت المقاومة هجوماً هائلاً لم يسبق له مثيل وأوجعت نظام المستوطنات الصهيوني! 🔥 في جميع أنحاء العالم، يحتفل الناس ويدعمون هذا الانتفاض 🌍🙌

نريد أن نفعل ذلك أيضاً! تعالوا معنا إلى الشوارع ولنظهر تضامنا مع الناس والمقاومة في غزة وفي جميع فلسطين! 🇵🇸🙌

!من دويسبورغ إلى غزة: المجد للانتفاضة
 !الحرية لفلسطين: من البحر إلى النهر
Weniger anzeigen

👍👎🤔 16 6 ➡

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren

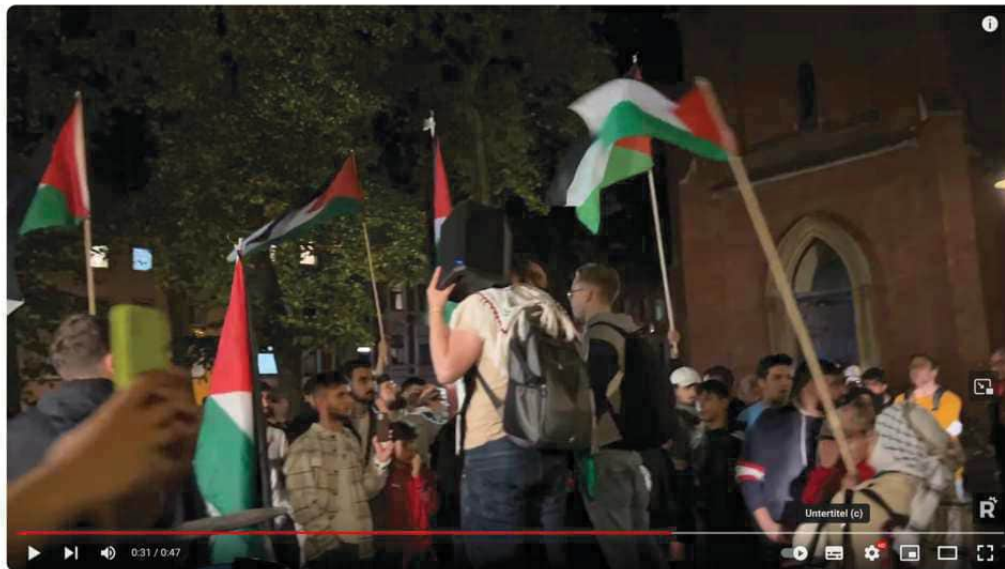
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=213514138412517&set=a.143258808771384>
 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 58



(URL nicht mehr auffindbar, Nachweis hierzu aber auch in der Verbotsverfügung des BMI zu Samidoun vom 2. November 2023 enthalten).

Anlage 59



Anti-Israel-Demo in Duisburg



Ruhrbarone

58 Abonnenten

Abonnieren

👍 0



Teilen

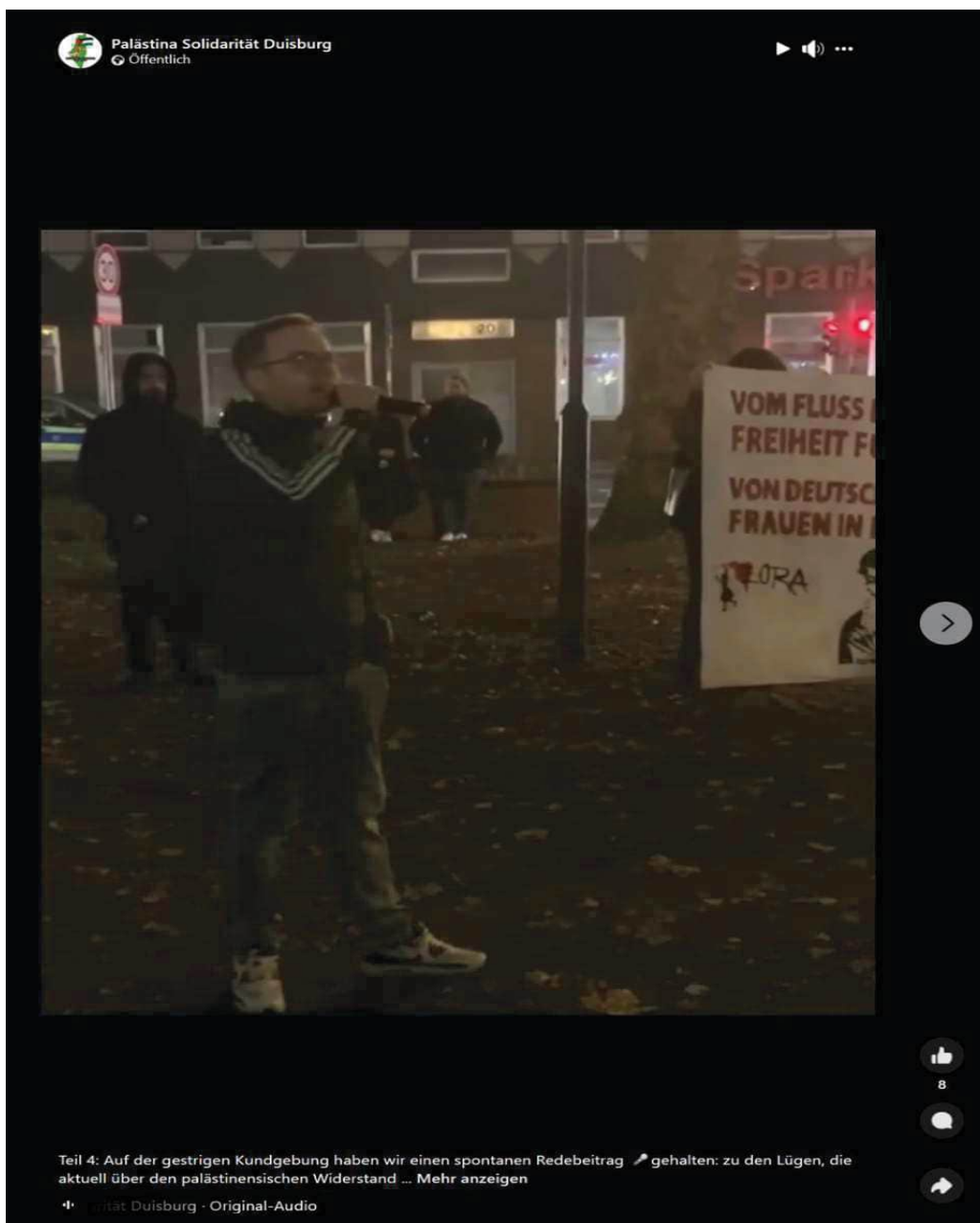
Speichern



308 Aufrufe 10.10.2023 DUISBURG PAULUSKIRCHE
Leon Wystrychowski bei der Abschlussrede auf der Anti-Israel-Demo in Duisburg-Hochfeld.

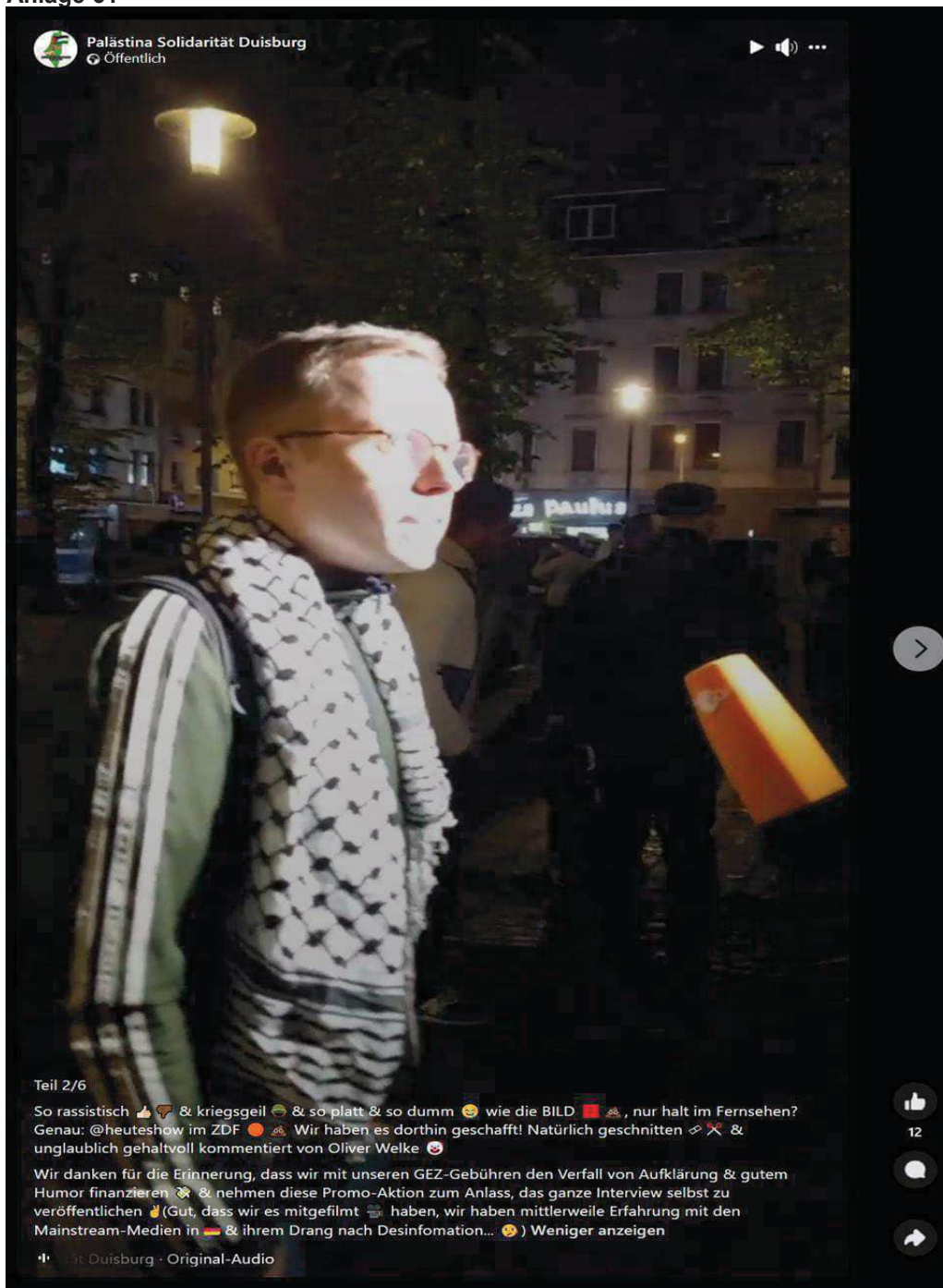
<https://www.youtube.com/watch?v=tw7ainkIG-0> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 60



<https://www.facebook.com/reel/849448963343186> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 61



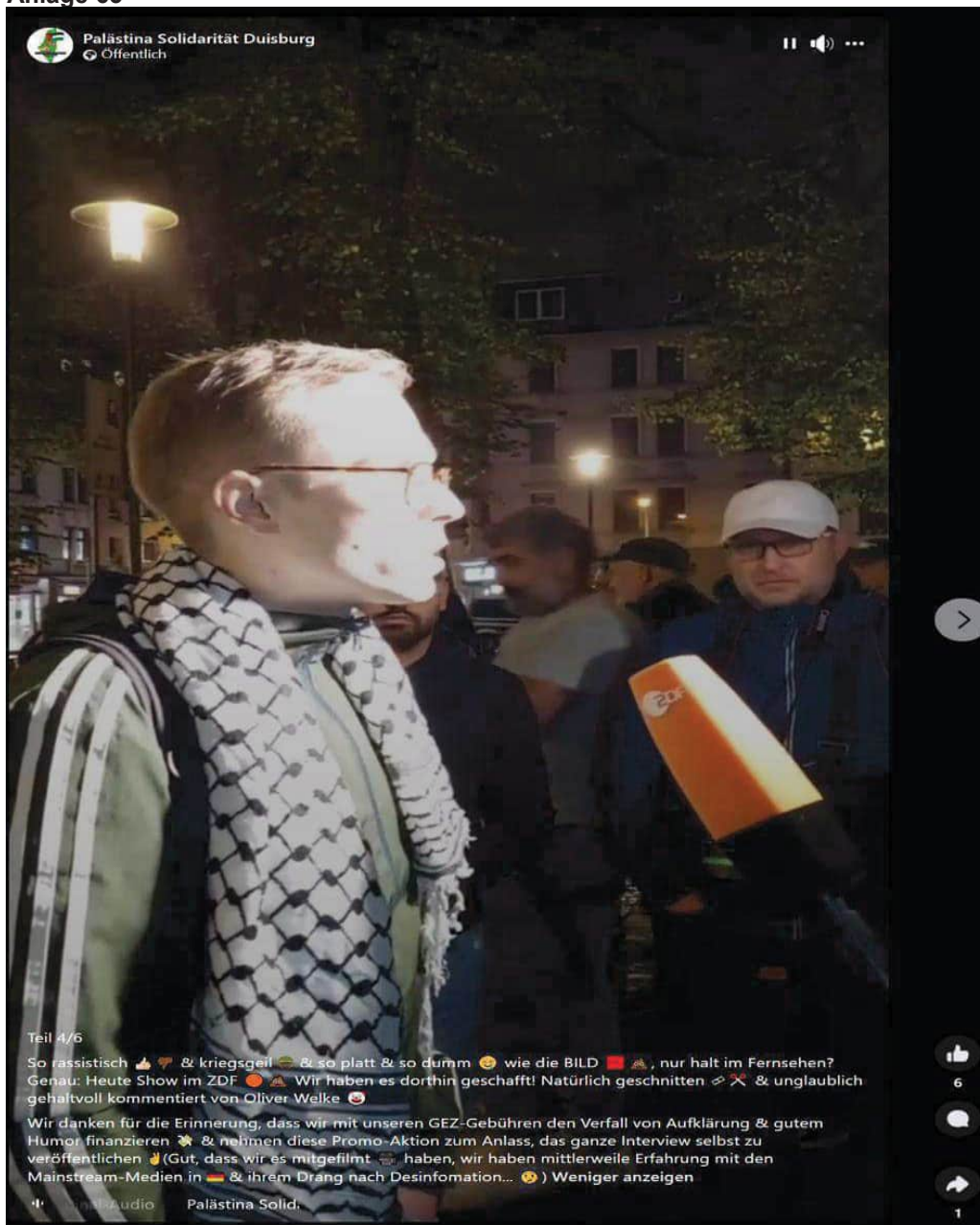
<https://www.facebook.com/reel/866415381729097> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 62



<https://www.facebook.com/reel/1521613811983862> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 63



<https://www.facebook.com/reel/877782540446610> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 64

 **Palästina Solidarität Duisburg**
14. Oktober · Instagram · 🌐

Die Demo in Düsseldorf heute war ein großer Erfolg 🔥 denn überall in 🇩🇪 werden gerade Versammlungen für Palästina 🇵🇸 verboten! Wir waren bis zu 1000 Menschen! Wir waren laut 🗣️ wütend 😡 aber friedlich 🕊️ Wir werden weiter auf die Straße gehen – für die Menschen & den legitimen Widerstand in Gaza & ganz Palästina 🙌
#freepalestine #freegaza #standwithgaza #solidarität #solidarity #muqawama #gaza #düsseldorf #palestine #palästinasolidarität



0:02 / 0:40

👍 🥰 🍷 17

1 ➦

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren

<https://www.facebook.com/reel/866055765061652> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 65

 **Palästina Solidarität Duisburg**
18. Oktober um 13:51 · Instagram · 🌐

Weltweit sind letzte Nacht Menschen auf die Straße gegangen, um ihre Wut 🤬 ihren Schmerz & ihre Trauer ❤️ über das neueste zionistische Massaker 🇮🇱🇸🇰 in Gaza auszudrücken. In Jordanien 🇯🇴 & der Türkei 🇹🇷 haben die Menschen versucht, die Botschaften des zionistischen Kolonialregimes sowie einen NATO-Stützpunkt zu stürmen 🔥 In der Westbank haben die Massen die Truppen des Abbas-Regimes angegriffen 🇵🇸 Die Menschen stehen endlich auf für das leidende & kämpfende Gaza! 🇵🇸

In Berlin kam es zu Straßenschlachten 🗡️🇩🇪 mit der rassistischen Polizei 🇩🇪👮 nachdem sie ein friedliches Gedenken am Brandenburger Tor 🗼 mit Gewalt aufgelöst hatte.

Auch wir haben uns spontan am Düsseldorfer Hauptbahnhof versammelt, haben unsere Wut herausgeschrien 🗣️ die Mitschuld von 🇩🇪 angeprangert & die anti-palästinensische Repression hierzulande als das benannt, was sie ist: Rassismus & Unterdrückung!



  14  3  2

 Gefällt mir  Kommentieren

<https://www.facebook.com/reel/727319749440058> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 66

 **Palästina Solidarität Duisburg**
19. Oktober um 19:05 · Instagram · 🌐

(Verspäteter Bericht – wir kommen gerade kaum hinterher)

Am Dienstag waren wir in Bochum, um dort vor dem Rathaus zu demonstrieren! 🇵🇸🇩🇪 Man hat gemerkt, dass die Veranstalter ängstlich, die Menschen aber wütend waren 😡 Wir haben mit Redebeiträgen 🗣️ & Sprechchören 🗣️ dazu beigetragen, dass die Stimmung kippt & die Leute ihre Wut offen herausschreien! 🔥

Am gestrigen Mittwoch gab es in Bochum einen weiteren Protest, diesmal gegen die offizielle pro-zionistische Demo der Stadt-Führung 🇵🇸 Die Stimmung war spürbar wütender! 🔥 Die Leute verlieren ihre Angst!

Wir dürfen uns nicht den Mund verbieten 😬 lassen! Wir dürfen uns von ihrer Hetze & ihrem Rassismus nicht einschüchtern lassen! Wir müssen offen sagen: 🇩🇪 begeht seit 75 Jahren einen Völkermord 🇵🇸 – und der Widerstand der Palästinenser 🇵🇸 ist legitim! 🇩🇪🇺🇸🇫🇷 & 🇩🇪 sind die Terroristen – nicht unsere Fidayin! Palästina wird frei sein – vom Fluss bis zum Meer! 🇵🇸



👍 13 🗣️ 1

👍 Gefällt mir 🗣️ Kommentieren

<https://www.facebook.com/reel/891326372379940> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 67

 **Palästina Solidarität Duisburg**
22. Oktober um 15:00 · Instagram · 🌐

Teil 1/2: Dieses Wochenende war ein großer Erfolg: Allein in Düsseldorf sind mehr als 10.000 (!!!) Menschen für Palästina 🇵🇸 auf die Straße gegangen! 🔥 Weitere Demos gab es in Berlin, Frankfurt, München, Nürnberg, Münster, Duisburg, Essen, Bochum, Gelsenkirchen usw. 🇵🇸 🗣️

Wir haben bewiesen, dass wir mehr sind als die Regierenden 🙌 die Mainstream-Medien 📺 die Stiftungen 🏛️ & die Gewerkschaftsspitzen 🏭 die mit ihrer rassistischen Hetze & ihrer Pro-🇺🇸-Propaganda trotzdem nur ein paar Hundert lächerliche Gestalten 😬 mobilisieren können!

Auch haben wir wieder einmal bewiesen, dass wir trotz unserer berechtigten Wut über den Genozid in Gaza, die Lügen der Herrschenden & die Beihilfe von 🇩🇪 🇺🇸 🇫🇷 zum Völkermord & trotz der Provokationen von ein paar Kolonialrassisten friedlich bleiben 🙌

Wir nehmen den gestrigen Tag als Antrieb, weiter zu kämpfen! 🙌🔥
Wir planen eine Demo in Duisburg für nächsten Samstag! 🇵🇸 🗣️ Haltet ihn bitte frei! Weitere Infos folgen bald! 🌐



👍❤️ 24 2 💬 5 ➦

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02zWCigQmo9FhEKWGwu1EiNGEuGvJWYV9BPf65gJ1vE89tBNqMaP5dyclJ4pdpJH9ml&id=100092617954825
(zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 68

 **Palästina Solidarität Duisburg**
28. Oktober um 23:56 · Instagram · 🌐

Wir waren heute mit bis zu 1000 Menschen in Duisburg auf der Straße & haben gegen den laufenden Genozid in Gaza, gegen den Kolonialismus in Palästina & für den gerechten Widerstand der Palästinenser demonstriert! 🇵🇸🇵🇸 Wieder einmal haben wir bewiesen, dass wir mehr sind als die 🇩🇪-Fans in Politik, Medien usw. Und dass wir uns von ihrer Hetze, ihrer Propaganda & ihrer Repression nicht einschüchtern lassen! Wir gehen weiter auf die Straße – bis Palästina vom Meer bis zum Fluss frei ist! 🇵🇸🇵🇸



0:07 / 1:30

11

3

Gefällt mir Kommentieren

<https://www.facebook.com/reel/694407942618128> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 69

 **Palästina Solidarität Duisburg**
29. Oktober um 19:18 · Instagram · 🌐

Wir haben gestern mit bis zu 1000 Menschen in Duisburg unsere Solidarität mit Gaza demonstriert 🇵🇸🇲🇪 In NRW waren wir gestern wieder mehrere Tausend ! In Berlin waren es 20.000 !

Wir haben wieder mal bewiesen, dass wir mehr sind: In Duisburg mobilisieren sie max. 300 für 🇩🇪 wir 1000 ! In Düsseldorf 600 & wir 10000+ ! In Berlin sind sie 10000 & wir 20000 ! Und wenn ihre Unterdrückung & ihre Angstmache nicht wären, wären wir dort wie in London 300.000 !!

Wir haben zudem wieder gezeigt, dass wir zwar wütend 😡 aber friedlich sind 🕊️ Egal wieviel Medien 🗞️ & Politik 🗳️ lügen 😬

Provokationen & Übergriffe (z.T. gegen Minderjährige) gingen wieder nur von der Polizei aus 🚔 Ihre Tatvorwürfe aber sind lächerlich & wir lassen niemanden allein! 🙄

Wir haben klar gemacht, was wir von ihrer Zensur 🗑️ halten, wir haben uns nicht einschüchtern lassen 😬 & wir haben offen gesagt, dass wir für die Befreiung Palästinas 🇵🇸 sind, hinter dem Widerstand 🗣️ stehen und 🇩🇪 & 🇺🇸 eine Niederlage in Gaza wünschen! 🔥



  7

 Gefällt mir  Kommentieren

<https://www.facebook.com/reel/1066179324423736> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 70



Palästina Solidarität Duisburg

30. Oktober um 18:57 · Instagram · 🌐

...

Wir haben in den letzten Wochen sehr viele neue Leute kennengelernt 🥳 über 3000 neue Follower bei Insta, Telegram, fb & TikTok bekommen 🙌 & einige neue Mitstreiter gewonnen! 🥳

Gleichzeitig nehmen die Aktivitäten in 🇩🇪 wie überall in der 🌍 immer mehr zu ✅ Täglich finden neue Demos & Aktionen für Palästina statt 🇵🇸🇩🇪

In dieser Situation wollen wir zusammenkommen, uns besser kennenlernen 🗨️ uns euch vorstellen 🙌 gemeinsam Perspektiven diskutieren 🗨️ & Aktionen 🔥 planen!

Kommt zu unserem Treffen – gerne auch dann, wenn ihr nicht aus Duisburg kommt! Schreibt uns wegen dem genauen Ort, wenn ihr interessiert seid! Wir freuen uns auf euch! 🙌

(!! Dieses Treffen ist nicht zur Vernetzung mit anderen Gruppen gedacht, sondern richtet sich an Personen, die bei uns mitmachen oder in ihren eigenen Städten Palästina-Arbeit aufbauen wollen !!)

!!

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02t2xUoH9H73iYgiFmPGvNLFxERR29jMiPXBtZxPoZW98vyoukAfMTqJGX9jXoeu3zl&id=100092617954825 (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 72



<https://www.facebook.com/reel/196308970188897> (zuletzt abgerufen am 15. November 2023).

Anlage 73

PSDU.SHOP
wozu der Shop?

01 Spenden
Wir brauchen Spenden für unsere Aktivitäten & Angebote: Flyer, Sticker, Fahnen, Plakate, Soundsystem, Raummiete, Anwaltskosten usw.

02 Statement
Durch die Sticker, Tote Bag's, Schmuck, Spiele etc. setzt ihr ein Statement & verbreitet unsere Message: Freiheit für Palästina!

03 Unterstützung
Durch eure Spenden helft ihr uns, zu wachsen, unabhängig und aktiv zu bleiben.

Instagram Post Screenshot:
 palastinasolidaritaetsduisburg
 Die Nachfrage nach unseren Stickers wächst deutschlandweit immer mehr! Deswegen haben wir uns entschieden, einen extra Instagram-Account für die Bestellungen einzurichten: @psdu.shop Und wir bereiten weiteren Palästina-Merch vor!
 Der Deal bleibt: Ihr unterstützt unsere Aktivitäten mit euren Spenden & kriegt als Dankeschön Sticker & bald auch Kaffees, handmade Accessoires & andere Goodies.
 Gemeinsam für ein freies Palästina!

<https://www.instagram.com/p/C1AcVX7t0hc/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 74a



URL fehlt, da Bild gelöscht (zuletzt abgerufen und gesichert am 5. Februar 2024).

Anlage 74b

Sticker 6 Wo.

DER SCHRITT-FÜR-SCHRITT GUIDE ZUR BESTELLUNG DER STICKER

- 01 ANZAHL DER STICKER**
Du entscheidest die Anzahl der Sticker die du haben möchtest „ich möchte __ sticker haben“
- 02 ZAHLUNGSART**
Sag uns wie du spenden möchtest (online Banking oder paypal)
- 03 GEWÜNSCHTE SPENDENSUMME SPENDEN**
Beim spenden bitte nichts in die Notiz geben (Paypal oder Bank)
- 04 ADRESSE**
Bitte schick uns nach der Zahlung der Spende deine Adresse
- 05 VERSAND**
Wir geben in unserer Story immer Bescheid wenn wir abgeschickt haben!

@psdu.shop by
@palaestinasolidaritaetduisburg

Antworte psdu.shop ...

URL fehlt, da Bild gelöscht (zuletzt abgerufen und gesichert am 5. Februar 2024).

Anlage 75

 **Palästina Solidarität Duisburg**
11. Dezember 2023 · 🌐

Liebe Follower, liebe Freunde, Geschwister & Genossen,
wie ihr schon bemerkt haben dürftet, bespielen wir seit einigen Wochen unseren Facebook-Kanal nicht mehr. Wir werden unser Konto zwar vorerst nicht löschen, werden hier aber in absehbarer Zeit nicht aktiv sein 🙄

Wir bitten euch deshalb, uns bei Instagram 📷 Telegram 📧 & TikTok 📺 zu folgen und uns dort oder per Mail ✉️ zu kontaktieren.





 15

1 Kommentar

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

Relevanteste ▾

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0BJoD2RiwgyNFawLCXGCis1Wzih2fe6tpFsEQbimdGFuZzyzJTqQHm1R9LLmiaMi2l&id=100092617954825 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 76

The image is a composite graphic. On the left, a photograph shows a young child in a yellow shirt and headscarf sitting on a man's shoulders. The man is wearing a white face mask and a red garment. They are in a dusty, war-torn environment with smoke and fire in the background. A vertical credit line on the left reads 'Foto: HosnySalah @Pxabay'. To the right of the photo is a snippet of an Instagram post from 'palaestinasolidaritaetduisburg' with German text: 'Unser nächstes Treffen findet diesen Sonntag statt! Kommt vorbei bringt euch ein werdet aktiv Gemeinsam für ein freies Palästina'. Below the photo is a red banner with white text: 'UNSER NÄCHSTES TREFFEN: Sonntag, 19. November um 14 Uhr in Duisburg – schreibt uns!'. Below the banner is the email address 'PALAESTINASOLIDARITAETDUISBURG@GMX.DE' and icons for Instagram, Telegram, and Facebook. To the right of the banner and social media snippet are two black rectangular boxes with a white 'X' mark, likely representing redacted information.

<https://www.instagram.com/p/CzqqxHdMM5n/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 77

Foto: Hosny Salah @Fvabday

UNSER NÄCHSTES TREFFEN:
Sonntag, 3. Dezember, 14:30 Uhr
Ihr wollt dabei sein? Schreibt uns!

////////////////////
PALAESTINASOLIDARITAETDUISBURG@GMX.DE

Instagram, WhatsApp, Facebook icons

palastinasolidaritaetduisburg
Duisburg, Germany

palastinasolidaritaetduisburg Am kommenden Sonntag findet unser nächstes Plakatge- & Austauschtreffen statt. Ihr wollt uns kennenlernen & aktiv werden & gemeinsam längerfristige Solidaritätsarbeit für & organisieren? Schreibt uns Wir freuen uns auf euch!

11 Mio

<https://www.instagram.com/p/C0O04p3lzdO/> (zuletzt abgerufen am . e ruar).

Anlage 78



<https://www.instagram.com/p/C0tfO2kIHkm/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 79

<https://www.instagram.com/palaestinasolidaritaetduisburg/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 80

The image shows an Instagram post. On the left is a flyer for a book club. The flyer has a dark background with a photo of soldiers in a dusty environment. The text on the flyer reads: 'LESEKREIS' in large green letters at the top. Below that, 'Ilan Pappes: Die ethnische Säuberung Palästinas' in white. At the bottom, in red and white: '2. Termin: Sa, 6. Januar, 18-22 Uhr', 'Besprechung: Kapitel 3-7', and 'Ihr wollt mitmachen? Schreibt uns!'. On the right is a screenshot of a WhatsApp chat. The chat header is 'jüdischenwiderstandsbildung'. The messages are in German and discuss the book club's schedule and the book being discussed. A large black rectangle with a white 'X' is placed over the bottom right portion of the chat screenshot.

<https://www.instagram.com/p/C1CELxdtv-d/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 81



<https://www.instagram.com/p/C2UbzYBMwM1/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 82

The image shows an Instagram post from the account 'palastinasolidaritaetduisburg' in Duisburg, Germany. The post features a book cover for 'Ilan Pappé: Die ethnische Säuberung Palästinas'. The cover text includes the title 'LESEKREIS' at the top, the author 'Ilan Pappé', and the subtitle 'Die ethnische Säuberung Palästinas'. Below the title, it says '5. Termin: Do, 22. Februar, 18 Uhr' and 'Besprechung: Kapitel 10-12'. At the bottom of the cover, it asks 'Ihr wollt mitmachen? Schreibt uns!'. The Instagram post itself has a caption in German: 'Wegen der spontanen Kündigung für Rafah 🇵🇸 ist unser Lesekreis am letzten Montag ausgefallen. Wir holen im daher nächste Woche Donnerstag nach. Wir hoffen, dass es alle, die Montag zum ersten Mal dabei sein wollten, auch zum neuen Termin schaffen! Gemeinsam wollen wir die Buch 📖 zu Ende besprechen & darüber reden, welches...'. The post shows 44 likes and is from 3 days ago.

<https://www.instagram.com/p/C3Vlv6Albe1/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 83

§ 3 Prinzipien des Vereins

Allgemeine Prinzipien

Solidarität
Aktivität (unter anderem Bereitschaft für Bildung)
Unabhängigkeit
Transparenz und Demokratie im Verein
Respekt untereinander und anderen gegenüber

Unsere prinzipiellen Positionen zu Palästina

Wir sind solidarisch mit allen Formen des palästinensischen Widerstandes.

Wir stehen konsequent gegen Apartheid, Siedlungskolonialismus und Landraub im seit 1948 besetzten Palästina. Damit stehen wir für die Befreiung des gesamten historischen Palästinas von der zionistischen Besatzung vom Jordanfluss bis zum Mittelmeer.

<https://www.docdroid.net/Bf3wKn0/2022-satzung-verein-palastina-pdf> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 84

Wer wir sind

Palästina Spricht ist eine politische, demokratische und anti-rassistische Bewegung. Sie vereint palästinensische und nicht-palästinensische Individuen, Aktivist*innen sowie verschiedene Menschenrechtsgruppen in Deutschland. Gemeinsam setzen wir uns für die Palästinenser*innen und ihre Rechte auf Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit ein.

Im Mai 2019 hatte der Deutsche Bundestag mit dem Beschluss gegen die palästinensische BDS-Bewegung eine unverbindliche Resolution beschlossen, auf dessen Basis pro-palästinensischen Aktivist*innen in Deutschland öffentlicher Raum zur Meinungsäußerung entzogen werden kann. Deutsche Gerichte (u.a. in München, Bonn, Oldenburg) sowie der Europäische Gerichtshof haben seitdem ein solches Vorgehen von Bund und Ländern als Verstoß gegen das Grund- und Menschenrecht auf Meinungsfreiheit eingestuft. Trotzdem wird unzähligen deutschen und ausländischen Bürger*innen (wie z.B. Prof. Achille Mbembe) durch den Bundestagsbeschluss immer wieder die Möglichkeit genommen, in Deutschland öffentlich Kritik an der israelischen Regierungspolitik zu üben.

Wir als Palästina Spricht werden das nicht weiter hinnehmen und sprechen daher alle Menschen und Gruppen in ganz Deutschland an, mit uns gemeinsam für unsere demokratischen Rechte einzustehen und einen offenen Diskurs zu Palästina und den Menschenrechten der Palästinenser*innen zu führen.

<https://www.palaestinaspricht.de/ueber-uns> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

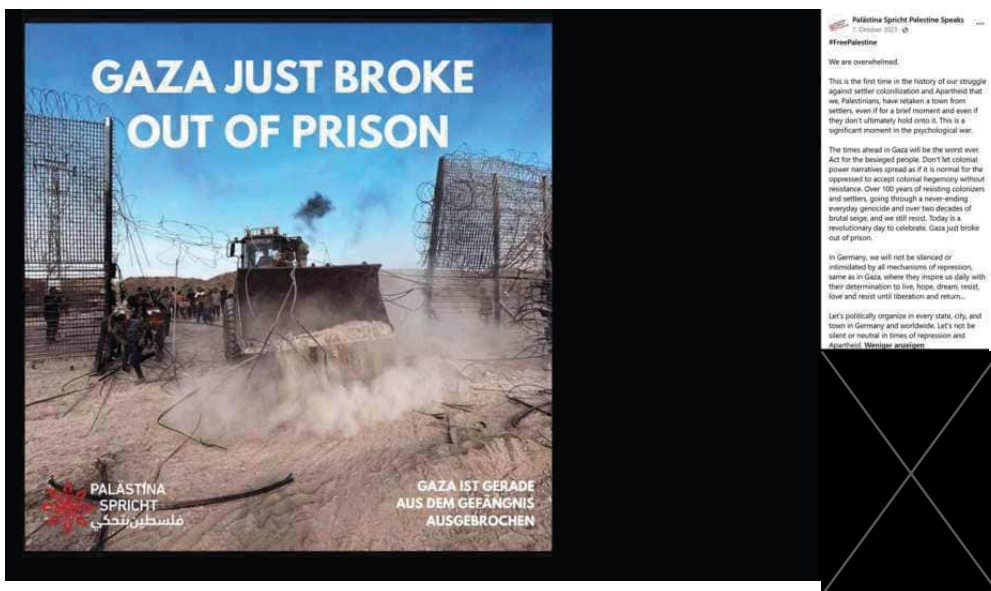
Anlage 85

Nach der ersten großen Kundgebung am 28. Juni 2019 standen wir heute wieder vor dem Bundestag, um die gewählten Abgeordneten nicht nur daran zu erinnern, dass auch sie internationalem Recht und den universellen Menschenrechten verpflichtet sind, sondern auch daran, dass Palästinenser*innen die gleichen Rechte zustehen wie allen anderen Menschen auch.

Mehr Informationen: <https://www.facebook.com/events/530309781175895/>

<https://www.palaestinaspricht.de/aktivitaeten/demobds2020> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 86



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=617604187211732&set=a.560496942922457>
 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 87

Samidoun Deutschland Koordinator im Visier: Der Launch der Internationalen Kampagne gegen antipalästinensische Repression in Deutschland

16 September 2023



المقال باللغة العربية

Samidoun Deutschland-Koordinator XXXXXXXXXX und Mitglied der alternativen revolutionären palästinensischen Pfadbewegung wird vom deutschen Staat bedroht, dass ihm als in Syrien geborenem palästinensischen Flüchtling aufgrund seines politischen Engagements bei Samidoun und Masar Badil die Aufenthaltsgenehmigung entzogen wird.

Angesichts dieses Angriffs haben mehr als 130 internationale Organisationen, Gewerkschaften und politische Parteien ihre absolute Ablehnung der zunehmenden repressiven Maßnahmen Deutschlands gegen palästinensische Flüchtlinge und der Versuche ihres fundamentalen Rechts, für ihre Befreiung und Rückkehr zu kämpfen, zum Ausdruck gebracht.

<https://samidoun.net/de/2023/09/samidoun-deutschland-koordinator-im-visier-der-launch-der-internationalen-kampagne-gegen-antipalaestinensische-repression-in-deutschland/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 88

**Freiheit für alle palästinensischen Gefangenen!
Nieder mit der staatlichen Repression!
Hoch die internationale Solidarität!
Palästina wird frei sein, vom Fluss bis zum Meer!**

<https://samidoun.net/de/2023/09/samidoun-deutschland-koordinator-im-visier-der-launch-der-internationalen-kampagne-gegen-antipalaestinensische-repression-in-deutschland/>
(zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 89

- Palästina Antikolonial
- Palästina Initiative Tirol
- Palästina Komitee Basel
- Palästina Solidarität Duisburg
- Palästina Spricht
- Palestine Solidarity Committee Stuttgart
- Palestine-Global Mental Health Network
- Party of Communists USA

<https://samidoun.net/de/2023/09/samidoun-deutschland-kordinator-im-visier-der-launch-der-internationalen-kampagne-gegen-antipalaestinensische-repression-in-deutschland/>
(zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 90



Israel - Palästina - wir bleiben dabei:
 Ohne eine Zweistaatenlösung und Anerkennung eines unabhängigen palästinensischen Staates auf Grundlage der Grenzen von 1967 mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt wird es keine Lösung des Konflikts geben.

Zur aktuellen Situation gibt eine Menge Fragen, die wir mit dem Nahost-Experten Leon Wystrychowski diskutieren wollen:

Warum greifen die Palästinenser Israel auf diese Weise an, da dies Netanjahu einen Vorwand liefert, sich die verbleibenden Teile Palästinas anzueignen und den Gazastreifen zu zerstören und damit die Zweistaatenlösung durch Eroberung zu beseitigen.
 Wer kann Israel die Schuld geben, nachdem Palästinenser Israelis getötet und Geiseln genommen haben?

Wie kamen die Drohnen und die vielen Raketen, die angeblich aus dem Iran und der Ukraine kamen, in den Gazastreifen, und wie kamen die Hamas-Angreifer nach Israel?

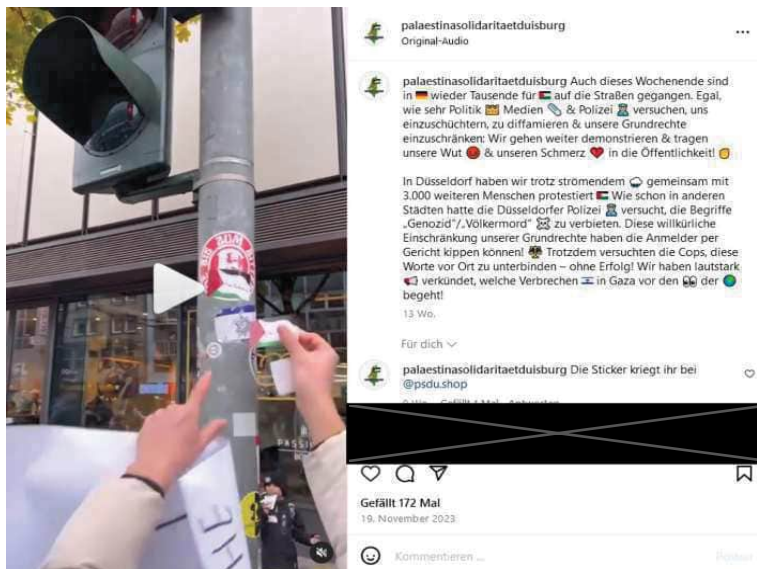
Wieso versagte das israelische Sicherheitssystem, einschließlich der von den USA für Israel gebauten Eisernen Kuppel, gleichzeitig. Wie gelangten die Hamas-Kämpfer auf dem Boden, in der Luft und auf dem Meer nach Israel, ohne entdeckt zu werden? Wie gelangten große Mengen von Waffen über Israel nach Palästina, ohne entdeckt zu werden? Ob jemand in Israel für dieses totale Sicherheitsversagen zur Rechenschaft gezogen wird?

Warum sollte Netanjahu es der Hamas ermöglichen, Israel anzugreifen, indem er die israelischen Sicherheitsmaßnahmen einschränkt?



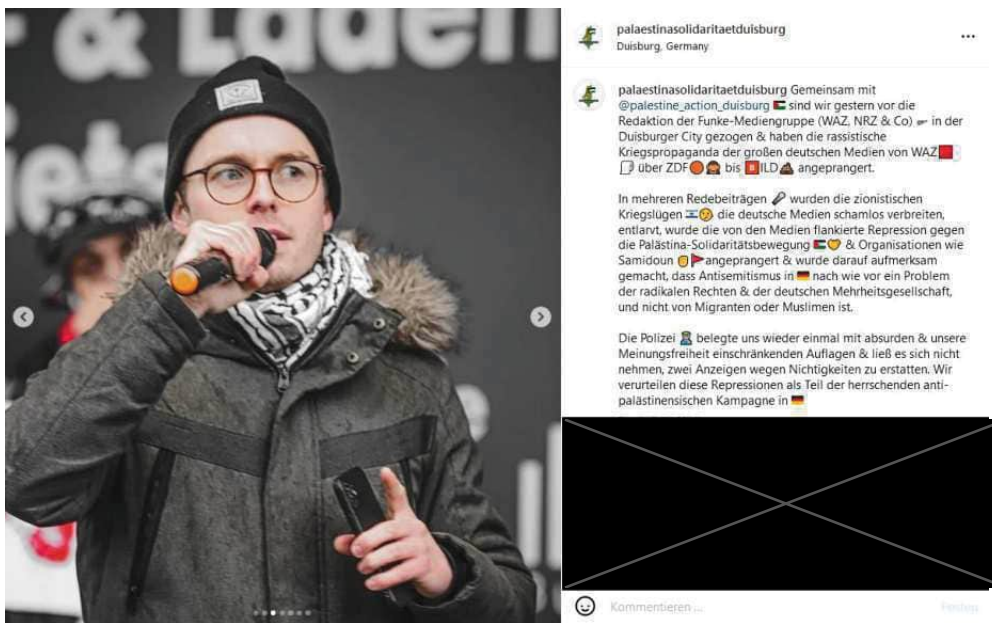
<https://www.instagram.com/p/CzLk1YXsC09/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 91



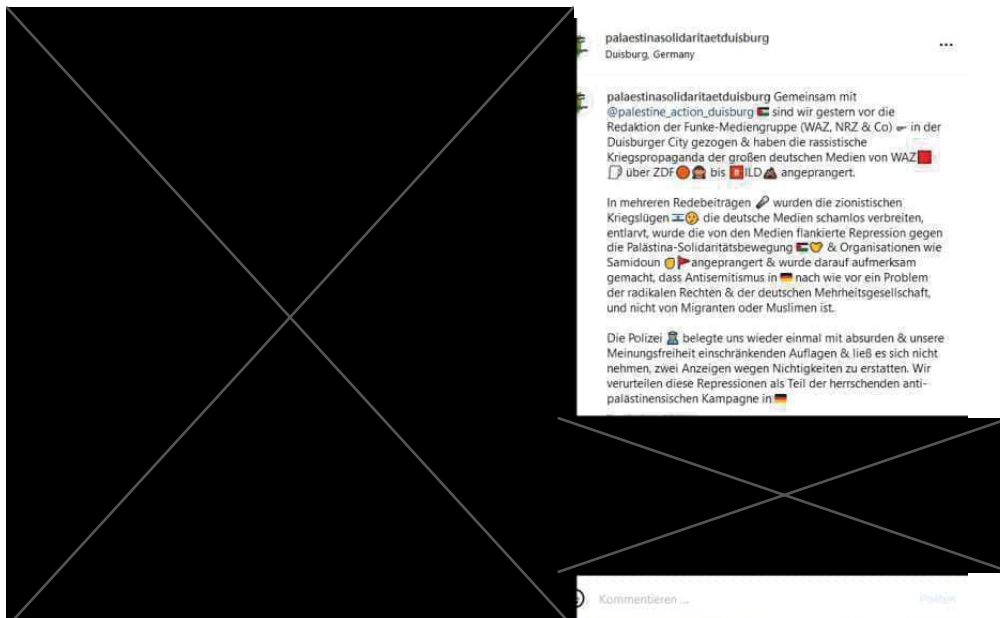
<https://www.instagram.com/p/Cz2Baq8sKsK/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 92



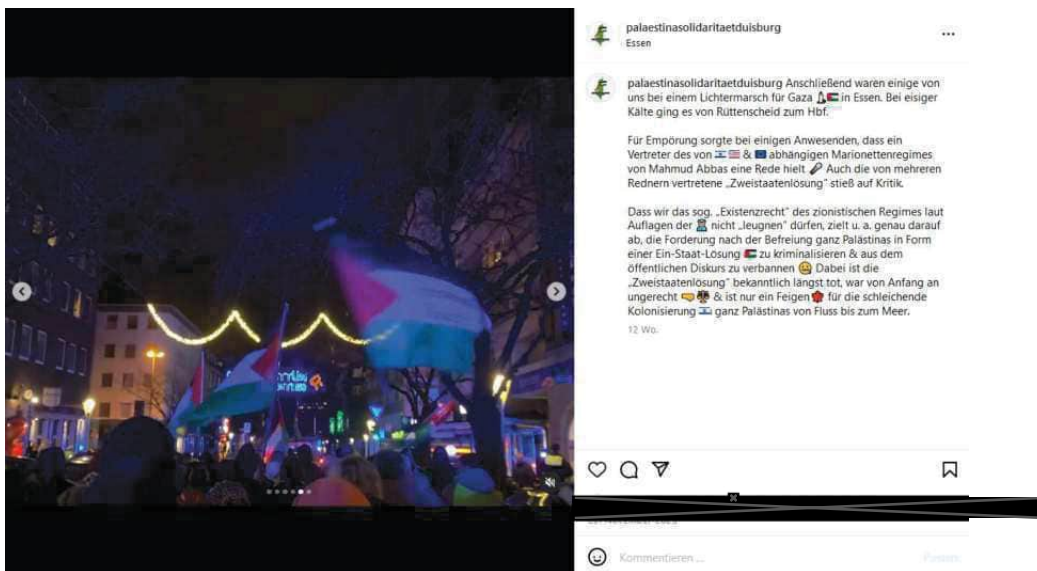
https://www.instagram.com/p/C0FR6ceM7jD/?img_index=3 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 92a



https://www.ns-gram.com/page/mg_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 93



https://www.instagram.com/p/C0Fhdsoskso/?img_index=5 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 94




 palaestinasolidaritaetduisburg
 Original-Audio


 palaestinasolidaritaetduisburg Redebeitrag Teil 1/3: Wir waren gestern wieder in Wuppertal 🇩🇪 Die dortigen 🇩🇪 gehören zu den aggressivsten in 🇩🇪. Sie gehen gerne gegen antifaschistische ▶ antiimperialistische 🇩🇪 & migrantische 🇩🇪 Demos vor & töteten 2021 sogar einen jungen Griechen 🇩🇪. Auf der letzten 🇩🇪 -Demo zeigten sie Teilnehmer an, die von einem Genozid 🇩🇪 in Gaza sprachen. So mussten wir auch gestern mit Repressalien rechnen.

Und tatsächlich wurden die 🇩🇪 sehr nervös, als in unserem Redebeitrag die Zensur 🇩🇪 & die Polizeiwilktür 🇩🇪 kritisiert, die Befreiung der palastinensischen Geiseln aus den 🇩🇪ischen Knästen 🇩🇪 gefeiert & die Misserfolge der IOF in Gaza 🇩🇪 begrüßt wurden.

Ähnliches galt für die Rede von @palaestina_antikolonial, in der betont wurde, dass 🇩🇪 arabisch ist, dass in Gaza ein Genozid 🇩🇪 stattfindet & dass es keinen Frieden ohne Gerechtigkeit gibt 🇩🇪.

Dass es keine Anzeigen gab, lag sicher auch daran, dass wir selbstbewusst auftraten: Wenn sie merken, dass wir unsere Rechte kennen & nicht zurückweichen, trauen sie sich weniger! 🇩🇪

Bearbeitet · 12 Wd


 palaestinasolidaritaetduisburg Hier Ausschnitte aus der Rede...



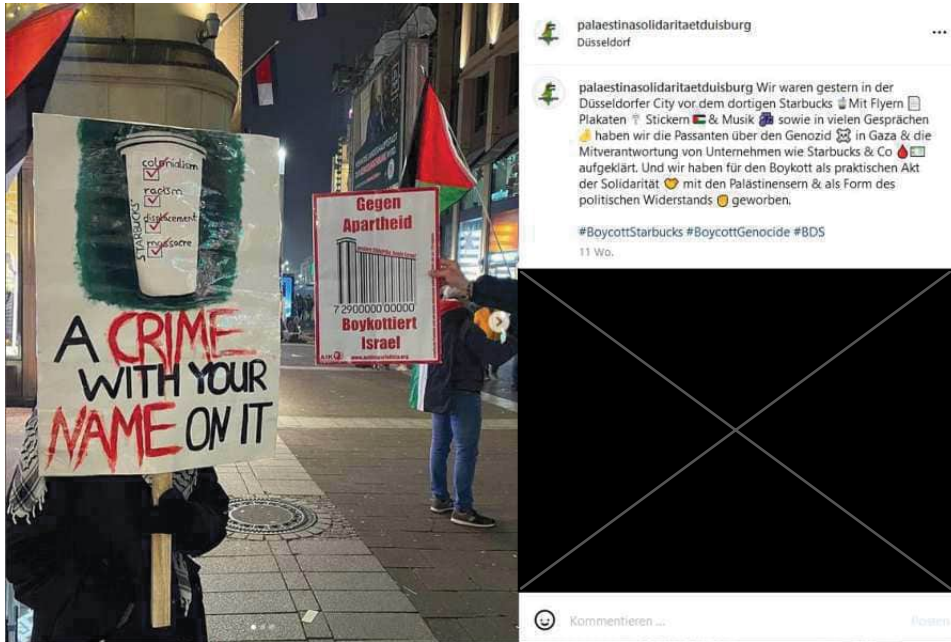



Gefällt 169 Mal
 26. November 2023


 Kommentieren ... Posten

<https://www.instagram.com/p/C0H8516sobA/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 95



https://www.instagram.com/p/C0T99MVs4vI/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 96



https://www.instagram.com/p/C0aKBH_skill/?img_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 97



palaestinasolidaritaetduisburg
Original-Audio

palaestinasolidaritaetduisburg Teil 1/3: Hier außerdem die Abschlussrede, wegen der die Polizei Anzeige erstattet hat. Hört euch an, was man in nicht mehr sagen kann, ohne mit Repression überzogen zu werden! Wir lassen uns davon aber nicht einschüchtern Palästina bis zum Sieg!

10 Wo.

Kommentieren ... Posten

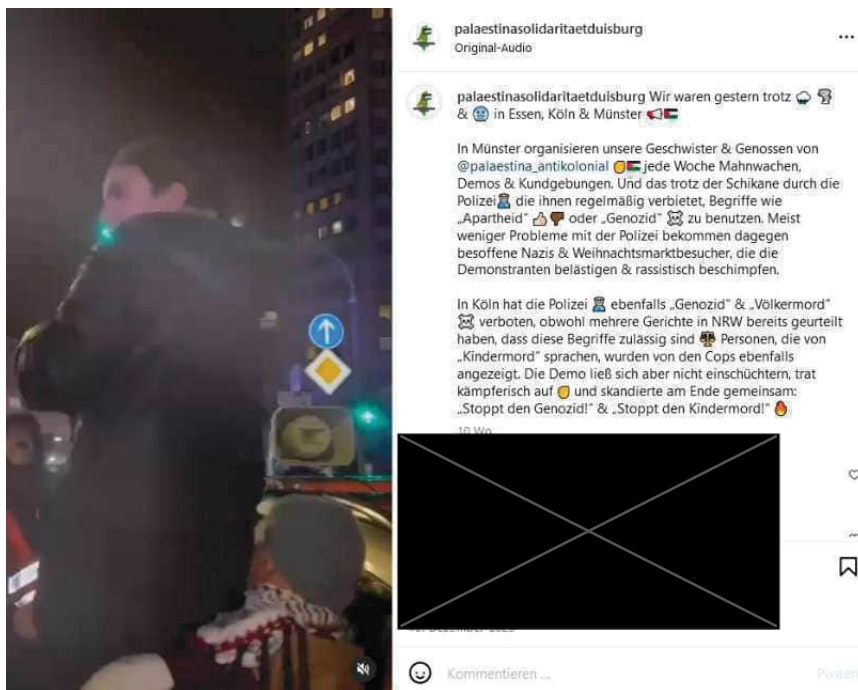
<https://www.instagram.com/p/C0eeCtFsy26/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 98



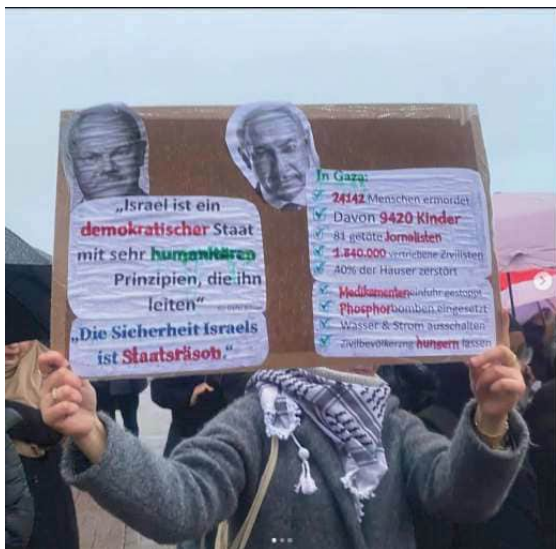
<https://www.instagram.com/p/C0T3ruhsPNm/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 99



<https://www.instagram.com/p/C0rYdTUs4j9/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 100



https://www.instagram.com/p/C0ywr8LtLgR/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 101



https://www.instagram.com/p/C0-AyGKtopn/?img_index=4 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 102



https://www.instagram.com/p/C1HW12pt4ig/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 103



<https://www.instagram.com/p/C11OKISN7z9/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 104




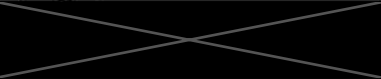

palaestina-solidaritaet-uisburg
 Original-Audio



palaestina-solidaritaet-uisburg Gestern nahmen wir in Köln mit bis zu 2000 anderen an einem Kerzenmarsch 🕯️ für Gaza teil. Parallel demonstrierten auch in Berlin, Frankfurt, Aachen & weiteren Städten wieder Tausende gegen den Völkermord 🇺🇸 in Palästina 🇵🇸

Die zionistische Gegendemo fiel diesmal vergleichsweise „groß“ aus: Ganze 12 Kolonialherren kamen zusammen. Normalerweise sind es immer dieselben 1-2 🇺🇸-Fans, die uns zu provozieren versuchen & ihre Unterstützung für die zionistische Ausrottungspolitik demonstrieren 🇺🇸👍

Unterstützung bekamen diese 🇺🇸s wieder mal von der Polizei 🇩🇪. Sie ließ die Provokateure auffällig nah an unsere Demo heran. Außerdem verboten uns die Beamten erneut den Begriff „Genozid“ 🇩🇪 obwohl in den letzten Wochen mehrere Gerichte 🇩🇪 entschieden haben, dass wir das Wort nutzen dürfen. Entsprechend hielten sich viele Demonstranten auch nicht an diese rechtswidrige Auflage 🇩🇪👍 Soweit wir wissen, erstatteten die Cops daraufhin mindestens eine Anzeige. Wir wissen aber, wo 99% davon landen: 🇩🇪

8 Wo.

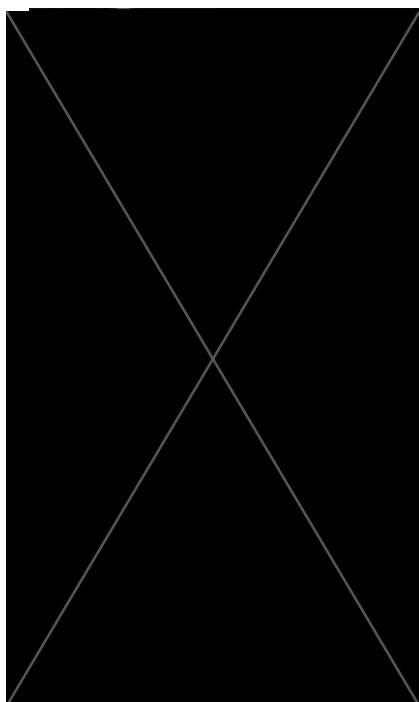




 Kommentieren ...


 Posten

<https://www.instagram.com/p/C1PmH4mtOor/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 105



palaestinasolidaritaetduisburg
Original-Audio

palaestinasolidaritaetduisburg Gestern war unser Mitstreiter [redacted] in Hamburg auf einer Kundgebung für Gaza 🇵🇸 & hat geholfen, Stimmung zu machen 🙌

[redacted] Anmoderation erklärt, dass man in Hamburg begeistert nach NRW blickt, wo seit dem 9. Oktober regelmäßig Hunderte & Tausende Menschen für Palästina 🇵🇸 auf die Straße gehen 🙌

Aber auch wir hier schauen nach Hamburg, Berlin & Hessen, wo die Behörden 🏛️ z. T. über Wochen & Monate sämtliche Palästina-Demos verboten haben & bis heute immer wieder verbieten 🙄 Und wir haben den Widerstand der Menschen dort gegen dieses Unrecht 🙄 von Anfang an verfolgt, wir haben sie von hier aus angefeuert 🙌 & uns über jeden Erfolg, über jede Aktion & jede Demo gefreut! 🙌

Wir lernen von den Palästinensern, wie man kämpft! 🙌 Wir sehen gerade, wir haben noch viel zu lernen 🙌 Aber wir haben in den vergangenen 2,5 Monaten auch schon viel gelernt! Nicht jeder Kampf bedeutet einen Sieg, aber jeder ist eine Lektion 🙌

[redacted]

👍 🗨️ 📌

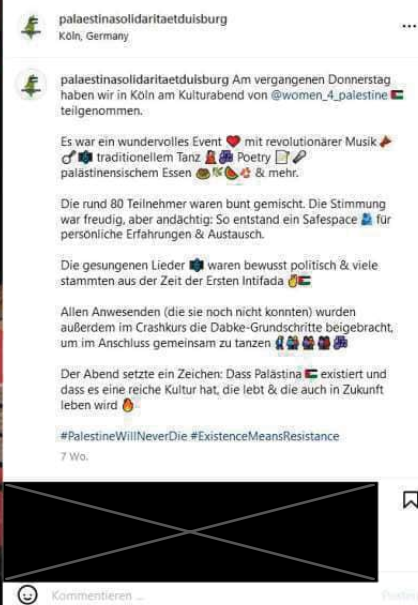
🔥 Gefällt rev_linke_koeln und 187 weitere Personen

28. Dezember 2023

😊 Kommentieren ... Posten

https://www.instagram.com/p/.../ (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 106



https://www.instagram.com/p/C1hEqnt_gG/?img_index=5 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 107



https://www.instagram.com/p/C1mXAQTNCFD/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 108



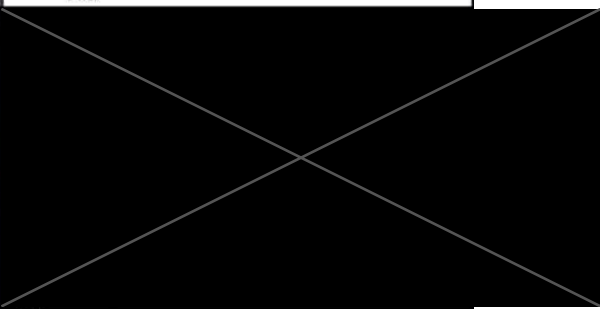
palaestinasolidaritaetduisburg
Original-Audio

palaestinasolidaritaetduisburg Nach unserer Starbucks-Aktion ☹️ in Düsseldorf Ende November, waren wir gestern vor McDonald's 🍔 & Burgerking 🍔 in Duisburg-Hamborn, und haben für den Boykott 🚫 der beiden Fastfood-Ketten geworben.

Trotz 🗣️ & 📢 konnten wir in den 6 Stunden vor Ort einige Leute erreichen: Wir haben mit lauter Musik 🎵 & einer Rede 🗣️ auf uns aufmerksam gemacht & einige gute Gespräche geführt 🗣️ Flyer 📄 & Sticker verteilt & viel positives Feedback 🙌 bekommen. Auch einige Mitarbeiter haben uns ihre Unterstützung ausgesprochen – denn unser Boykott richtet sich natürlich nicht gegen sie, sondern gegen den Konzern 🏢 & seine Politik 🗳️

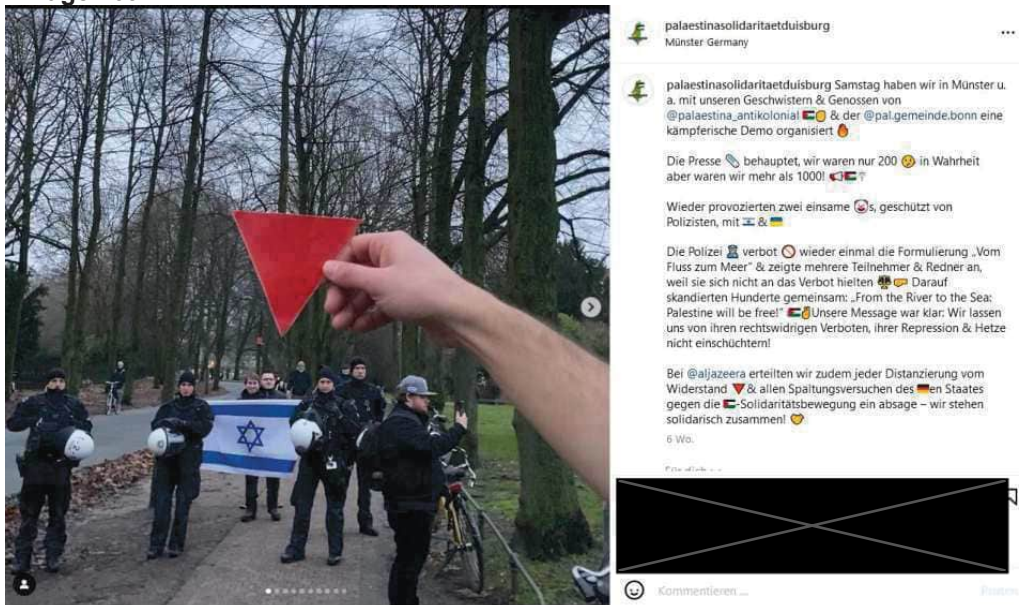
6 Wo.

Kommentieren ...



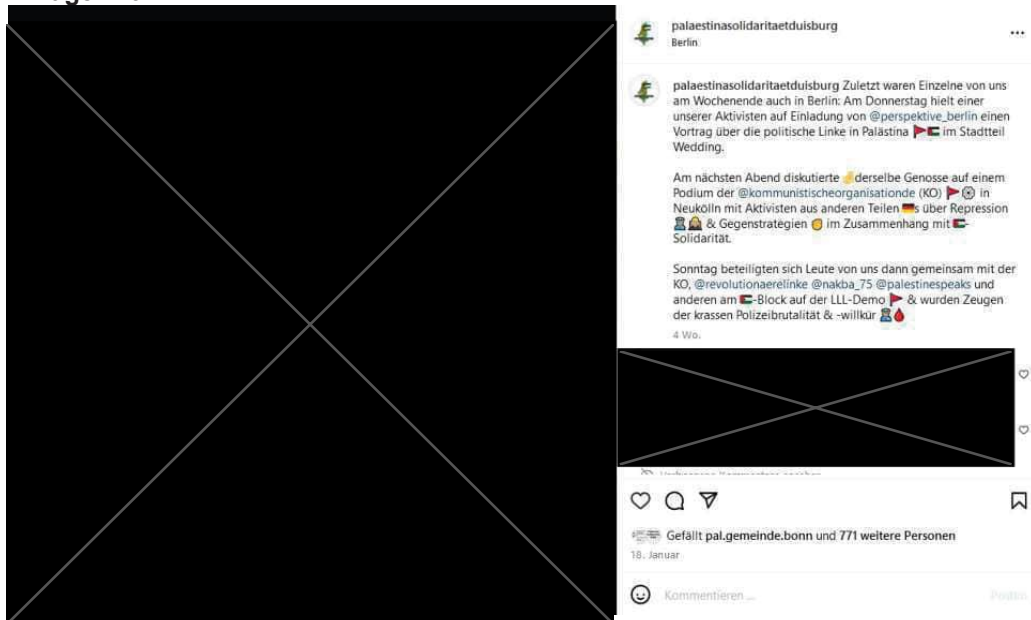
<https://www.instagram.com/p/C1rTBwqNJzM/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 109



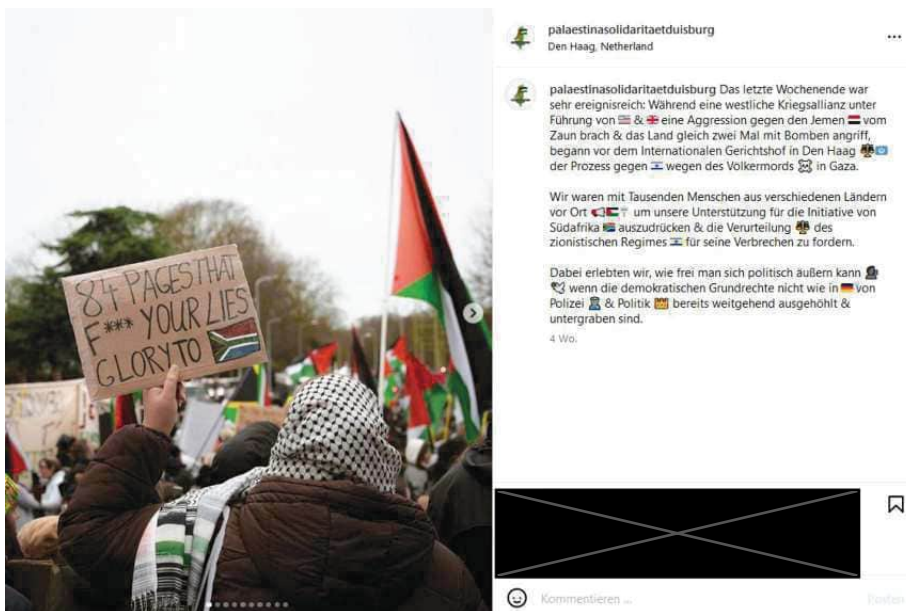
https://www.instagram.com/p/C11nILKtLQv/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 110



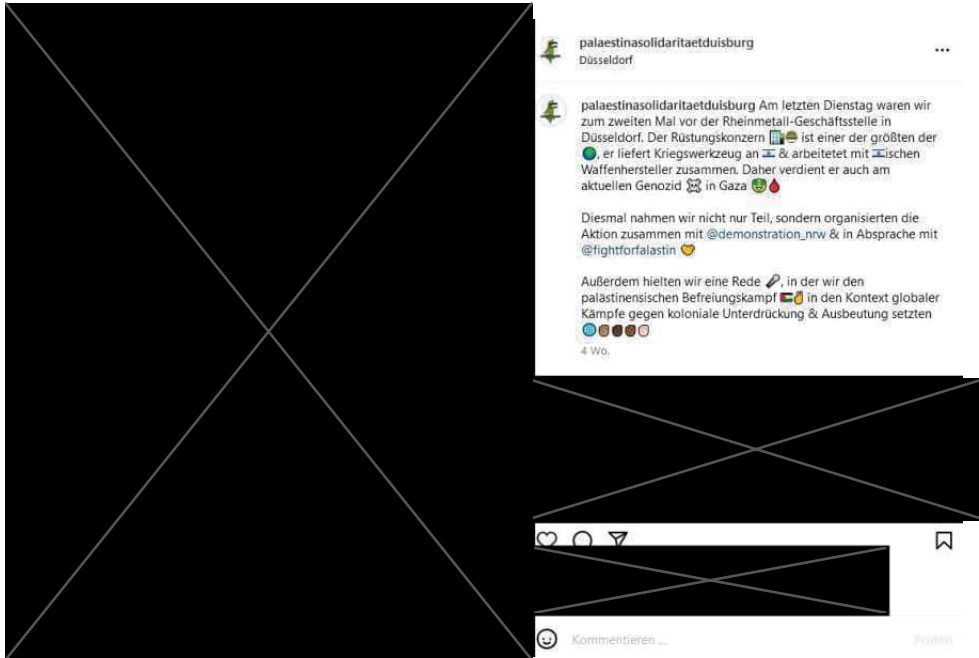
https://www.instagram.com/p/C2PaVU4svg7/?img_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 111



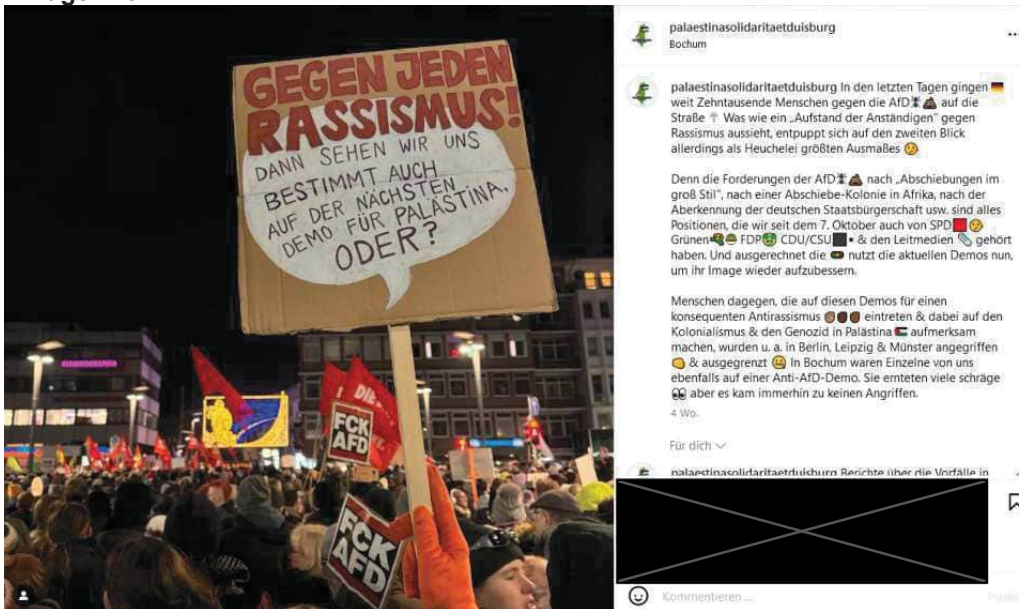
https://www.instagram.com/p/C2N3JSysXsu/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 112



https://www.ns-agram.com/p/w/w/mg_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 113



https://www.instagram.com/p/C2Z_zmsuol/ (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 114



palaestinasolidaritaetduisburg
Düsseldorf

palaestinasolidaritaetduisburg Gestern waren wir zunächst in Düsseldorf & nahmen dort an der Anti-AFD-Demo teil. Laut Medien gingen 100.000 Menschen gegen die rechtsradikale Partei auf die Straße.

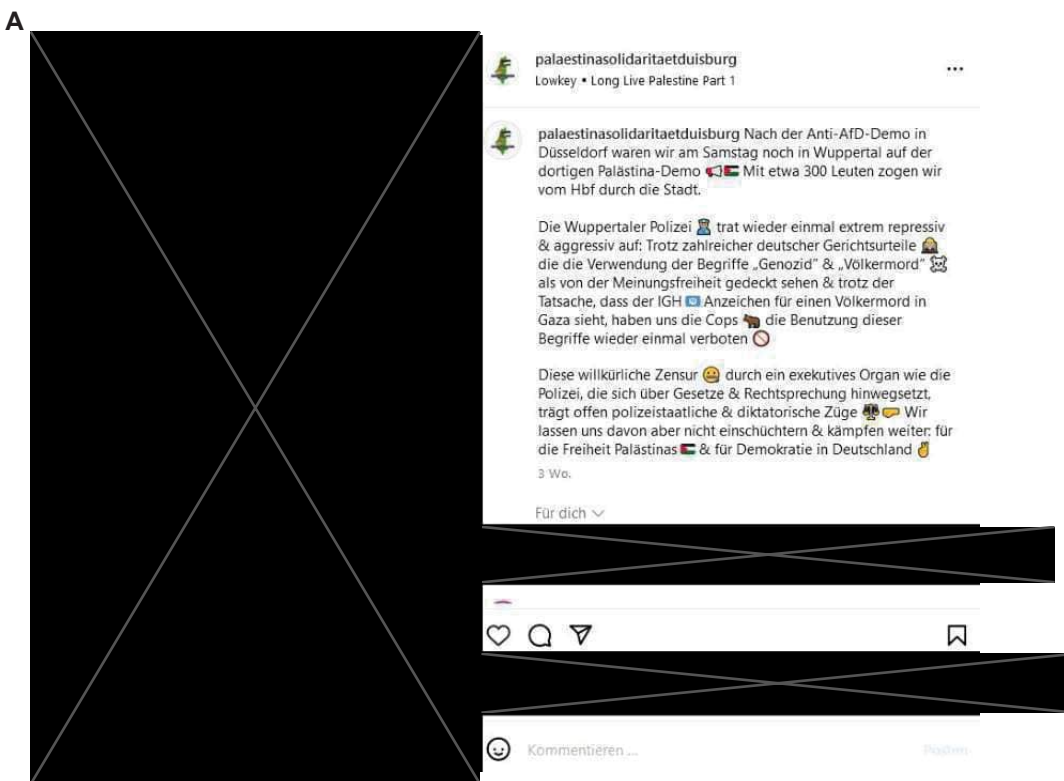
Unsere Kritik an dieser aktuellen Bewegung haben wir schon in einem früheren Post zum Ausdruck gebracht. Trotzdem halten wir es für wichtig, auf diese Demos zu gehen, auf die dort herrschende Heuchelei aufmerksam zu machen & um die Köpfe & Herzen der ehrlich besorgten Teilnehmenden zu kämpfen.

Wir beteiligten uns am Revolutionären Antifa-Block. Unsere Fahnen & Schilder provozierten wieder viele schräge & verbale Anfeindungen. Aber es kam zum Glück nicht zu körperlichen Angriffen. Auffällig war, dass die Polizei bei der Demo insgesamt kaum präsent war, ausgerechnet unseren Block aber permanent begleitete...

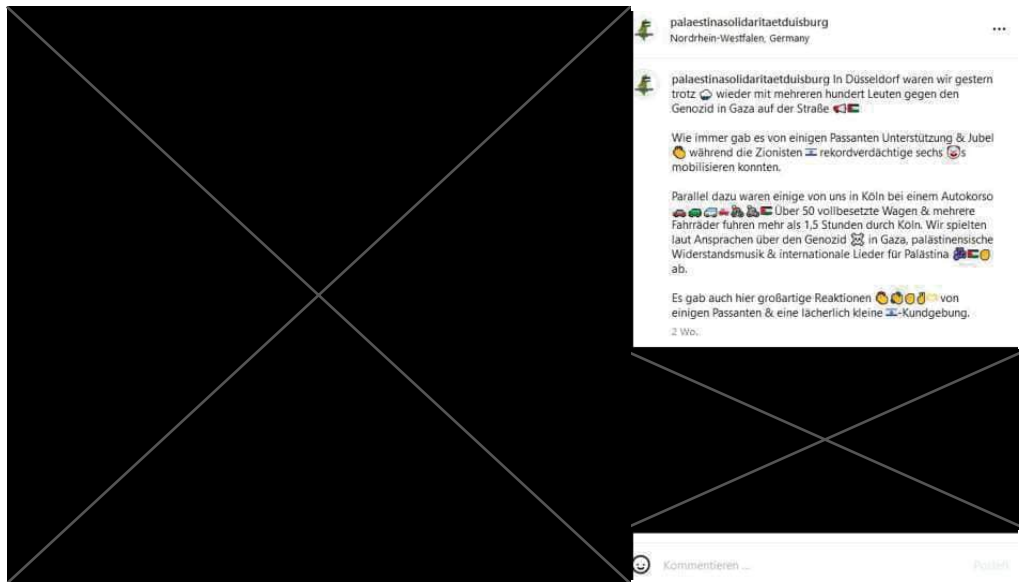
Bearbeitet · 3 Wo.

Kommentieren ...

https://www.instagram.com/p/C2p_ED8sVk3/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

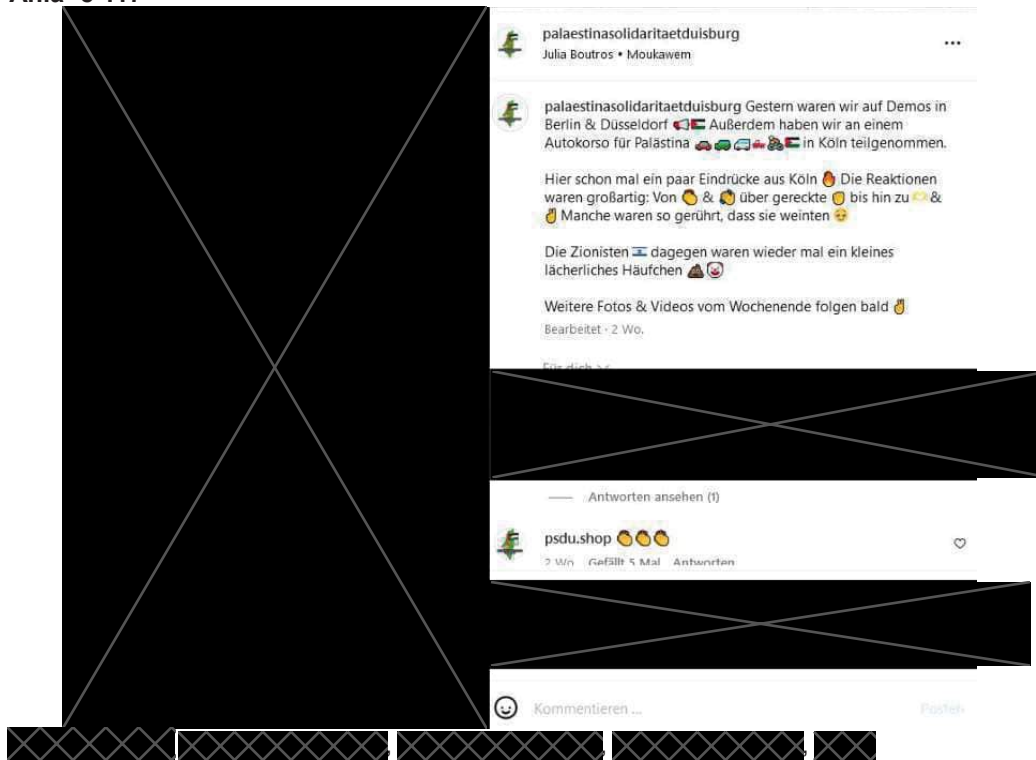


<https://www.instagram.com/p/C2uMISHsmjK/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).



https://www.instagram.com/p/C28BFs9Mp51/?img_index=4 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 117



<https://www.instagram.com/p/C27mfytMoj3/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 124



palaestinasolidaritaetduisburg
Duisburg Hochfeld

palaestinasolidaritaetduisburg Gaza hat sich erhoben & seine Gefängnismauern gesprengt! 🇵🇸 Der Widerstand hat eine nie dagewesene Offensive gestartet & versetzt dem zionistischen Kolonialregime heftige Schläge! 🇵🇸 Überall auf der Welt feiern & unterstützen die Menschen diesen Aufstand 🇵🇸🇵🇸

Das wollen wir auch tun! Kommt mit uns auf die Straße und demonstrieren wir unsere Solidarität mit den Menschen & dem Widerstand in Gaza & ganz Palästina! 🇵🇸🇵🇸

Von Duisburg nach Gaza: Sieg der Intifada! 🇵🇸
Palästina wird sich befreien: vom Meer bis zum Fluss! 🇵🇸

انتفضت غزة وتفجر جدران سجنها! شنت المقاومة هجوماً هائلاً لم يسبق له مثيل وأوجعت نظام المستوطنات الصهيونية! في جميع أنحاء العالم يحتفل الناس ويدعمون هذا الانتفاض

نريد أن نفعل ذلك أيضاً! تعالوا معنا إلى الشوارع ولنظهر تضامناً مع الناس والمقاومة في غزة وفي جميع فلسطين 🇵🇸🇵🇸

امن دوبيسورغ إلى غزة: المجد للانتفاضة
الخربة لفلسطين: من البحر إلى النهر 🇵🇸

19 Wo.

nalaestinasolidaritaetduisburg Wir bitten euch, nur

Kommentieren ... Posten

<https://www.instagram.com/p/CyK6NQtM-wo/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 125




 palaestinasolidaritaetduisburg
 Original-Audio


 palaestinasolidaritaetduisburg Wir waren am Samstag trotz 🗨️ in Düsseldorf, Münster & Duisburg für Gaza auf der Straße – und mit uns deutschlandweit wieder Zehntausende! 🇵🇸🇩🇪

Wir beobachten gerade, dass Polizei 👮 & Politik 🏛️ nicht mehr in der Lage sind, die Massen zurückzuhalten. Denn wir sind mehr & wir haben keine Angst!

Stattdessen versuchen sie nun, unser Recht auf Meinungsfreiheit immer weiter einzuschränken 😞 Während im Bundestag 🏛️ etwa diskutiert wird, das sog. „Existenzrecht von 🇵🇸“ gesetzlich zu verankern, verbietet die Polizei 🚔 schon längst alles, was sie stört, ohne gesetzliche Grundlage.

So auch am Wochenende: In Münster wurde wieder verboten 🚫 von Apartheid, Genozid oder Kindermord zu reden; die Cops 👮 schlugen auch mehrere Demonstranten zusammen 🤺 In Duisburg wurden Bilder, auf denen tote Palastinenser zu sehen sind, verboten. In Düsseldorf konnte die Staatsgewalt angesichts der Massen nicht verhindern, dass auch „From the River to the Sea“ 🇵🇸 gerufen 🗣️ wurde! 🇵🇸

15 Wo.

 Kommentieren ...
  Posten

<https://www.instagram.com/p/CzT0PEOMAuV/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 126

Anti-palästinensischer Rassismus & Repression

Der deutsche Staat geht aber auch innenpolitisch gegen die Palästinenser vor, und das nicht erst seit dem 7. Oktober 2023: mit Verboten, Zensur, Klagen & Bundestagsresolutionen. Palästinenser, die in Deutschland auf die Unterdrückung in ihrer Heimat aufmerksam machen, werden kriminalisiert: Zuletzt wurde das internationale Solidarnetzwerk *Samidoun* verboten; *Samidoun* setzt sich für die Tausenden Palästinenser – darunter zahlreiche Kinder – ein, die in Israels Gefängnissen oft ohne Anklage sitzen & dort Folter & Willkür ausgesetzt sind. Auch die weltweit aktive Kampagne *BDS*, die mit

palaestinasolidaritaetduisburg Wenn man hierzulande auf die Verbrechen in aufmerksam machen will, schlagen einem sofort Hass & Verleumdungen entgegen: Medien & Politik verunglimpfen jegliche Kritik an als angeblich antisemitisch, Veranstaltungen werden verboten Räume verwehrt palästina-solidarische Stimmen haben im medialen Mainstream keinen Platz & palästinensische Organisationen werden kriminalisiert oder sogar ganz verboten Aber woran liegt das?!

13 Wo.

Kommentieren ...

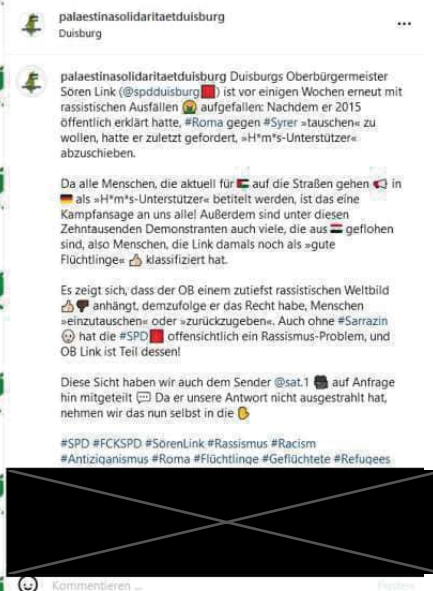
https://www.instagram.com/p/CzpGY5bM75V/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 126a



https://www.instagram.com/p/CzpGY5bM75V/?img_index=9 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 127



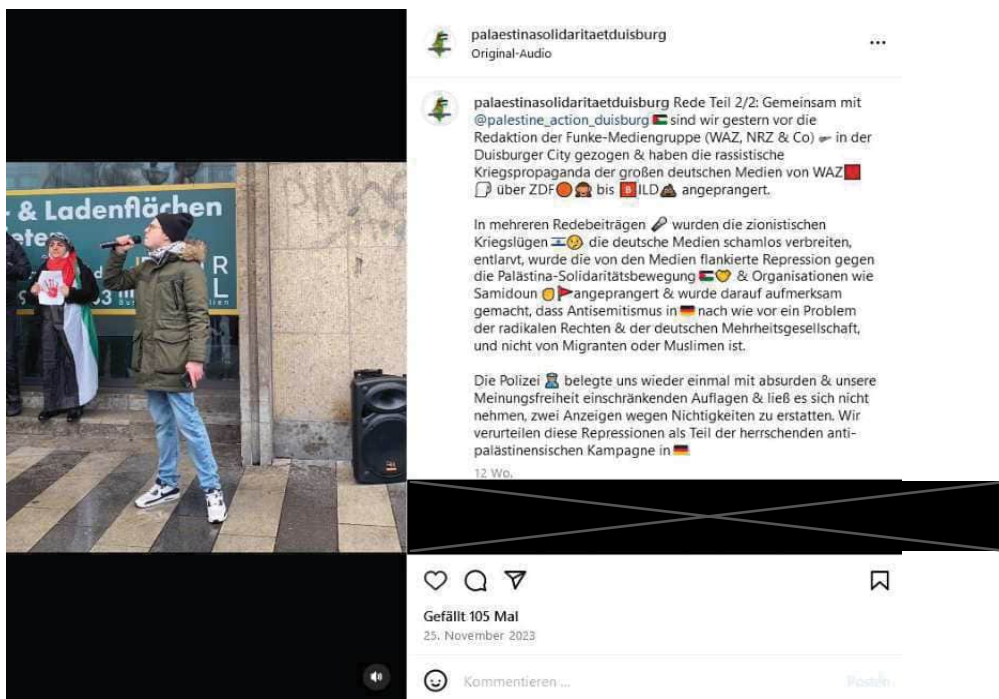
https://www.instagram.com/p/CzzlvrHIS4f/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 127a



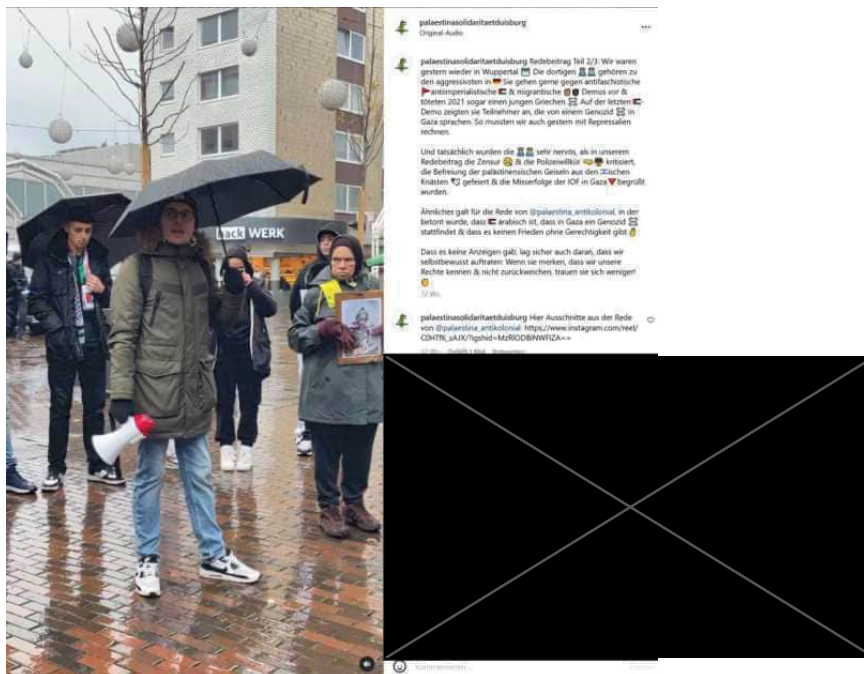
https://www.instagram.com/p/CzzlvrHIS4f/?img_index=7 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 128



<https://www.instagram.com/p/C0FV4rzMBwq/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 129



<https://www.instagram.com/p/C0H9i0OMkbq/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 130



palastinasoldatenklubbing
Original Audio

palastinasoldatenklubbing Reelbeitrag Teil 1/3 Wir waren gestern wieder in Wuppertal Die dortigen gehören zu dem aggressivsten in Sie gehen gerne gegen antijahische antijahische & magarische Demos vor & töten 2021 sogar einen jungen Griechen Auf der letzten Demo zogen sie Selbstmörder an die von einem Genozid in Gaza sprachen. So mussten wir auch gestern mit Repressalien rechnen.

Und tatsächlich wurden die sehr nervös, als in unserem Reelbeitrag die Zensur & die Folterkammer & die Befehle der palastinenschen Geiseln aus dem 22. Jährigen Kriegen & die Misserfolge der IDF in Gaza begründet wurden.

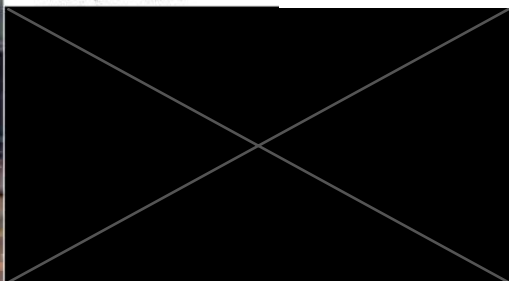
Ähnliches galt für die Rede von in der betont wurde, dass es abweichend ist dass in Gaza ein Genozid stattfindet & dass es keinen Frieden ohne Gerechtigkeit gibt

Dass es keine Anzeigen gab, lag sicher auch daran, dass wir selbstbewusst auftraten. Wenn sie merken, dass wir unsere Rechte kennen & nicht zurückweichen, trauen sie sich weniger

12 W.

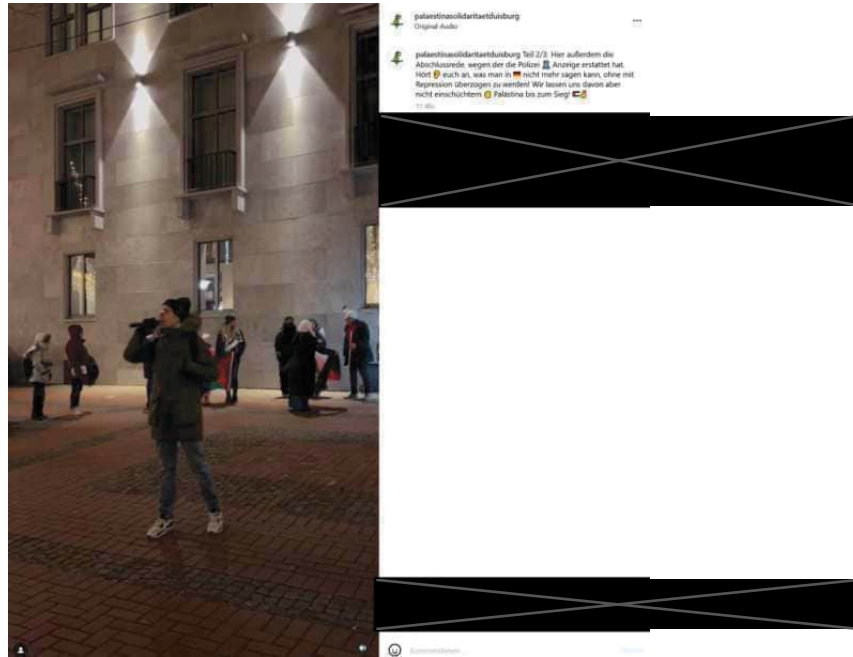
Für dich

palastinasoldatenklubbing Hier Ausschnitte aus der Rede von @palastina_anticolonial: <https://www.instagram.com/reel/C0H9dLZMVBj/>



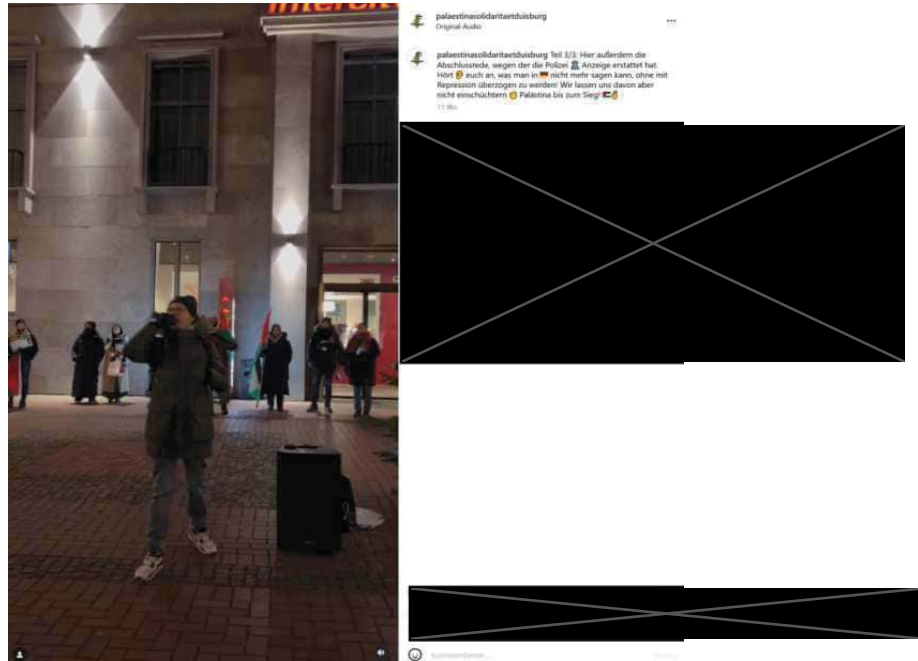
<https://www.instagram.com/p/C0H9dLZMVBj/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 131



<https://www.instagram.com/p/C0ej5R4sqRE/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 132



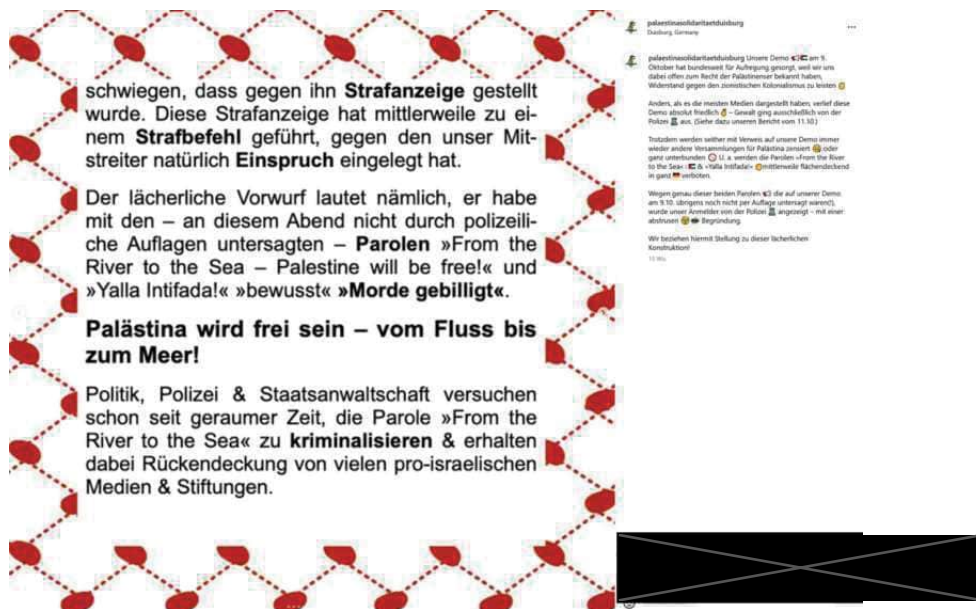
<https://www.instagram.com/p/C0erUmPM9WY/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 133



https://www.instagram.com/p/C0edyS1oINp/?img_index=10 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 134



https://www.instagram.com/p/C0hWIM2oWnS/?img_index=5 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 135

Das es sich dabei zunächst um die **Forderung nach Freiheit & Gleichheit** im gesamten historischen Palästina handelt & damit nicht einmal gesagt ist, ob dies in Form von einem Staat oder zwei Staaten zu geschehen habe, haben deutsche Gerichte bereits in der Vergangenheit geklärt. Dass zudem die **Ein-Staat-Lösung**, für die auch wir als *Palästina Solidarität Duisburg* eintreten, die allen Bürgern ungeachtet von Religion, »Ethnie« etc. die gleichen Rechte zugesteht, nicht durch Gewalt zustande kommen muss & erst recht nicht mit einem »Genozid an Juden« gleichgesetzt werden kann, haben die Gerichte ebenfalls dargelegt.

Trotzdem versuchen es Polizei, Staatsanwaltschaft & Politik immer wieder mit Vorwürfen wie »Volksverhetzung«, der »Nutzung von Kennzeichen terroristischer Organisationen«, indem sie die Parole zu einem »Symbol« von *Hamas* oder

palaestinasolidaritaetsduisburg
Duisburg, Germany

palaestinasolidaritaetsduisburg Unsere Demo am 9. Oktober hat bundesweit für Aufregung gesorgt, weil wir uns dabei offen zum Recht der Palästinenser bekannt haben. Widerstand gegen den zionistischen Kolonialismus zu leisten

Andererseits, als es die meisten Medien dargestellt haben, verlief diese Demo absolut friedlich – Gewalt ging ausschließlich von der Polizei aus. (Siehe dazu unseren Bericht vom 11.10.)

Trotzdem werden seither mit Verweis auf unsere Demo immer wieder andere Versammlungen für Palästina zensuriert oder ganz unterbunden. U.a. werden die Parolen »From the River to the Sea« & »Yalla Intifada« mittlerweile flächendeckend in ganz verboten.

Wegen genau dieser beiden Parolen die auf unserer Demo am 9.10. übrigens noch nicht per Auflage untersagt waren(!), wurde unser Anmelder von der Polizei angezeigt – mit einer abstrusen Begründung.

Wir beziehen hiermit Stellung zu dieser lächerlichen Konstruktion!

10 likes

Comments

https://www.instagram.com/p/C0hWIM2oWnS/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 136



palästinstaatliche Demonstration
Düsseldorf, 10. Februar

palästinstaatliche Demonstration Unsere Demo am 5. Oktober hat bundesweit für Aufregung gesorgt, weil wir uns dabei offen zum Recht der Palästinenser bekennen haben. Während gegen den zionistischen Kolonialismus zu kämpfen!

Andererseits, als es die meisten Medien dargestellt haben, verlief diese Demo absolut friedlich! - Gewalt ging ausschließlich von der Polizei aus. (Siehe dazu unseren Bericht vom 11.10.)

Trotzdem werden seither mit Verweis auf unsere Demo immer wieder andere Versammlungen für Palästina zensuriert & oder ganz verboten. U. a. werden die Parolen »From the River to the Sea: ☒ & »Viele Intifada« ☒ mit einem Rückendeckel in ganz ☒ verboten.

Wegen genau dieser beiden Parolen ☒ die auf unserer Demo am 5.10. übrigens noch nicht per Auflage untersagt waren!☒ wurde unser Demonstrationsort von der Polizei ☒ abgesperrt ☒ mit einer abstrusen ☒ Begründung.

Wir beziehen hiermit Stellung zu dieser lächerlichen Kamikaze!

10. Feb.

https://www.instagram.com/p/C0hWIM2oWnS/?img_index=7 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 136

Die Intifada mit »Morden« gleichzusetzen, ist der Gipfel kolonialistischer, rassistischer & eurozentristischer Arroganz. Die Intifada ist kein Pogrom – im Gegenteil: Sie ist ein gerechter Volksaufstand, der eine Hoffnung auf ein Ende des Rassismus, des Terrors & der Unterdrückung in Palästina darstellt!

Es geht um Einschüchterung

Wir gehen davon aus, dass jedes seriöse Gericht die abstrusen Vorwürfe von Polizei & Staatsanwaltschaft abschmettern wird. Das dürften auch diese Beamten wissen, außer sie sind völlig verblendet. Aber worum geht es dann?

Ganz klar um **Einschüchterung**. Der Vorwurf »Billigung von Morden« wiegt schwer. Kein moralisch aufrechter Mensch will sich diesem Verdacht aussetzen. Und selbst wenn man von diesem Vorwurf freigesprochen wird, wird man es sich

palästina-solidaritätshilfsbrigade
Düsseldorf, Germany

palästina-solidaritätshilfsbrigade Unsere Demo am 9. Oktober hat bundesweit für Aufregung gesorgt, weil wir uns dabei offen zum Recht der Palästinenser bekannt haben. Widerstand gegen den zoonozischen Kolonialismus zu leisten

Andererseits, als es die meisten Medien dargestellt haben, verlief diese Demo absolut friedlich. Gewalt ging ausschließlich von der Polizei aus. (Siehe dazu unseren Bericht vom 11.10.)

Trotzdem werden seitdem mit Verweis auf unsere Demo immer wieder andere Versammlungen für Palästina zensuriert oder ganz untersagt. U.a. werden die Parolen »From the River to the Sea« & »Palestina Intifada« gleichsam als Sündenböcke in ganz verboten.

Wegen genau dieser beiden Parolen die auf unserer Demo am 9.10. übrigens noch nicht per Auflage untersagt waren, wurde unser Anwesen von der Polizei angezeigt - mit einer abstrusen Begründung.

Wir beziehen hiermit Stellung zu dieser lächerlichen Konstruktion!

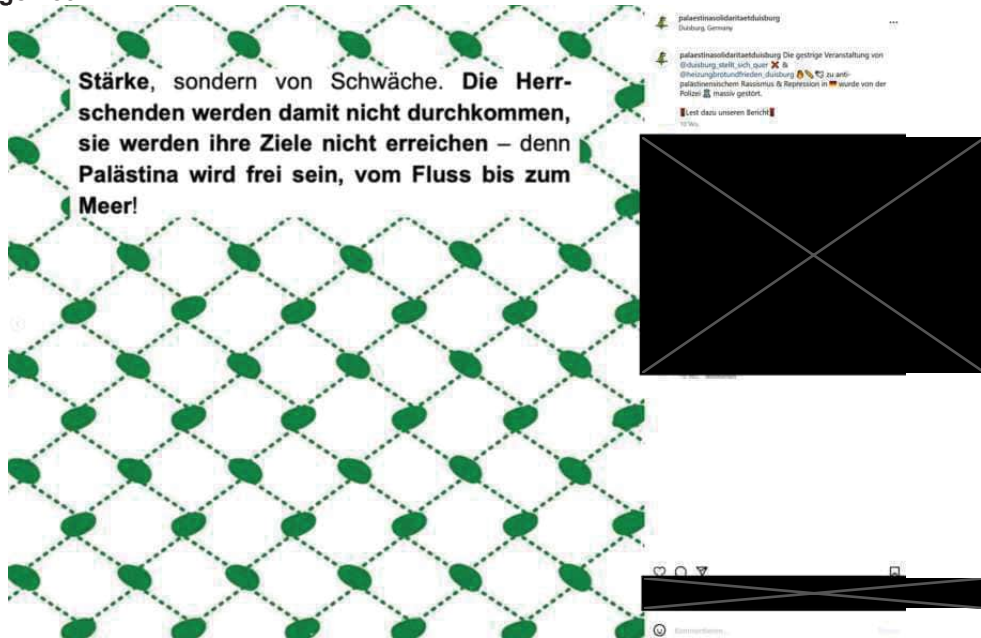
https://www.instagram.com/p/C0hWIM2oWnS/?img_index=8 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 138



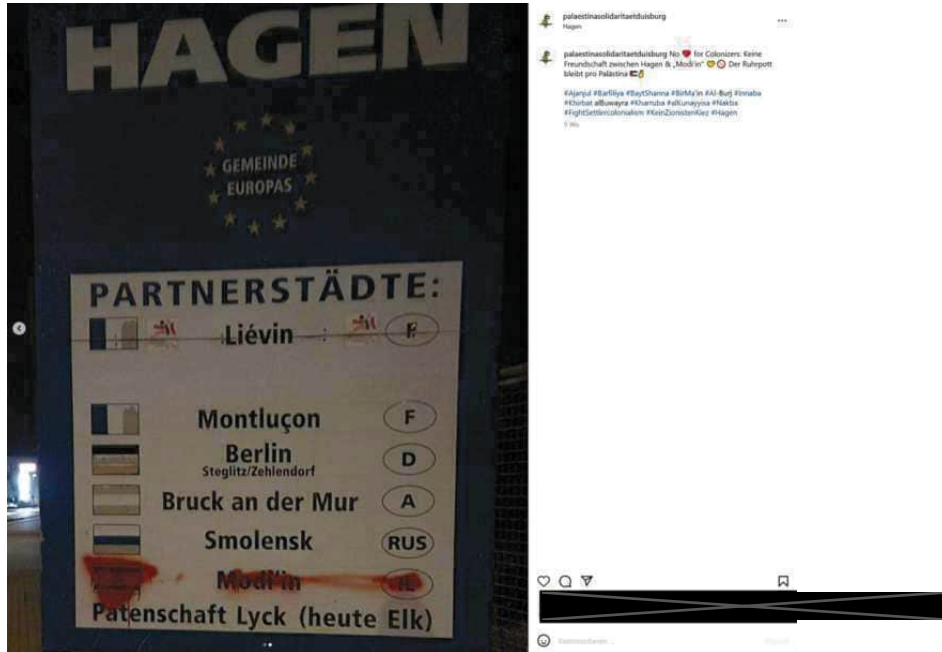
https://www.instagram.com/p/C0mbrUH06Hp/?img_index=5 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 139



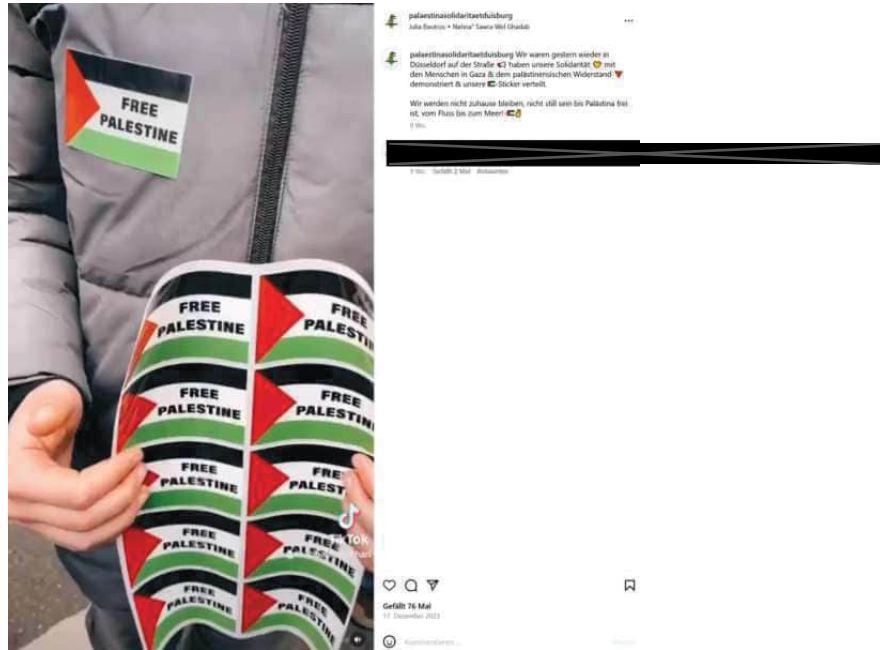
https://www.instagram.com/p/C0mbrUH06Hp/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 140



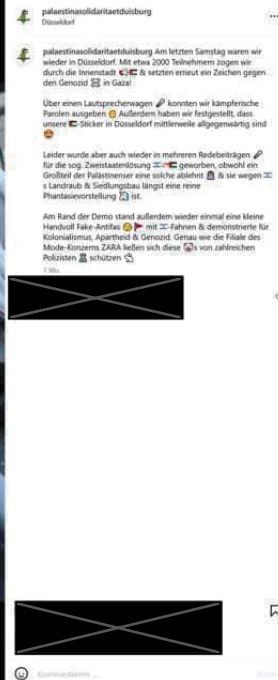
https://www.instagram.com/p/C02EHAgT-SL/?img_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 141



<https://www.instagram.com/p/C0-BroztSoZ/> (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 142



https://www.instagram.com/p/C1mX26jtCJm/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 143



palästinasolidaritätdeutschland
Münster Germany

palästinasolidaritätdeutschland Samstag haben wir in Münster u. a. mit anderen Geschwister & Gemeinen von @palästina_antikolonial & der @pal Gemeinde Bonn eine kämpferische Demo organisiert.

Die Presse behauptet, wir waren nur 200 in Wahrheit aber waren wir mehr als 3000.

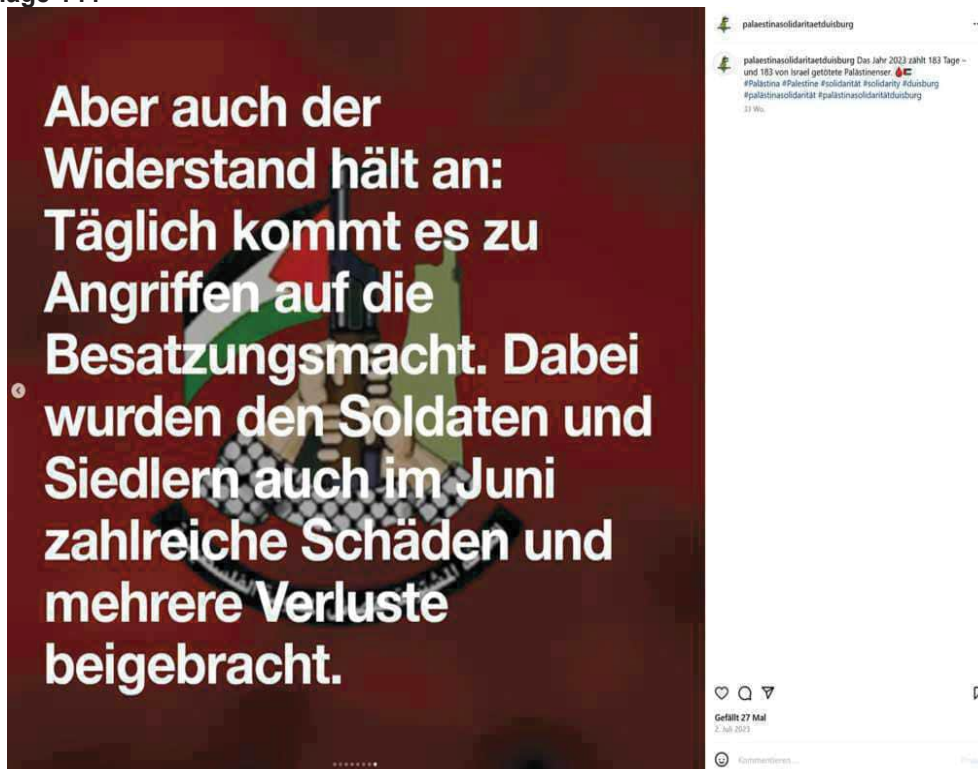
Wieder provoziert man zwei einsame, geschützt von Polizisten, mit ...

Die Polizei verbietet wieder einmal die Formulierung „Vom Fluss zum Meer“ & zwingt mehrere Teilnehmer & Beobachter an, weil sie sich nicht an das Verbot halten. ... Hunderte gemeinsam „From the River to the Sea, Palestine will be free!“ Unsere Message war klar: Wir lassen uns von ihrem rechtswidrigen Verbot, ihrer Repression & Hetze nicht einschüchtern!

Bei @hajassera erhalten wir zudem jeder Distanzierung vom Widerstand & allen Spaltungsvorwürfen des Mien Staates gegen die Solidaritätsbewegung ein abseige - wir halten solidarisch zusammen!

https://www.instagram.com/p/C11nILKtLQv/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 144



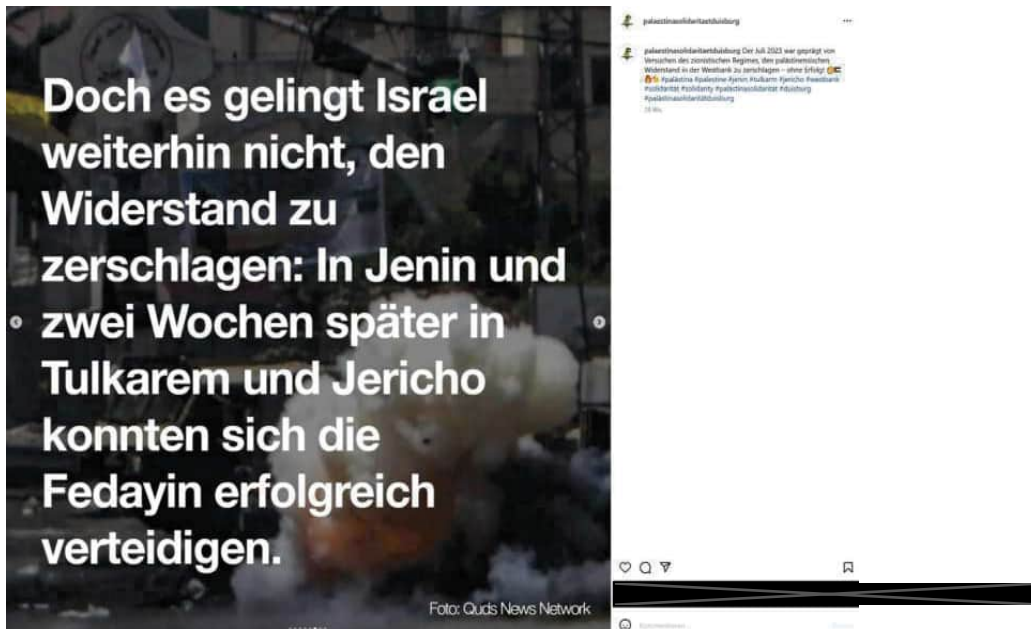
https://www.instagram.com/p/CuNNQMEI18t/?img_index=8 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 145



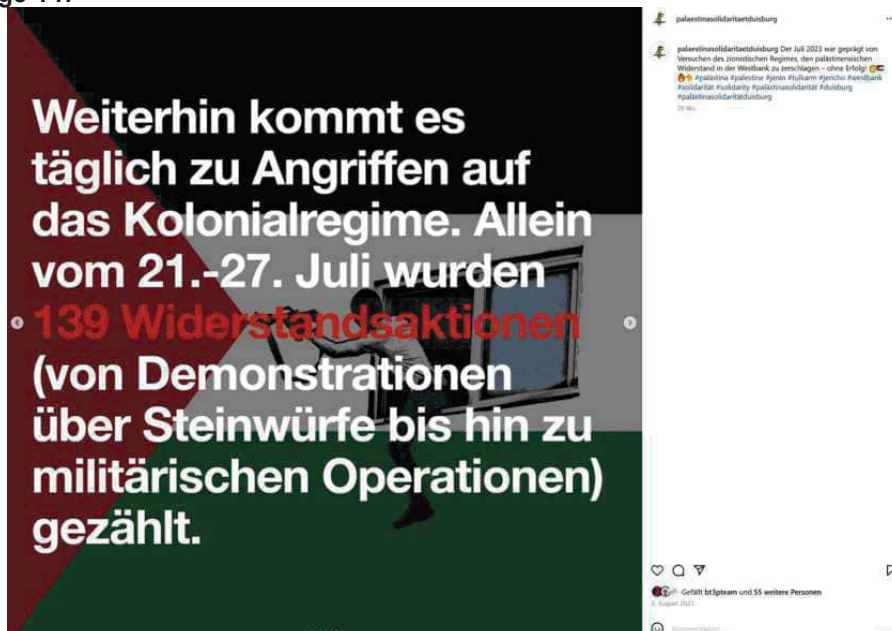
https://www.instagram.com/p/CvcnVYPorOh/?img_index=1 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 146



https://www.instagram.com/p/CvcnVYPorOh/?img_index=6 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 147



https://www.instagram.com/p/CvcnVYPorOh/?img_index=7 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 148



https://www.instagram.com/p/CwpXrjBopif/?img_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 149

https://www.instagram.com/p/CwpXrjBopif/?img_index=3 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

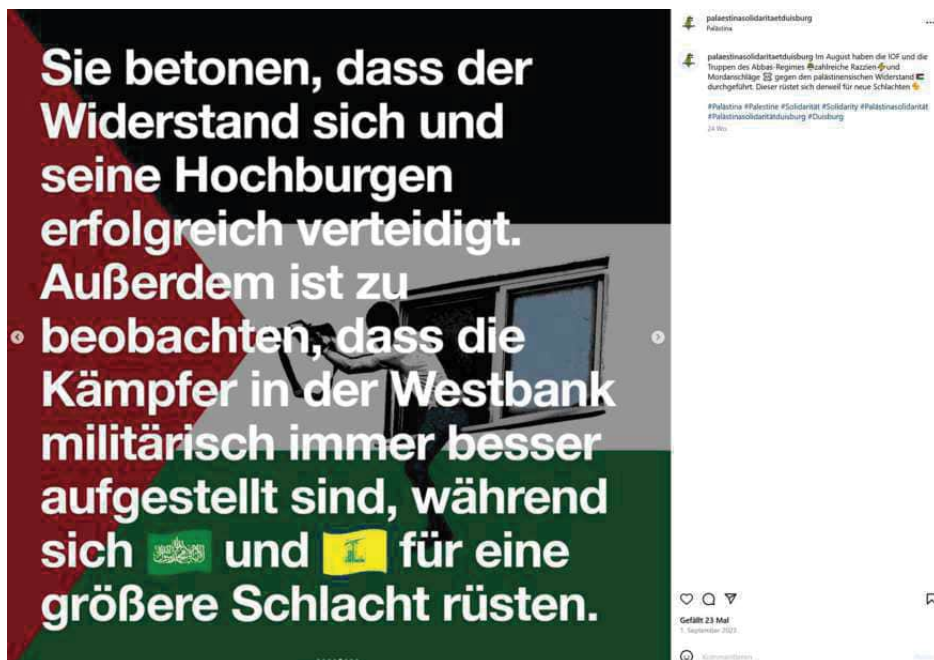


Anlage 150



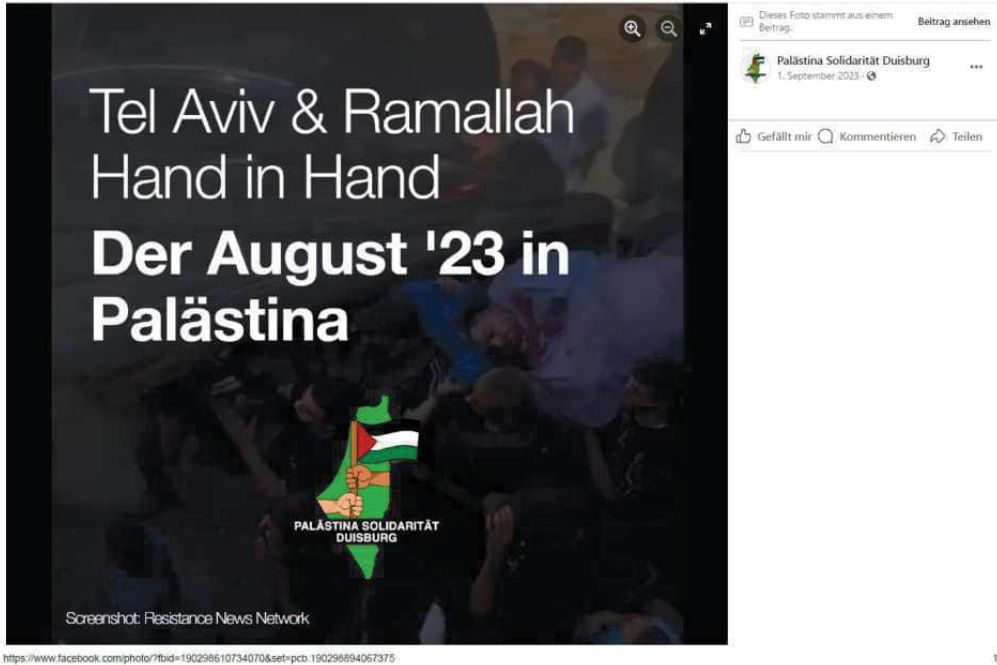
https://www.instagram.com/p/CwpXrjBopif/?img_index=4 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 151



https://www.instagram.com/p/CwpXrjBopif/?img_index=5 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

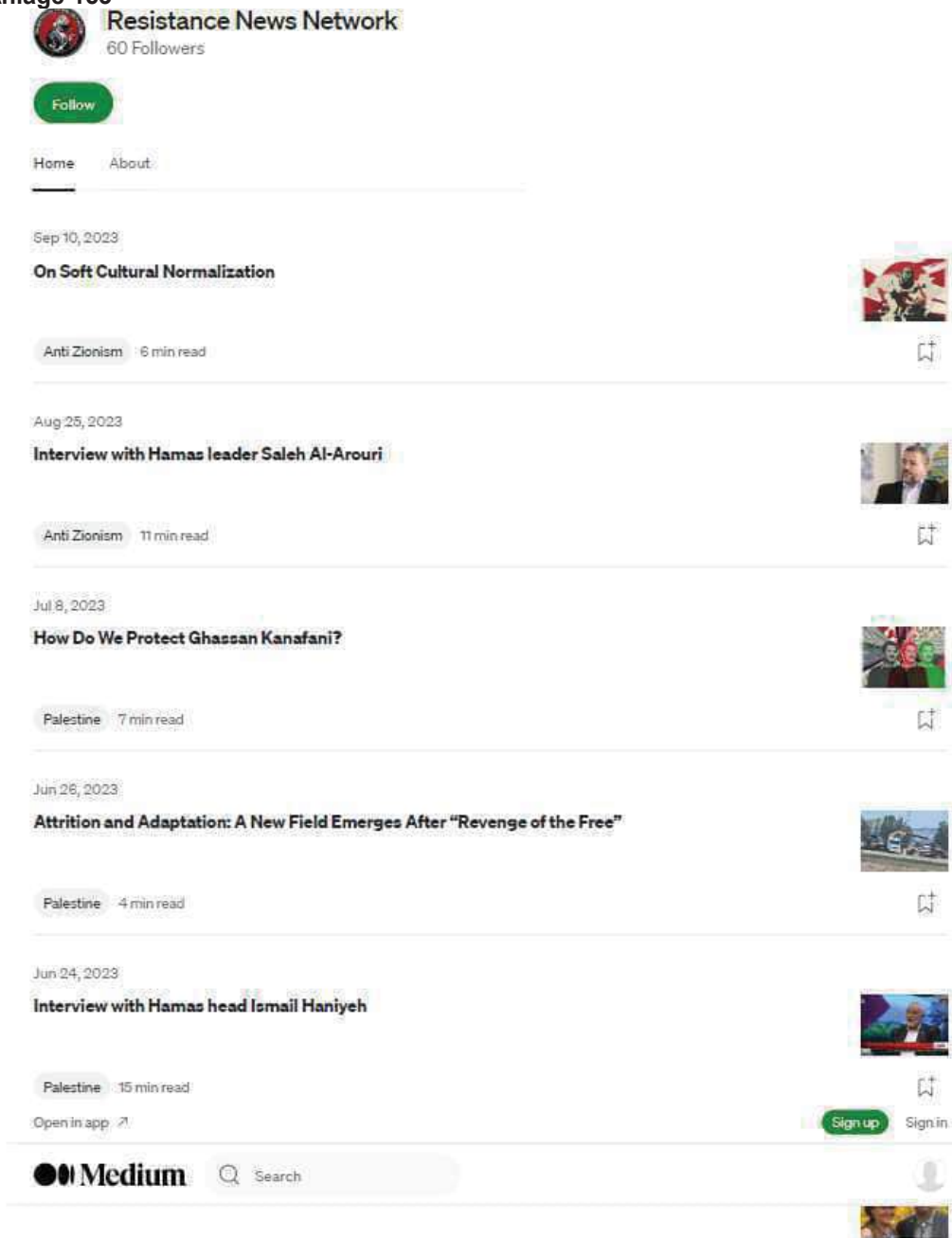
Anlage 152



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=190298610734070&set=pcb.190298894067375>

1/1

Anlage 153



The image shows a Medium profile page for 'Resistance News Network'. At the top, there is a profile picture, the name 'Resistance News Network', and '60 Followers'. Below this is a green 'Follow' button and navigation tabs for 'Home' and 'About'. The main content area displays a list of articles with their dates, titles, tags, and read times. Each article entry includes a small thumbnail image on the right. At the bottom of the page, there is a Medium logo, a search bar, and 'Sign up' and 'Sign in' buttons. A URL is visible at the very bottom of the page.

Resistance News Network
60 Followers

Follow

Home About

Sep 10, 2023

On Soft Cultural Normalization

Anti Zionism 6 min read

Aug 25, 2023

Interview with Hamas leader Saleh Al-Arouri

Anti Zionism 11 min read

Jul 8, 2023

How Do We Protect Ghassan Kanafani?

Palestine 7 min read

Jun 26, 2023

Attrition and Adaptation: A New Field Emerges After "Revenge of the Free"

Palestine 4 min read

Jun 24, 2023

Interview with Hamas head Ismail Haniyeh

Palestine 15 min read

Open in app

Sign up Sign in

Medium Search

<https://medium.com/@resistancenewsnetwork>

Anlage 154

09.02.24, 16:10 Israel-Hamas war: 57 journalists killed in conflict, Committee to Protect Journalists says – as it happened | Israel-Gaza war | The Guardian

Israel-Gaza war

This article is more than 2 months old

Israel-Hamas war: 57 journalists killed in conflict, Committee to Protect Journalists says – as it happened

This blog has now closed. Follow our new live blog here

Helen Livingston (now), Léonie Chao-Pong, Richard Luscombe, Martin Bellan and Adam Fulton (earlier)

Tue 28 Nov 2023 05:46 GMT



Live feed

From 27 Nov 2023

00:41 GMT

Thirty Palestinian children and three women released from Israeli jails - reports

Thirty-three Palestinian women and children have been released from Israeli jails following the freeing of 11 Israeli hostages from Gaza, various media outlets have reported.

Reuters cited Hamas-affiliated as reporting that 30 children and three women were released. AFP said the Israeli prison authority had confirmed the release of 33 prisoners without saying how many were children and how many women.

The Hamas-affiliated Quds News Network posted footage on X, formerly known as Twitter, showing Palestinians in the West Bank cheering and clapping as a bus carrying freed prisoners drove through a street.

Palestinians warmly welcome the arrival of the fourth batch of freed prisoners as part of the deal with the Israeli occupation state. [@PalestineLive](#) [@Londner.com](#) [@LNUITJHh](#)

— Quds News Network (@QudsNews) November 27, 2023

— Show less

Key events

28 Nov 2023	28 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023	27 Nov 2023
Closing summary	Death toll of journalists killed in Israel-Hamas war reaches 57, CPJ says	Thirty Palestinian children and three women released from Israeli jails - reports	Summary of the day so far	IDF: 11 freed hostages 'seen in Israel'	Three-year-old twins among latest released hostages, report	White House US working hard 'to keep so far flow of hostages going'	Summary of the day so far	27 Nov 2023

— Show key events only

28 Nov 2023 00:40 GMT

Closing summary

This blog is closing soon but you can follow our live coverage on our new blog here...

<https://www.theguardian.com/world/live/2023/nov/27/israel-hamas-war-live-updates-gaza-ceasefire-hostages-deal-end-extension-benjamin-netan...> 1/8

Anlage 155a



Anlage 155b

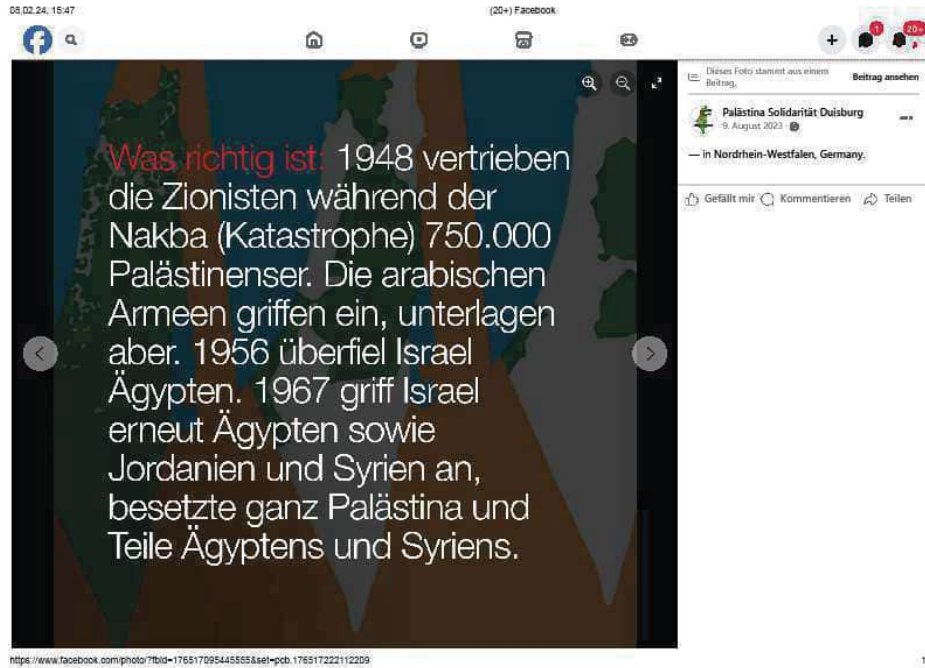


https://www.instagram.com/p/CvuJoe_ISU3/?img_index=2 (zuletzt abgerufen am 19. Februar 2024).

Anlage 155c



Anlage 155d



Anlage 155e



Anlage 155f



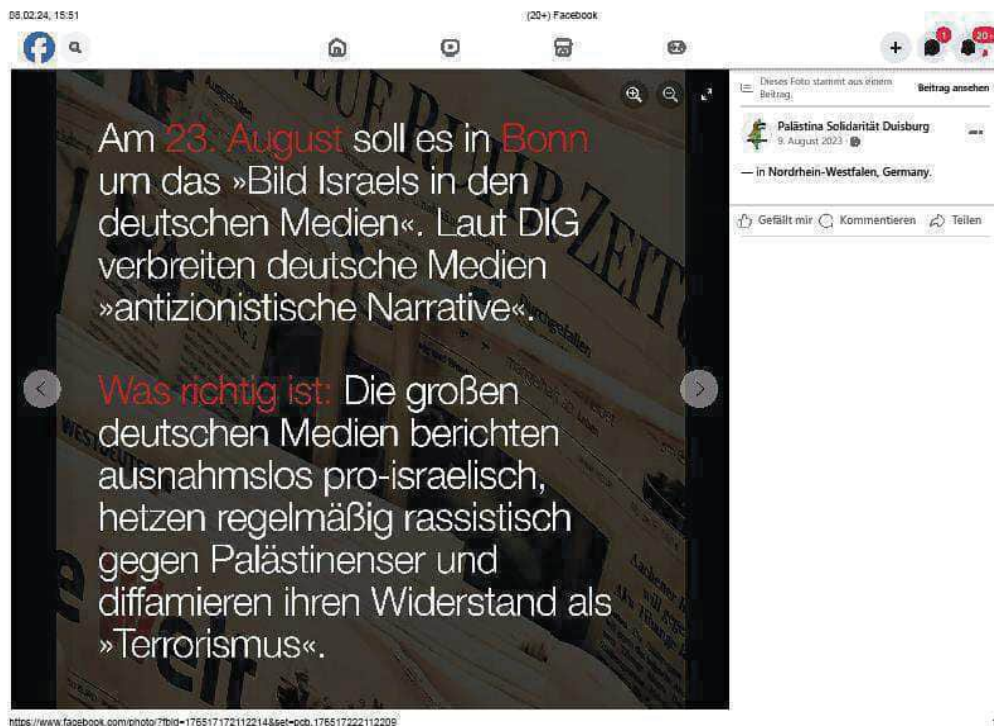
Anlage 155g



Anlage 155h



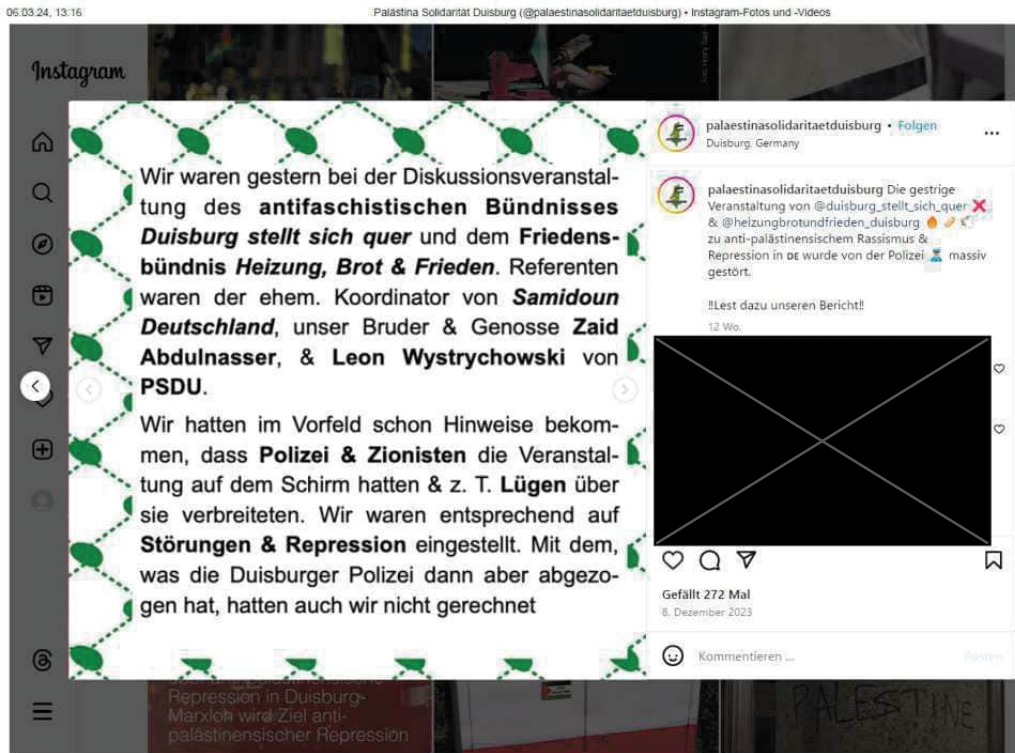
Anlage 155i



Anlage 157a

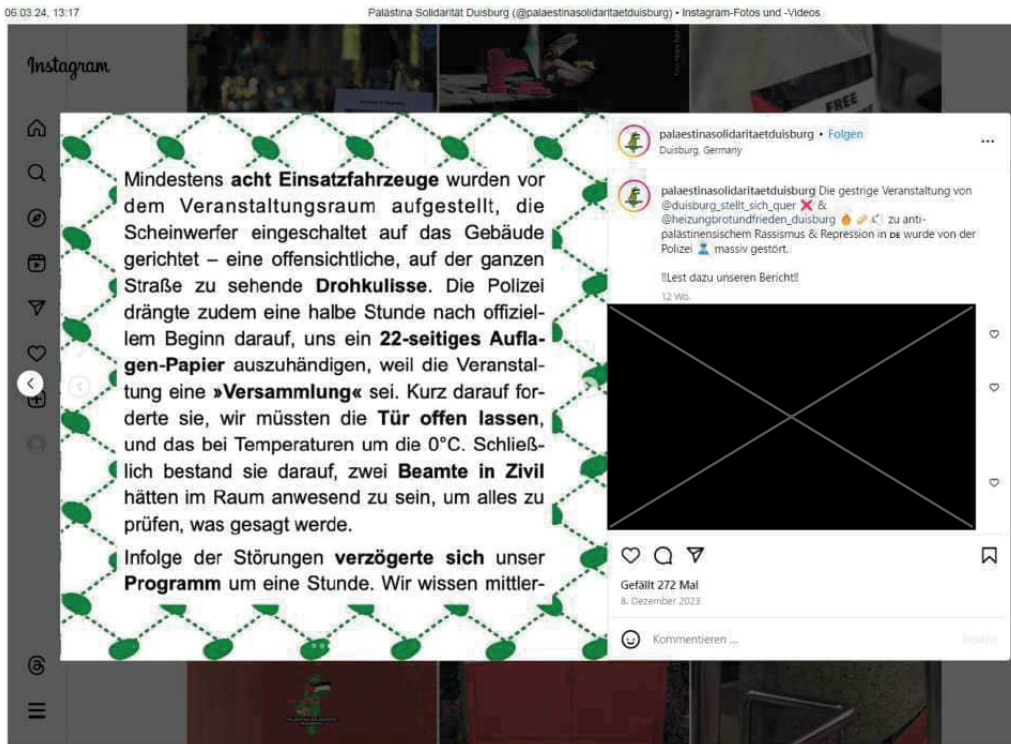


Anlage 157b



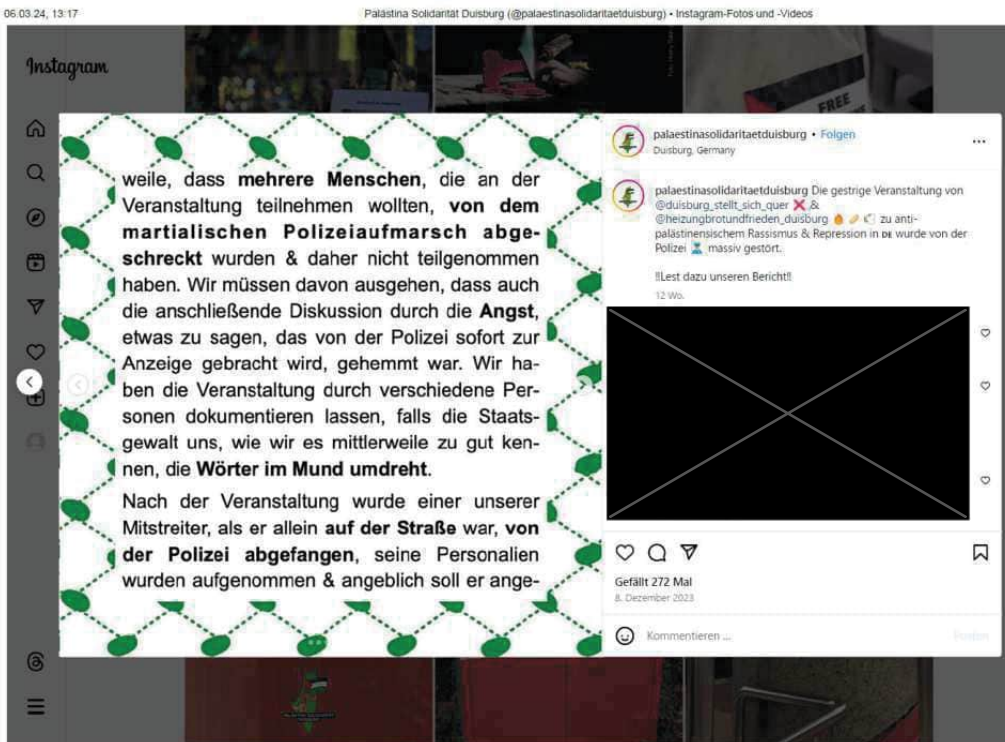
https://www.instagram.com/p/C0mbrUHo6Hp/?img_index=2

Anlage 157c



https://www.instagram.com/p/IC0mbrUH6Hp?img_index=3

Anlage 157d



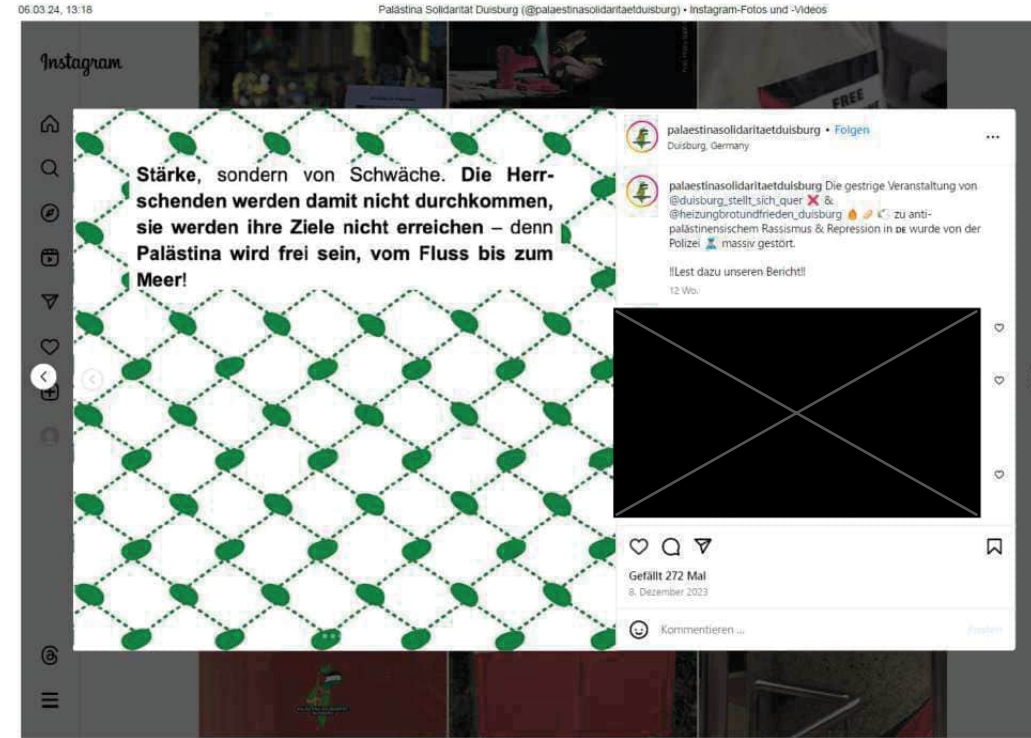
https://www.instagram.com/p/C0mbrJH06Hp/?img_index=4

Anlage 157e



https://www.instagram.com/p/COmbrUH06Hp/?img_index=5

Anlage 157f



https://www.instagram.com/p/C0mbrUH6Hb/?img_index=6

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium des Innern des Landes NRW, Postfach 103013, 40021 Düsseldorf

An das
Referat 432
im Hause

26.02.2024
Seite 1 von 8

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
624/31 - 69.29.01 - 146729 -
55165/2024

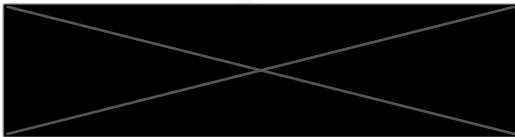
Telefon 0211 871-0

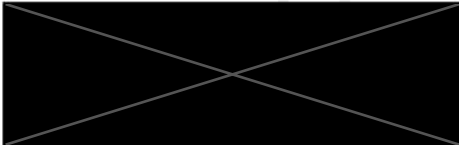
BEHÖRDENZEUGNIS

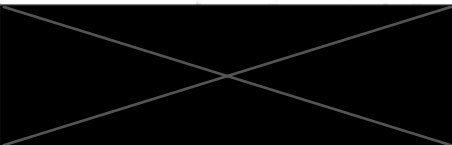
Dienstlich wurden hier folgende Erkenntnisse zur Vereinigung „Palästina
Solidarität Duisburg“ (PSDU) bekannt:

Mitglieder

Als Mitglieder von Palästina Solidarität Duisburg sind hier folgende
Personen aufgefallen:

1) 

2) 

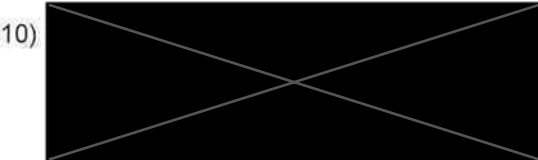
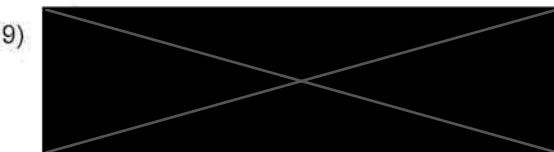
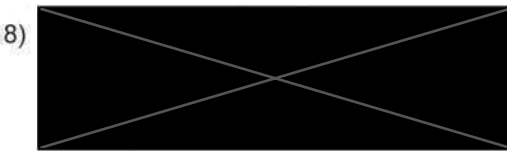
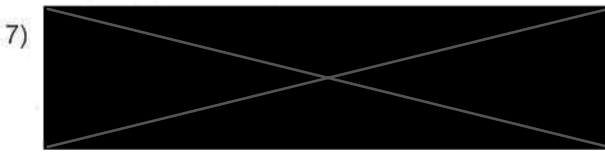
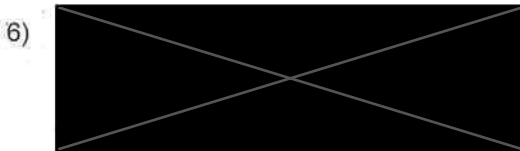
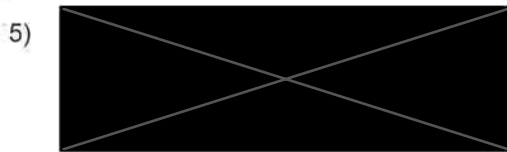
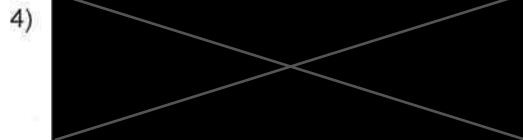
3) 

Dienstgebäude:
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

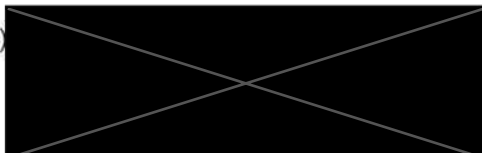
Telefon 0211 871-2821
Telefax 0211 871-2980
kontakt.verfassungsschutz@mi1.nrw.de
www.im.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



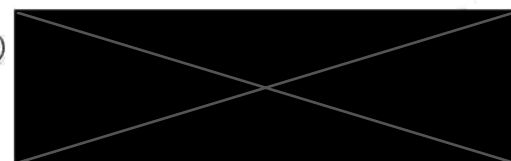


11)

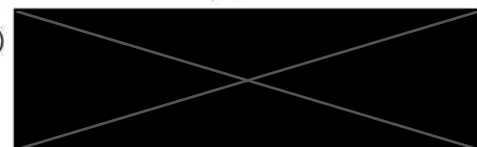


Seite 3 von 8

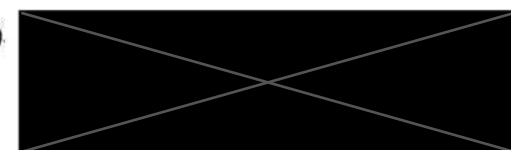
12)



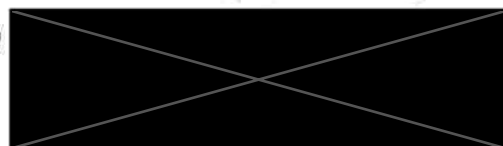
13)



14)



15)



Interne Organisation

Die Vereinigung organisiert sich unter anderem über den Messenger-Dienst „Telegram“ in diversen geschlossenen Gruppen. Bekannt sind nachstehende Telegram-Gruppen:

- 1) „PSDU-Allgemein“ 
Hauptkanal zur allgemeinen Kommunikation und Organisation



- 2) „News47“ [REDACTED]
Teilen von Nachrichten mit Bezügen zu Palästina und der aktuellen Lage vor Ort
- 3) „PSDU-Veranstaltungen“ [REDACTED]
Organisation und Besprechung von eigenen Veranstaltungen
- 4) „PSDU-Lesekreise“ [REDACTED]
Durchführung von Lesekreisen (z. B. Lesekreis Ilan Pappé)
- 5) „PSDU-Design“ [REDACTED]
Er- und Bearbeitung von Stickern, Flyern und Social-Media Design
- 6) „PSDU-Öffentlichkeitsarbeit“
[REDACTED]
Betreuung der Social-Media-Kanäle und Erarbeitung von Inhalten für Flyer etc.

Funktionäre der Vereinigung

Von den zuvor genannten Personen sind die im Folgenden angeführten als Funktionäre zu betrachten:

- 1) [REDACTED]
[REDACTED] ist Initiator und führendes Mitglied der Vereinigung. Er vertritt diese gegenüber Medien und der Öffentlichkeit. Zudem leitet er auch die internen Treffen und bezahlt die hierzu genutzten Räumlichkeiten.



Bekannt ist hier ebenfalls, dass [REDACTED] regelmäßig extremistische Inhalte anderer Telegram-Kanäle mit den Mitgliedern teilt, unter anderem von der Seite des „Resistance News Network“. Dabei enthalten die Beiträge teilweise eine Glorifizierung des Märtyrertums. Unter anderem teilte [REDACTED] einen Beitrag des vorgenannten Kanals, in welchem Izz ad-Din al-Qassam, der Namensgeber der al-Qassam-Brigaden (militärischer Flügel der HAMAS), als Märtyrer glorifiziert wird und welcher mit den Worten „It is a jihad of victory or martyrdom“ abschließt. Seite 5 von 8

2) [REDACTED]
[REDACTED] plant Veranstaltungen für die Organisation, hält Reden auf deren Versammlungen und moderiert diese. Zudem erstellt [REDACTED] Umfragen in der geschlossenen Telegram-Gruppe und übernimmt damit eine organisatorische Rolle. Darüber hinaus hat [REDACTED] zwei Kundgebungen für PSDU angezeigt. Aufgrund [REDACTED] intensiven Einsatzes für PSDU kann [REDACTED] neben [REDACTED] die Funktion eines „stellvertretenden Vorsitzenden“ zugesprochen werden.

3) [REDACTED]
[REDACTED] ist für die Finanzen der Vereinigung zuständig, da sie die auf den Treffen der Vereinigung gesammelten Spendengelder verwaltet und über diese Rechenschaft ablegt.

4) [REDACTED]
[REDACTED] trat bereits mehrfach als Redner für die Gruppierung auf, unter anderem am 24. November 2023 in Duisburg, wo [REDACTED] sowohl in arabischer als auch in deutscher Sprache vortrug. Zudem unterstützt [REDACTED] die Veranstaltungen auch logistisch und bietet anderen Mitgliedern regelmäßig die Mitfahrt in [REDACTED] PKW an,



um diesen die Teilnahme an diversen Veranstaltungen zu ermöglichen. Seite 6 von 8

Organisatorisches

Hier ist bekannt, dass die Vereinigung ihre Treffen regelmäßig in einer Räumlichkeit an der Anschrift



abhält. Dabei geht die Vereinigung konspirativ vor und teilt die Anschrift nur auf Nachfrage mit.

Ferner ist hier bekannt, dass für die Treffen der Vereinigung vorher festgelegte Tagesordnungen existieren. In diesen ist der Ablauf der jeweiligen Treffen grob festgelegt. Für die einzelnen Tagesordnungspunkte wird jeweils eine zeitliche Orientierung angegeben. Im Nachgang der Treffen wird zudem ein Ergebnisprotokoll gefertigt.

Für den durch die Vereinigung organisierten und durchgeführten Lesekreis zum Buch „Die ethnische Säuberung Palästinas“ von Ilan Pappé geht die Vereinigung ebenfalls konspirativ vor. Auf Anfrage wird lediglich ein gemeinsamer Treffpunkt mitgeteilt, welcher jedoch nicht die Zielörtlichkeit darstellt. Vielmehr wird vom Treffpunkt aus der eigentliche Zielort angelaufen.

**Kundgebungen von PSDU-Mitgliedern**

Seite 7 von 8

Nach hier vorliegenden Erkenntnissen erfolgten bislang nachstehende
Versammlungsanmeldungen durch Mitglieder der Vereinigung:

- 1) 09. Oktober 2023 in Duisburg,
Versammlung zum Thema „Solidarität mit Gaza! Freiheit für
Palästina!“
Anmelder: [REDACTED]
- 2) 17./18. Oktober 2023 in Düsseldorf,
Spontanversammlung im Kontext einer Explosion in einem
palästinensischen Krankenhaus
Anmelder: [REDACTED]
- 3) 30. November 2023 in Düsseldorf,
Kundgebung zum Boykott von Starbucks
Anmelder: [REDACTED]
- 4) 2. Dezember 2023 in Dortmund,
Kundgebung zum Thema „Solidaritätsakt gegen anti-
palästinensischen Rassismus“
Anmelder: [REDACTED]
- 5) 3. Januar 2024 in Duisburg,
Kundgebung zum Boykott von McDonalds und Burger King
Anmelderin: [REDACTED]
- 6) 16. Januar 2024 in Düsseldorf,
Versammlung zum Thema „Keine deutschen Waffen für
Genozid #stoparmingisrael!“ vor der Firma „Rheinmetall“



Anmelderin: [REDACTED]

Seite 8 von 8

- 7) 12. Februar 2024 in Duisburg,
Spontanversammlung zum Thema „Stoppt den Genozid in
Gaza“

Anmelder: [REDACTED]

Im Auftrag

(Kayser)



Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Landeskriminalamt NRW

18. März 2024

Seite 1 von 5

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

432-22.57.07.13

VS - Nur für den Dienstgebrauch**Vereinsrecht**

Vollzugs- und Ermittlungsersuchen; Verbot des Vereins „Palästina Solidarität Duisburg“

RR Steiger

Telefon 0211 871-3523

Telefax 0211 871-163257

referat432@im.nrw.de

Anlage: -1- Verbotsverfügung

Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen hat ein vereinsrechtliches Verbotsverfahren gegen den Verein „Palästina Solidarität Duisburg“ eingeleitet.

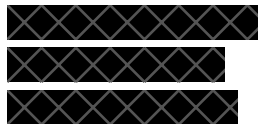
Grundlage des Verbotsverfahrens ist, dass sich der Verein „Palästina Solidarität Duisburg“ gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung richtet.

Der Verein „Palästina Solidarität Duisburg“ negiert wiederholt das Existenzrecht des Staates Israel und verbreitet in seinen öffentlichen Äußerungen antisemitische Narrative. Dabei tritt der Verein sowohl realweltlich bei Versammlungen als auch in der digitalen Welt über verschiedene Social-Media-Kanäle in Erscheinung. „Palästina Solidarität Duisburg“ unterstützt ausdrücklich den palästinensischen Widerstand in all seinen Formen und damit auch den gewaltsamen militärischen Widerstand der HAMAS. Der Verein pflegt Kontakte zu führenden Funktionären der Gruppierung „Samidoun Deutschland“, die auch nach dem durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat am 2. November 2023 verfügten Betätigungs- und Vereinsverbot nicht

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 DüsseldorfLieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 DüsseldorfTelefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrwÖffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

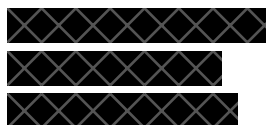


Herrn

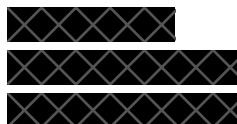


Seite 3 von 5

Frau



Herrn



II.

In Ausführung des Verbotsverfahrens bitte ich Sie, die Durchsuchung der Wohnräume der oben aufgeführten Personen zu veranlassen.

Die Durchsuchung dient zum einen der Durchführung weiterer vereinsrechtlicher Ermittlungen und zum anderen dem Vollzug des Vereinsverbots.

Ziel der Ermittlungsmaßnahmen ist die Sicherstellung und Beschlagnahme aller Beweismittel, die geeignet scheinen, die Aktivitäten und Strukturen des Vereins „Palästina Solidarität Duisburg“, die Verfassungs- und Völkerverständigungswidrigkeit sowie die (persönlichen) Verbindungen und Kontakte zur verbotenen Vereinigung „Samidoun Deutschland“ weiter aufzuklären.

Hierzu zählen insbesondere Akten, Mitgliederverzeichnisse, Kontounterlagen, Spendenboxen, Unterrichtsmaterial, (Werbe-)Material für die Veranstaltungen des Vereins (u.a. Lesekreis „Ilan Pappé, Die



ethnische Säuberung Palästinas“) sowie sonstiger Schriftverkehr des Vereins. Die Sicherstellung und Beschlagnahme schließt auch sämtlich vorhandene IT-Technik, insbesondere Computer, mobile elektronische Kommunikationsendgeräte sowie weitere Speichermedien (CD-Rom, USB-Stick etc.) und die Sicherung extern genutzter Speicherkapazitäten (sogenannter Cloud-Speicher) ein. Die Ermittlungsmaßnahmen erfolgen auf der Grundlage des § 4 VereinsG.

Zudem sind im Zuge des vereinsrechtlichen Verbots nach § 3 Absatz 1 Satz 2 VereinsG in Verbindung mit §§ 10, 11, 12 VereinsG

- das Vereinsvermögen (Guthaben auf dem Vereinskonto, sonstige Wertgegenstände)
- Forderungen Dritter, soweit die Einziehung in § 12 Abs. 1 VereinsG vorgesehen ist, sowie
- Sachen Dritter, soweit der Berechtigte durch Überlassung der Sachen an den Verein „Palästina Solidarität Duisburg“ verfassungs- oder völkerverständigungswidrige Bestrebungen vorsätzlich gefördert hat oder soweit die Sachen zur Förderung dieser Bestrebungen bestimmt sind

zu beschlagnahmen und einzuziehen.

Ich bitte Sie, die für die genannten Maßnahmen erforderlichen richterlichen Beschlüsse zu erwirken.

III.

Für die Dauer des Vollzugs übertrage ich Ihnen die mir nach § 4 Absatz 5 VereinsG zustehenden Kompetenzen. Sie sind befugt, diese



Kompetenzen auf den Einsatzleiter und die jeweiligen Einsatzabschnittsführer zu übertragen. Ich bitte darum, eine ggf. erforderliche Aufgabenübertragung auf eine Kreispolizeibehörde im Einvernehmen mit dem LZPD zu treffen.

Seite 5 von 5

Im Auftrag

gez. Bachetzky-Knust